



FROM THE LIBRARY OF

Professor Karl Heinrich Rau

PRESENTED TO THE UNIVERSITY OF MICHIGAN

211r. Philo Parsons
of Detroit
1871



11994

Gerefold at the sold and the so

für bas

Konigreich Bayern.

1 8 3 1.



Munchen.

Gesetblatt

får bas

Ronigreich Banern.

Nrs. 1.

Munchen, ben 20. August 1831.

Inhalt.

Sofet, bie Behanblung neuer ober revitirter Gefetbucher betreffenb.

Befes,

die Behandlung neuer ober revibirter Befet: bucher betreffend.

gubmia.

bon Gottes Gnaden Konig bon Bayern 2c. 2c

Dir haben in ber Abficht, Die Bollgies

hung bes f. 7. im Eir. VIII. ber Berfaffungsellefunde ju erleichtern, nach Bernehe mung Unferes Staatsrathe und mit Beisrath und Zustimmung Unferer Lieben und Betreuen, ber Stande bes Reichs, unter Becbachtung ber Boefchriften im f. 7. Tit. X. ber gebachten Urfunde beschloffen und verordnen: 7

Wenn in Folge biefes Befeges die Forte Dauer bes jest bestehenben Ausschuffes für Gegenftande ber Gesetzebung verfügt wird, fo foll bie Wahl feiner Mitglieder erneuert werden.

verftarft merben.

Auffer ber im erften Abfage biefes Artifels festgesehren Angahl von Mitgliebern bes Aussichusses find zu biefem Behufe noch brei Ersagmanner aus ber Kammer ber Abgeordneten zu mahlen.

In ben Ausschuffen fur Gegenstände ber G-fetgebun hat nicht bas in Jahren alteste Mitglieb ben Borfit ju führen, sondern ber Borftand jebes folden Ausschußes wird von ben Mitgliedern beffelben ge-wahlt.

Der Entwurf eines Gesethbuches, wels ches ben Standen vorgelegt wird, ift ales bald nach ber Borlage bem Drucke und ber Deffentlichkeit ju übergeben; auch ben Juftig: und Berwaltungs. Stellen mitgutheilen. Mrt. II.

Bur gultigen Berathung und Befchluß, faffung biefer Ausschuße fur Gegenftande ber Befeggebung ift in ber erften Rammer bie Anwefenheit von wenigstens fun f, in ber zweiten Kammer bie Unwefenheit von wenig, ftens fieben Mitgliebern erforberlich.

Mrt. III.

Der Konig kann fpatestens acht Tage vor ber Schließung ober Bertagung ber Sigung ber Stanbe verfügen, baß die Ausschüffe ber Kammern für Gegenstände der Gesetgebung auch nach der Schließung ober Bertagung versammelt und in Thatigkeit bleiben sollen, um hinsichtlich der im Entwurfe vorgelegten Geschücher die Borarbeiten ju beginnen und fortjusehen, wie sie im Tit. II. §. 29. der Beilage X. jur Berfassunge, Urfunde angeordnet sind.

Dem Reugewählten fteht unbebingt bie Befugniß ju, unmittelbar nach bem Scrutinium bie Bahl abzulehnen, in so ferne feine Familiens ober sonstigen Berhättniffe ihm nicht gestatten, sich langer seinem haus, lichen Berufe ju entziehen, ohne bag bie Kammer bariber zu entscheiben bat.

Die gefehliche Wirkfamkeit eines auf bie in biefem Artikel bezeichnete Weife verfamt melt bleibenden Ausschusses hat fich lediglich auf die Prufung ber vorgelegten Gefehbucher und Erstattung feines Gutachtens an die Rammer zu beschranten und jede andere Berhandlung besselben ift shne Gultigkeit und Erfolg.

Mrt. IV.

Jeber ber genannten Ausschuffe verhans belt für fich allein biejenigen Entwurfe, welche von der Staatseegierung juerst an feine Kammer gebracht und ihm von dieser jugerriesen find; jedoch tonnen beide Aus: schuffe jur Erzielung der Einheit der Bersehücher in wechselseitiges Benehmen treten.

beiten in Anfehung ber jugewiefenen Entwurfe ber Gefegbucher vollender find, und bie Staatstregierung auf Anzeige hievon feine weiteren Berathungen — burch neue Modifitationen ober Bufde veranlaßt, mehr nothwendig findet.

Mtt. V.

Die Wirkfamteit biefer Ausschuffe fur Gegenflande ber Gesegebung erlofcht ober ruht, wenn ber Konig bie Sigungen berz seiben aufhebt, ober, mit Borbehalt ber Wiedereinberufung ber Mitglieber, einftweilen einftell'.

art. VI.

Aufferbem ichließen die Aussichuffe fur Begenftande ber Befeggebung ihre Sigun, gen, fobald bie vorichriftentafigen Borare

Mrt. VII.

In diesem Falle find bie Aften ber Ausfchiffe fur Gegenstande ber Geschgebung einstweilen in bem ftandischen Archive ju hinterlegen, ihre Saupt: und Schluß: Bors trage fogleich jum Drude ju beforbern, und jedem Mitgliede der beiden Kammern ift ein Abbruck mitgutheilen.

Die Saupt: und Schluß: Bortrage ter Ausschuffe find, sobalb fie gedruckt find, ber Deffentlichkeit ju übergeben, und ben Juftig und Berwaltungestellen, sowie ben Kacultaten ber Landes:Universitaten mitgus theilen.

Mrt. VIII.

Diefe Haupt; und Schluß: Bortrage werden, jeber in ber betreffenden Kammer, ben wieder versammelten Standen nach vorgangiger Königlicher Aufforderung formelich jur Berlage gebracht, und die Entewürfe der Geschücher werden der allges meinen Berathung unterworfen; ein neuer, liches Borverfahren durch die Ausschüffe hat nur in so weit statt, als es etwa die Staats Regierung ansbrücklich verlangt, vorbehaltlich jedoch der Bestimmung des g. 32. Tit. II. Ebikts X. jur Berfassungs, Utrfuebe.

IX.

Dis bie allgemeine Berathung über bie eingebrachten Gefehbucher vollendet ift, bilben bie namlichen Reichs. Rathe und Als, geordneten, welche au den Borarbeiten bier ju Theil genommen und nicht indeffen auf, gehort haben, Mitglieder ihrer Rammer ju fenn, fortwährend den Ausschuß für Gergenflande der Gefehgebung, für die im Tit. VI S. 13. der Berfaffungs: Urfunde bestimmte Dauer ber zweiten Rammer der Stände, Berfamininng, und nur die allenfallsigen Abgange werden durch Wahl erfeht.

Die Wirfamteit des Ausschuffes für Gegenftande der Gefeggebung ender, wenn die Berathung und Schluffaffung über die ihm jur Prufung übergebenen Gefeb-

Mrt. X.

Berfaffungs : Urta.ibe festgestellte Dauer

Borftehenbe Borfchriften follen ale ber gegenwartigen Stanbe : Berfammlung Befeg auf Die im Sit. VI. S. 13. ber gelten.

Gegeben Munchen am 9. Mug uft 1831.

Ludwig.

Fürst von Brede, Frhr. v. Zentner, Graf v. Armansperg, v. Beinrich, v. Stürmer.

Dach Roniglich allerhochftem Befehl:

Staatsrath und General: Sefretar:

Gesegblatt

für bas

Ronigreich Banern.

Nro. 2.

Munchen, Connabends ben 27. Muguft 1831.

Gefes : einige Abanberungen im Grunbfteuer : Gefese vom 15. Muguft 1828 betreffenb.

Gefes.

einige Abanderungen im Grundfteuer-Befete vom 15. Muguft 18.8 betreffenb.

gubmig,

bon Bottes Onaben Ronig bon Banern

2C. 2C.

guft 1828, theils naber ju beffimmen. theils abjuandern, und verorbnen in biefer Begiebung nach Bernehmung Unferes Staatsraths, unter bem Beprathe und mit ber Buftimmung Un ferer Lieben und Betreuen, ber Stanbe bes Reiche, wie folgt:

T.

Dir haben Uns von der Nothwendige . Jedes nach den g. g. 61. und 64. des feit überzeugt, Die G. G. 61., 64. und Grundfteuer Befeges als betheiligt bereite 97. bes Grundfteuergefeges vom 15. Mu: netes Individuum ift gehalten, in Rolae

ber von dem Liquidations: Commiffac er lassenen Aufforderung beg ben Liquidations. Berhandlungen personlich ober durch legal Bevollmächtigte zu erscheinen und boy feinem Gescheinen alle jene Dokumente vorzulegen, welche nach S. 61. und 65. des Gesehes vom 15. August 1828 zur Nachzweisung bes in bem Zeitpunkte ber Liquibation vorwaltenden Besisstandes nothig sind.

Die Aufforberung bes Liquibations: Commiffars hat nicht nur ben Tag bes Erscheinens, sondern auch die mit bem Richter icheinen verdundenen gesehlichen Prajudicien, und im Allgemeinen biejenigen Dokumente zu bezeichnen, welche ben Besigftand nachzuweisen vermögen. Sie ift binz nen eines angemessenen Zeitraums vor bem anberaumten Liquibationstage bem Betheiligten in legaler Form zu insinuiren, und bie Insinuations : Dobumente sind zu ben Commissions Exten zu bringen.

Genagt ein Borgefabener biefen Anforberungen nicht an bem jur Liquibation festgesethen Tage, so ift innerhalb eines furgen Termines ein anderer Commissionatag anguberaumen, und zwar auf Rosten bes Saumigen, wenn berselbe wegen seis nes früheren Ausbleißens nicht hinreichend fich au rechtfertigen vermag.

Nach vergeblichem Ablaufe biefes Ters mins tritt fodann bas Ungehorfams. Berfahren in folgender Beife ein:

- 1) Ift bas jur Liquibation berufene Indivibuum ein Ruftital Befiger, fo ift in Bezug auf ben betreffenben Steuergegenstand ausschließend mit bem hierauf berechtigten Dominital Rentenbefiger zu liquibiren: Die mit biesem abgeschlossenen Liquibations- Protokolle sind sobann bem unger horfam ausgebliebenen Ruftitalbersiger unter Anberaumung eines Termins von vier Wochen zur Anerrkennung ober Erinnerung mitguttheilen.
- 2) Gehört ber ungehorfam Ausgebliebene jur Classe der Dominikalrenten:Ber fiber, so ift ausschliegend mit dem betreffenden Rustikal: Bester ju lie quidiren, und das mit diesem aufgenommene Liguidations: Protokoll bem ungehorsam Ausgebliebenen unter einem gleichen Termine von vier Wochen jur Anerkennung ober Ersinnerung juguschließen.

- 5) Rach fruchtlosem Berfluße biefer Termine find in bem einen wie in bem anderen Falle bie Cataster auf ben Grund ber Liquibations: Profofolle abzuschliegen und nach §. 114. bes Grundfeuer: Geseges bie befinitive Steuer: Perception anzuordnen und zu promulgiren, worauf sodann bie Bestimmungen ber §. §. 95. und 95. bes erwähnten Geseges mit ben hierin seftgesetten Terminen und Präjubtien ihre volle Anwendung sinden.
- 4) Ericeint fur ben betreffenben Steuers gegenftand meber ber Ruftital . Befiger noch ber Dominifalrenten-Be: finer ben ber Liquidations Berhand: lung, fo ift bie Darcelle nach bem aus ben rentamtliden Steuer: unb Bebe : Regiftern und ben nach 6. 66. bes Befeges vom 15. Muguft 1828 ju verfaffenben Beligliften und aus ben Umts : Mcten bervorgebenben Befigftande, und fo ferne alle biefe Momente feinen Unhaltspunkt barbieten, nach ber bann hervortre, tenden Prafumtion bes frepen unbela: fteten Gigenthums in bas Catafter einzutragen, und bas Catafter jum Abichlufe ju bringen, worauf fobann

- auch in biefem Falle bie Bestimmungen bes erwähnten f. 95. bes Erunbsteuergesetes vom 15. August 1828 in Anwendung tommen.
- 5) In ben Cataftern ift jederzeit gu bemerten, daß und in welcher Beise bas Ungehorsanes Berfahren ftatt gefunden hat.
- 6) Alle burch Ungehorfam veranlaften Roften und Schaben haben bie Berganlaffer ju tragen.

Die Entscheidung bierüber fleht ber Catafter: Stelle gu, von welder ber Betheligte in jebem Falle bie Berufung an bas Staats:Minisflerium ber Kinangen und im abweisenben Falle an ben Koniglichen Staatsrath ergreifen fann.

II.

Der im S. 97. bes Grunbsteuergesetes vom 15. August 1828 fur bie bereits bee finitiv besteuerten Landestheile nach S. 95. bieses Besteuerten Landestheile nach S. 95. min fangt erst von dem Tage ju laufen au, an welchem bie in einem Liquibirungs Begirte nach S. 119. bes Grund,

feuergefetes vorgenommene Catafter : Be-

Unfer Staats: Minifterirm ber ginan: jen ift mit bem Bolljuge beffelben beauf, tragt.

III.

Gegenwartiges Gefen tritt vom Tage feiner Betanntmachung in Birtfamteit

Wegeben, Berchtesgaben ben 25. Muguft 1831.

Ludwig.

- Furft von Brede, Frhr. v. Zentner, Graf v. Armansperg, v. Beinrich, v. Sturmer.

Rach Roniglich allerhochftem Befehl:

er

Staaterath und General : Cefretar:

Egid v. Robell.

Gesetblatt

für bas

Ronigreich Banern.

Nr. 3.

Munchen, Montags ben 5. September 1831.

Inbalt.

Befet : Den Gefchaftsgang ber benben Rammern ber Glanbe : Berfammlung betreffenb.

Befes,

ben Geschaftegang ber benden Rammern ber Stande : Berfammlung betreffend.

- & u b w i g, bon Gottes Gnaden Konig bon Bapern 20. 20.

2B ir haben befchloffen, unter Mufhebung

ber §§. 13, 14, 18, 19, 20, 22, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46 unb 47 Eit. U. ber X. Beplage jur Berfaffungs : Urfunbe, in ben Beftimmungen berfelben über ben Ge-fcaftegang in ben beyben Rammern ber Stanbes Berfammlung Abanberungen, einstreten ju laffen, und verorbnen bemyufolge

unter Beobachtung ber im f. 7. Tit. X. ber Berfajiungs Urtunbe vorgeschriebenen Formen, nach Bernehmung Unferes Stantbathath und mit Beprut und Bur filmmung Unferer Lieben und Getreuen, ber Stante bee Reiches, wie folgt:

á 1

Das verfefene und als richtig anerkannte Protofoll ift fogleid nach gefertigter Reinschrift von bem Profibenten, einem Sefretar und noch brey Mitglieden nach bem Turnus ju unterzeichnen.

6. 2.

Unter mehreren von ben Aussauffen vollendeten und ber Kanmer ju erstatten: ben Bortragen follen biefenigen, welche einen von der Staatsregierung an die Rainmer gebrachten Gegenstund betreffen, vor allen andern in Berathung genommen weeden.

Es foll in jeder Woche ein Tag der Berathung und Erledigung der Antrage bet Ranner: Mitglieder und der Befchwer: Den gewidmet werden.

Der Rammer bleibt jedoch unbenommen, biefe Berathung und Erledigung zu vertagen, und eine beceits begonnene Discuffion fortzufegen und zu beendigen.

§. 3.

Die von den Ausschüffen beorbeiteten Bortrage find auch ben Abriglichen Staatsminiftern und Commiffarien mitzuthellen, und zwar fcon an j.nem Lage, an welchem fie an bie Kammer : Mitglieder vertheilt worden find.

S. 4.

If ein von ber Staats: Regierung mitgetheilter Gefes-Entwurf eber Antrag aus
mebreren Paragtapben ober Artikeln gufammengeset, so soll bie Discussion über bas Gange bes Gefeges ober Antrages und
über besten allgemeine Grundlogen von jener über die einzelnen Paragtapben ober Artikel getrennt weben, und bie allger meine Discussion der besonderen vorangeben.

Beftehet aber ber Befeg . Entwurf oder Untrag nur aus einem einzigen Artifel,

fo fallt bie allgemeine Discuffion mit ber befonteren jufammen.

0. 5.

Sft bie allgemeine Discussion geschloffen, fo geht die Rammer fofort zu der besonberen über jeden einzelnen Paragraphen oder Artikel über.

ø. 6.

Nachdem am Schluffe ber Debatte ber Referent noch einmal bas Wort genommen hat, fleht ben Königlichen Staatsministern und Commissarien bie Abgabe einer Schlussteußerung zu, so ferne sie solche fur nöttig erachten.

Sollten ben diesen Reugerungen bisher nicht vorgefomuten: Thatfaden vorgefracht werben, so tann jedes Mitglied über birfe Thatfachen bas Wort verlangen, vorbehaltlich des Rechts ber Betheiligten, hiere aber das leste Wort zu nehmen.

6. 7.

Unmittelbar nach dem Schluge ber Dis: cuffion uber bie einzelnen Artifel erfolgt

bie Abstimmung über biefelben, in ber Regel burch Auffeben und Sigenbleiben, und es hat ber Pafibent nach bem Ergebniffe bie vorlaufige Annahme ober Berz werfung bes Actifels, über welchen abger fimmt worben, auszufprechen.

Bey Gefeg. Entwurfer, welche aus mehreren Abtheilungen bestehen, kann bie Kammer auf biefelbe Weife bie vorläufige Abftimmung aber jede einzelne Abtheilung beschiließen.

S. 8.

In allen Fallen fann bie Kammer bie Abftimmung burch Namens : Aufruf besichließen.

In Fallen, wo bas Ergebnig ber Aber fimmung burch Auffleben und Sigensbleiben zweifelhaft ift, muß bie Abstimmung burch Namens: Aufruf gescheben.

1. 9.

Nach beenbigter Abstimmung aber alle Artifel erfolgt bie befinitive Abstimmung ben allen Gegenftanben, welche öffentlich berathen worben, ebenfalls öffentlich aber bie Frage:

Ob ber Befete Entwurf ober Untrag in ber ihm burch bie porlaufige 21b: flimmung uber bie einzelnen Artifel gegebenen Geftaltung angenommen ober permorfen iperbe ?

ben Gefretaren; wenn burch beffen 26. ftimmung Gleichheit entffeht. fo tommt bemfelben noch eine weitere, enticheibente Stimme gu.

Die Rammer fann jeboch, menn über ein Gefes Buch ober über einen aus mehr als funfgig Artifeln beftebenden Untrag abgeftimmt wird, Die befinitive Abftims mung vertagen, jeboch nicht langer als amenmal vier und gmangia Stunden.

6. 12.

Die Stimme wird ohne weitere Motis virung ober Erlauterung burch bas Musfprechen eines

"3a" ober "Dein"

. 6. 10.

In ber namlichen Beife ift bie befini: tive Abstimmung über bie Unnahme ober Bermerfung berjenigen Gefet : Entwurfe und Untrage verzunehmen, welche nur aus einem einzigen Urtifel befteben.

abgegeben.

Der Prafitent fpricht am Ente bie Stimmen , Debrbeit und biernach ben Befdluf ber Rammer aus.

6. 11.

Ben ter befinitiven Abftimmung mirb jebes Mitglied nach ber Reihe ber Gige namentlich aufgecufen , und es hat hieben ber zweite Prafibent juerft abjuftimmen.

Q. 13.

Kindet über einen von ter Staatsregies rung mit getheilten Befen : Entwurf in bem burch ben g. 51. Tit. II, ber X. Benlage juc Berfaffungs : Urfunde porgefebenen Ralle eine wiederholte Berathung fatt, fo foll bie Abftimmung unmittellar auf Der birigirende Prafibent frimmt gu- 'bie Discuffion folgen, und gwar in ber lest, und zwar unmittelbar nach ben ben: Regel burch Muffichen und Sigenbleiben, und ohne bag bie Roniglichen Staatemi: nifter und Commiffarien und bie Buborer abtreten muffen.

Ø. 14.

Jebes anwefende Mitglied ber Rammet ift verpflichtet', an ber Abftimmung Theil ju nehmen.

g. 15.

Bebes Mitglieb ber Rammer, so wie jeber Königliche Staatsminifter und Commiffar ift berechtigt, fowohl gu jebem eingelnen Artikel eines Geses. Entwurfes, als auch beg allen Berathungs. Begenn fanben, welche nicht von bee Gtaors: Regierung an bie Rammer gebracht worben fint, Abanberungen (Mobiffationen) ober Unter: Abenberungen vor und wah; rend ber allgemeinen und besondern Discutsfien vorzuschlagen.

Die Koniglichen Staatsminister und Commiffarien haben jedoch hierzu nur am Schluffe einer jeben Rete eines Mitglier bes ber Kammer bas Bort ju nehmen.

Denseiben fteht ferner bas Recht ju, nach Beenbigung sowohl ber allgemeinen als ber besonderen Discussion und nachbem ber Reserent bes Ausschusses seine Schluß, Aeußerung abgegeben hat, an legter Stelle bas Wort auch in bem Falle noch ju verlangen, wenn bie Rammer bie Beenbigung ber Debatte beschloffen hat.

S. 16.

Betrifft ein Berathungs : Gegenftand, welcher nicht von ber Staatd : Regierung herrührt, die Geleggebung, so ist die Schlug: Abstimmung über dos Gange des Antrags nach den Bestimmungen ber 35. 9. 11. und 12. ju vollziehen, vorbehaltz lid, jedoch der Bestimmung des §. 13., wenn in bem bort bezeichneten Falle eine wiederholte Berathung statt findet.

\$. 17.

Jebe Abstimmung über eine von ber Kammer nach Tit. VII. 6. 21. und Tit. X. §6. 5. und 6. der Berfassunger Urkunde behattirte Bestwerbe oder. Ansklage exfolgt nach ben für die Abstime

mung ben Befet : Entwurfen gegebenen Borichriften.

6. 18.

Bebe Rammer ift befugt, fur bie 9-67 tung ibrer inneren Angelegenheiten und bie Ordnung ibrer Geschafte, eigene regementare Borfobiften, jeboch nur unter ber Bebingung festgufegen, bag solche nichts enthalten, wodurch eine Bestimmung ber Berfassungs i Urdunde, ihren-Beplagen und bes gegenwartigen Gefeges abgednbert ober authentisch erlautert war, ben.

Diese fonach verfagten Reglements finb jebesmal ber Staatsregierung porzulegen, bamit biele fich ibergeugen tann, bag gebachter Bebingung gehotig nachgebommen worben ift.

Gleiche Borlage foll ftatt finden ben jeber vorzunehmenben Abanderung Diefer Reglements, wogu bie Rammern, fich bewogen finden.

Das Reglement, bas fich eine Ram: mer giebt, gilt fo lange, bis es auf bem vorschriftsmäßigen Bege von terfelben oder einer folgenben Rammer wieber aufgehoben fenn wirb.

6. 10.

Borftehenbe Beftimmungen follen ale ein Grundgefet bee Reiches und ale ein ergangender Beftanbtbeil bes Git. It. ber X. Beplage jur Berfaffungs : Urbunde anaeichen werben.

Doffelbe tritt mit bem Tage ber Bergantmachung durch das Gelegblatt in Wirffamkeit, und es erlöscht bie verbindende Krast ber §§. 13. 14. 18. 19. 20. 22. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. und 47. Tit. II. ber X. Beylage gur Bersaffungsilletunde binsichtlich aller bier abgeänderten Dennfte mit der erwöhnten Bekanntmachung — ediffstitich des übrigen hier nicht abgeänderten Inhalts aber, sit jede Rammer von den Tage au, wo selfe über die an die Erfele zu fergenden Reglemente Definmaungen gult tige Beschlusse gesäßt und der Krone vorgelegt haben wird.

Begecen, Berchtesgaben ben 2. Gept. 1831.

Ludwig.

Burft von Brede, Frhr. v. Zentner, Graf v. Armansperg,

Rad Roniglich allerhochftem Befehl,

Staaterath und General : Cefretar:

Geseblatt

Roning reit de Barnen ingeneration

. .. my fat bast !!

Nro. 4.

Munchen, Mittwochs den 44. Ceptember 1834,

and Redressions Plannes of Coming a series to the country of

Serve a finder relative, problem but in the Colores and the

Senhate and Tomas Alexander

Befet : Die Aufhebung bes Grabations : Stempels von Bebenreverfen betreffenb.

Befes,

bie Aufhebung des Gradations : Stempels von Lebenreverfen betreffend.

Distribution a mesta

gubmia

bon Gottes Gnaden Konig bon Banern 2c. 2c.

2Bir haben Und bewogen gefunden,

bie von Unferen Thron. und Ritterleben: Pafallen mebrfältig vorgetragenen Geluche wegen. Aufhebung bes Grabations Stempels von Lebenreverfen ben afteren Lebenfallen in Berackfichtigung zu nehmen, und verordner nunmehr hieraber nach Bernehmung Unfered Staatsrathes und mit Beprath und Zuftimnung Unferer Lieben und Getreuen, ber Stande bes Reiches, wie folgt:

S I Bugge

the test and the test and the made you

Er von berneich und einer in 3

the state of the s

Die Befrequng von ber Entrichtung bes Gradations Stempels, welche burch bas Befet vom 15. August 182 §. II. für bie nach bem 30. September 1828 sich ergebenben Lebenfälle bewilligt ift, foll rudwirfend auch auf alle fene alteren Lebenfälle erstrecht werben, welche sich fcon vor bem ten Oktober 1828 ergeben haben, in fo ferne jie erft feit biefem Zeitz-punkte behandelt wurden ober noch gu behandeln sind.

Es foll bemnach von feinem in Bufunft jur Behandlung tommenden Lebenfalle, aus welcher Periode er immer ruhren moge, ber Graditions: Stempel fur ben Leben : Revers erhoben, vielmehr ber in Folge Un ferer bewilligten Suspendirung bep bem oberften Lebenhofe far Thronslehen und bey den Lebenhofen im Unter:

und Ober: Magntreife in Bormertung geführte Steinpele Betrag abgeschrieben, und
hasjenige, mas die Bofallen für galle,
welche erft feit dem iten Offober 1828
behandelt wurden, an G:abations-Stempelgebühren für Leben Reverse begabit baben,
benfelben ohne Abjug jurudvergutet werden.

Gleicher Rudersah ber Grabations. Stempelgebahren soll auch jenen Basallen zu Theil werben, welche für die Behandlung bes hauptfalles vom 13. Oktober 1828 diese Gebahren entrichtet haben.

Unfere Staatsministerien bes Saufes, bes Aufern und ber Finangen find mit bem Bolguge bes gegenwartigen Befiges beauftragt, welches burch bas Befeg-Blatt bes Reiches verfundet werben .foll.

Wegecen Berchtesgaben ben 5. Gept. bes Jahres 1831.

Ludwig.

Burft von Brede, Frfr. v. Bentner, Graf v. Armansperg, v. Weinrich, v. Sturmer.

> Rach Roniglich allerhochftem Befehl, ber.
> Staatbrath und General-Cefretar:
> Egib v. Robell.

Geseblatt

für bas

Ronigreid Bavern.

No. 5.

Munchen, Donnerstage ben 10. November 1831.

Inhalt.

Befed: Die Anwendung ber Baffengemalt ber ber Bollgiebung ber Sanitatepeligeflichen Daufregein gum Chuge' gean bie Berbreitung ber affatifchen Cholera betreffenb.

Befes,

bie Anwendung ber Baffengewalt ber ber Bollgiebung ber Sanitätepolizoplichen Manftegeln gum Schutge gegen die Berbritung ber afiatifchen Eholera betreffend.

Eubwig, bon Gottes Gnaden Konig bon Bapern 20. 2c.

Rachdem es nothwendig ift, im eintres

tenden Falle die wirkfame Bollziehung der Sanitatspolizepliden Anordnungen gum Schube gegen die Berbreitung ber afiatifichen Cholera durch die Anwendung ber Waffengewalt ficher zu ftellen, fo baben Wit nach Bernehmung Unfered Staatbrathes, mit Beyeath und Jufimnung Unferer Lieben und Gerteuen, der Stande des Reiche, befchlossen und verordnen:

Artifef I.

Wenn gegen bie Berbreitung ber afias

tifchen Cholera bie Abfperrung ber Grange, eines Bezirkes, Ortes, Jaufes ober Saustheiles polizeplich angeordnet ift, fo find die jur Sandhabung biefer Anordnung aungestellten Sicherheits. Warchen und Patrouillen ermächtiget und verspflichtet, — die Berlegung der angeordsmeten Sperre nichtgenfalls durch Anwendung der augerfen Waffengewalt zu verschindern, — nach folgenden naheren Berftimmungen:

1. Personen, welche ben ber Abfrerrung ber Grange von ber angestedten ober verbachtigen Gegend ber sich ber Sperrungelinie nabern, find burch bie Wachen ober Patrouillen verznehmlich anzurufen, und zu belehren, baff fie sich an bie nachste Eingangestation zu begeben batten, wenn sie aber bennoch bie Abfrerrungslinie aber bennoch bie Abfrerrungslinie aberschung bes Erschießens bavor zu warnen.

Achten fie biefe Warnung nicht, und feben fie ihren Weg gegen bie Absperrungelinie bennoch fort, fo bat bie Bache auf fic Feuer ju geben.

2. Gegen Personen, welche aus abge: sperten Saufern, Daustheilen, Orts. begirten, Orten, Districten, aus Contumag: Austalten ober Cholera: Lagarethen sich eigenmächtig entfernen wollen, ift unter gleicher Berwar: nung auf gleiche Beise zu verfahren. — Die Sperre der Saufer und Saustheile soll nur im duß-rhen Falle, und nur so lange, als es erforderlich ift, stattsinden.

Artifel II.

Wenn jum Schufte gegen bi. Ber breitung ber Cholera eine Gegend bes Landes baburch unter besondere polizept liche Aufficht gestellt ift, bag ber Bertehr in vieser Gegend von Ort ju Ort nur benjenigen Personen erlaubt ift, bie sich mit vorschriftsmäßigen Ausweisen von ben baju beauftragten Ortebehorben verfeben haben, so find bie aufgestellten Sicherbeites Wachen ernachtiget und verschereites Wachen ernachtiget und vers

pflichtet, Reifende und Fubrer von Erans: porten von Bieh ober Baaren, bie in dem unter besondere Auflicht gestellten Begirte ober auf dem Ausgange aus demfelben betroffen werden, anzurufen, und jur Borzeigung der Ausweise aufz zusorbern.

Weigert sich ber Angerufene, ben Ausweis ber Wache vorzuzeigen, ober berfelben auf ihr Berlangen zu solgen, so hat die Wache benselben mit vernehms licher Stimme nochmals, unter Androhung bes Erschiegens, zur Folgeleistung aufzusorbern, und wenn er dieser Aufforberung nicht gehorcht, sondern seinen Weg fortzusehren unternimmt, auf ben Widestpenftigen Feuer zu geben.

Artifel III.

Gegen Personen, welche ber Berord: nungsmäßigen Ablieferung jur Contuma; sich ju entziehen im Begriffe find, inse besondere ber Wachebegleitung entflieben wollen, ift unter gleicher Berwarnung auf gleiche Beise ju verfahren.

Artifel IV.

Die Bestimmungen bes gegenwartigen Gesches finden auf Die 'an ben Grangen ber Monarchie aufgestellten ober noch aufzustellenben Corbons unbedingte Anwendung. --

In Beziehung auf bie im Innern ber Monarchie etwa in Dietfamkeit tretenden Sicherheits Maagregeln ift der Staatsregierung das Recht einzerdumt, nicht nur die in dem Gefege ausgesprochenen ftrengen Besugniffe der Wachte. posten für die gesammte Monarchie oder für einzelne Theile derschen felbst zu mildern, sondern auch entsprechende Boll: machten zu mildernden Instructionen in die hande ihrer dugern Stellen und Berhoben niederzulegen.

Inftructionen Diefer Art find in ben betreffenden Orten und Diffriften vor bem Bollzuge offentlich bekannt gu mach:n. Artifel V.

basselbe in Folge ber polizeplichen Ans ordnungen in Anwendung tritt, noch

Diefes Befer foll burch bas Befet befondere burch offentlichen Anichlag und blatt ausgeschrieben, und allenthalben, wo Ausruf begannt gemacht werben.

Begeben, Dunchen ben 28. October 1831.

Ludwig.

Surft von Brede, Frhr. v. Bentner, Graf v. Armansperg, v. Beinrich, v. Sturmer.

Dach Roniglich Allerhochftem Befehl

per

Ctaate:ath und General : Cecretar:

Egid v. Robell.

Gesetblatt

für bas

Ronigreich Bavern.

No. 6.

Munchen, Mittwochs ben 23. November 1831.

Inhalt.

Befet : Die proviforifche Erhebung von Steuern für bas Jahr 1834 betreffenb.

Befes,

bie provisorische Erbebung von Steuern fur bas Jahr 1831 betreffenb.

Lubwig,

bon Gottes Gnaben König von Bayern, 2c. 2c.

Wir haben nach Bernchmung Un feres

Staatsrathes mit Beprath und Buftimmung Unferer Lieben und Getreuen, ber Stanbe bes Reiches, befchloffen und verorbnen, wie folat:

6. 1.

In ben altern feche Kreifen bes Reichs foll mabrent bes erften Quartals von 1831 einsweilen gegen Abrechnung auf bie im Finanggefese fur die britte Finangper riode festgusegenden Steuern Gin Simplum der Daus:, Ein Simplum der Brund: und Ein Simplum der Dominiz kal Steuer am 30. Noveinder b. 3. erz hoben werden.

Q. 2.

Im Untermainfreis: follen mabrend bes ...
Iten Quattals 1832 gwen Monatsraten ber birecten Steuern in bem nemlichen Betrage und in gleicher Weife, wie dieß im Laufe ber zwenten Finanzperiode Statt fand, einsweilen gegen Ubrechrung anf die im Kinanzgefehe für die dritte Finanzperiode feftzufebenden Steuern in Erhebung ges bracht werben.

Im Rheinkreise werben fur biefelbe Zeit bes erften Quartals 1831 ein Biertheil von dren und siebenzig Procent des seither rigen Betrages der Brundfleuer, ein Biert theil des seitherigen Betrages der Thurs und Fenfler: Steuer, ein Biertheilvon sechnige ein halb Procent des bisherigen Petrages der Gewerbfleuer, und ein Biertheil

von acht und achtzig Prozent bes feitheris gen Betrages ber Perfonal- und Mobiliars Steuer erhoben.

Rebfitem werben in biefem Kreife mahrend biefer Beit funfgig Procent bee eben bezeichneten Steuer-Pringipals als Bufage Centimen gegen Abrednung auf die in nerhalb bes gefenlich ju bestimmenden Maris mum's burch ben nachften Landrarhs Abfchied festgufependen Steuer Bepfchlage ere hoben.

g. 3.

Außer Perception follen vorläufig ger fest werden:

- 1) Dar burch ben Artifel 7 bes Stems pelgefebes vom 11. September 1825 eins geführte Erbichaftsftempel;
- 2) der zehentprocentige Beischlag zu den Giuregistritunges, Sppothelens, Gerichtes fdreibereis und Stempel: Bebuhren, dann Strafen im Abeinfreife;
 - 3) bie im 3far , Regens und Unterbonaus

freife unter bem Ramen von Bergichillin: gen bestehenben Weinaufichlage;

- 4) bie in ben Aemtern Lindau und Beiler bes Oberdonaufreifes bestehenden Bein: Ginlage, Ausschente und Aufschlages Gelber;
- 5) ber Beinaufichlag in bem ehemali: gen Furftenthume Bamberg;
- 6) bas Reifumgelb von: Weine in ber ehemaligen Proving Unebach;
- 7) im ehemaligen Großberzogthum Burge burg bie Accife und bas Umgeld von Bein, dann der Bulben: Boll und die Accife von Wein, Branntwein, Obstwein und Weinessig;
- 8) bas Weinniederlaggeld in Dettel: bach :
- 9) ber Gulden: und Sader: Boll gu Bel: lingheim und Reubann;
- 10) bas Weinniederlaggelb gu Lengfelb und Beibenfelb;

- 11) baffelbe ju Lautenbach von bem burch Juben eingeführten Moft;
- 12) in ber Stadt Rigingen bus Weinnier berlags:, Schroter: und Eichergelb;
- 13) im ehemaligen Furftenthum Afdaffenburg bie bestehende Beinaccise, nebft Abbitional : Accise;
- 14) bie in ben ehemaligen heffischen und Bulbaischen Landestheilen bestehrnbe Acceife;
- 15) bie in bem ehemaligen Baben'ichen Umte Steinfelb bestehende Accife von Bein und andern Conjumtibilien;
- 16) Die Frohn: Surrogatgelber im vors maligen Furftenthume Baircuth.

Mile biefe Gefalle follen in fo weit außer Perception gesest werden, als fie feit bem 1. Oftober b. 3. anfallen und in bie Staatskaffe fliefen murben.

S. 4.

Die Beftimmungen bes gegenwartigen Befenes find proviforifch und treten mit ber Bekanntmachung bes fur bie 3te Fis nang : Deriobe ju erlaffenben Finanggefenes febblatt befannt gemacht werben; bas auffer Rraft.

Staatsminifterium der Finangen ift mit bem Bollguge beffelben beauftragt.

Begenmartiges Wefen foll burch bas Be-

Go gefcheben Dunden ben 22. November 1831.

Ludwia.

Burft von Brede, Frbr. v. Bentner, Graf v. Armansperg, v. Weinrich, v. Sturmer.

> Rach Roniglich allerhochftem Befehl, Staaterath und General : Cefretir: Egib v. Rebell.

Gesetblatt

für bas

Ronigreich Baryneren.

No. 7.

Munchen, Montage ben 28. November 1831.

Inhalt.

Befet: Den Aufwand, bezüglich auf bie affatifche Chofera betreffenb.

Befes,

ben Aufwand, bezinglich auf Die affarifche Cholera betreffenb.

gubmia,

bon Gottes Gnaben Ronig bon Bapern,

Bur Abwehrung ber afiatifden Cholera,

fo wie jur Grundung und Ausbildung ber hierwegen an ben Grangen und im Innere Unferes Reichs nach Umftanden noth, wendig werbenden Schutz und Bulfs: An, statten, bann jur Dedung bes hiefur er, forberlichen außerordentlichen Aufwandes haben Wir, nach Bernehmung Unferes Staatstrathes, mit Beyrath und Buftim:

mung ber Lieber, und Getreuen, ber Stanbe bes Reiches, befdeloffen :

Daß fur viefen Fall und auf beffen Tauer, wenn bie im laufenben Ginang: Dienste sich ergebenben allen:
fallfigen Ueberschusse zur Bestreitung
biefer Kosten nicht hinreichen, bie Erubrigungen ber Bergangenheit, in
fo weit über biefe burch gesehliche Bestimmungen nicht anders versugt
wied, nach Bedarf zu verwenden,
und wenn wiber Erwarten auch diese ben erforberlichen Aufwand nicht ju bed n vermögen follten, bie vorsorglis chen Bestimmungen bes S. 15 Ettel VII. ber Berfassunge: Urtunbe in analoge Anwendung zu bringen und ben Stan: ben bes Reichs in Bezug auf Rachs weisung und besinitive Dedung bie geeigneten Borlagen beg ihrem nach. fien Zusammentritt zu machen sind.

Gegenwartiges Gefet foll burch bas Gefetblatt gur allgemeinen Rennenif gebracht werben.

Wegeben Dunden am :4. Dovember 1831.

Ludwig.

Burft von Brede, Frhr. v. Bentner, Graf v. Armansperg, v. Weinrich, v. Sturmer.

> Rad Roniglid allerhochftem Befehl, bir Ctaaterarh und General. Gefreide: Egib v. Robell.

Gesetblatt

für bas

Ronigreich Banern.

Nr. 8.

Munchen, Mittwochs ben 4. Januar 1832.

Inbalt.

Mbichieb fur bie Stande-Berfammlung bes Ronigreiche Bavern.

gubmig,

von Gottes Gnaben Ronig von Bayern

Un fern Gruf zuvor, Liebe und Betreue, Stande

Bir haben Und ber bem nunmehr eingetretenen Schluße bes Landrags über bie Und übergebenen gemeinschaftlichen Beschliffe ber Stäube Unsered Schuigreiche, so wie über bie Berethungen und Bersandlungen bevder Kammern ausschlichen Bortrag erstatten lassen, und ertheiten bieranf, nach Beurchnung Unfered Gesammer Ministriams und Caatse rathes, Unfere Roniglichen Entschliefungen, wie folgt :

I.

Befchluffe ber Kammern über bie Befege. Entwurfe und andere Borlagen ber Staars: Regierung.

A.

Behandlung neuer ober revidirrer Gefenbucher.

Den Mobififationen, welche von ben Stanben tes Reichs ben ihrer Buftimmung gu bem von Uns an fie gebrachten Geseg-Entwurfe, die Behandlung neuer ober reviditrer Gesenbucher betreffend, beantragt worden find, baben Wir bereifs am O. Muguft 1831 Un fere aller bichfte Gueltine erfeitel, und bas durch ausgefertigte Gefeg burch bas Gefegblatt vom 20ren briftben Monats im Iten Stadte verftusben laffen.

Auf Die in bem Gesammt-Beichlufe über biefes Gefen vorgetragenen Buniche ber Stande ertheilen Bir folgende Erflarungen:

- a) Bir genehmigen, doß bengienigen Mitsgliedern bei in Taditigleit bleibenben Ands fchuffes ber Kammer ber Abgeordneten fur Gegenstände ber Gesetzgebung, welche in Manchen wohnen, und benen burch ihre Beichaftigung im Auschaffe eine Theil ibred Einkommens entzogen wird, die grubhneitigen Diater von täglich funf Gulden auf die in ben Art. V. und VI. bes Gesetzgeb bestimmte Dauer der Wiefgamkeit bes Aussichuffes aus der Staatskaffe gereicht werben.
- b) Dem Buniche wegen Aussichung bon Pramien fur gelungene Beurtheilung ber Entwurfe bon Griegbudgern, baben Bir Un fere Genchnigung nicht zu ertheilen beidolofen.
- c) Die Bearbeitung eines allgemeinen Civils und handelsgeseihnches foll mbglichft bes schleunigt werden.
- d) Der Bunfc wegen Berankaltung einer antlichen Samulung ber gerkreuten noch gutigen Bervolltungenormen wird in ule bere Erwigung gegogen werden.

B.

Einige Abanderungen im Grund: fteuergefege vom 15. Anguft 1828.

Das Geset, einige Abanderungen im Grunds steinergeiese vom 15. August 1828 betreffend, bat nach erkläter Zustimmung der Stände unterm 25. August 1. J. Unser e- Santien erhalten, und ist die Bekanntmachung im Geset blatte vom 27. beb nämlichen Monath Stäck II. erfolat.

C.

Befchaftegang ber benben Rammern ber Stanbe-Berfammlung.

Das Gefeg über ben Geschiftegang ber bepben Kammern ber Schlowe Berfammlung it von Und in nach bem barüber von ben Schnoben gefaßten Gesammtbeschluffe unterm 2. September b. 3. sanktionitt, und burch bas Ge seige blatt vom 5. des namlichen Monats Ethat III. verfaubet worden.

D.

Aufhebung des Gradationsftempele

Den Gesammtbeichlich ber Stände über den Gesegentwurf, die Ausschung des Gradatiense flempels von Zehenreversen betreffend, haben Wir unterm 5. September d. J. genebmigt, und das hiernach sanktioniere Geseg durch das Gesegbatt vom 14. des nämlichen Monace Still II. vertladern lassen.

Bir ertheilen baben auf bie ber Infilmmung ju bem erwahnten Gefehentwurfe bengefigten Bilufche ber Stanbe folgenbe Erflarungen:

- 1) Auf ben Wunfch, Die Dupfflate ber über bie Berträge Unsigesinnffiger zu fertigenden Briefe finftig nur mit einer einsachen Ausfertigungstare belegen zu lassen, dann, obne die Nachbaltigfeit des Ausbeget, augefährben, gegenwärtig nicht eingegangen werden; berselbe wird indessen der Nes vision der Gesetz über das Aurwesen mögslichte Bertaffichtigung erhalten.
- 2) Dem Wunfche der Stände entsprechend, verordnen Wir biemit, daß die den Grundbyberren von den Grundbylden anszuftellenden Reverse, da, wo beren Ausstellung gesehlich gesordert werden fann, bon der Amvenbung des Gradationsstempels von nun an bestrept seyn sollen.
- 3) Wir haben Un fer Beffreben, ben Unterthanen aller Maffen jede mit ber Erfüllung ber Eraatsprocke nur irgend vereinbare Erfeichterung zu verschaffen, jederzeit und zuseigt noch auf bem eben iegt beenbigten Landtage vielfach bethätiget, und werden barauf and tufftig nach Möglichkeit Bee bacht nehmen.
- 4) Jur Ausgleichung ber mit bem Faifflich Reu fi ichen Saufe beflehenden Differengen dorr bie im Konigreiche Ba ver n gelegenen Leben find ichon ver langerer Zeir die erferberlichen Einieftungen getreffen worzen; jur Berfolgung berfelben umd zur Erreichung bes vorgefetzen Zieles wird auch fahrfig auf jede mit der Warde ber Krone vereindere und den Berbaltunffen angemesenen Weise gewirkt werden.

Inzwischen aber werden Bir ben bors maligen Bafallen bes erwähnten Gurftlichen

Saufes gegen jebe aus bem bestandenen Reben : Berbande abgeleitete Bumuthung eis ner Gubmiffion ober fonftigen Leiftung Umsfern Schutz angebeiben laffen.

E.

Anwendung ber Baffengewalt bei ber Bollziehung der Sanitatspolizeplis den Anordnungen zum Schutze ber aftatifchen Cholera;

Das Gefes iber die Ameendung der Wafe fengewalt ben der Vollziehung der Sanitätspoliz geplichen Anordnungen zum Schutz gegen die Berbeitung der aflatischen Spholera haben Wit mit Genehmigung der vor den Etanden vorge follagenen Modifikationen unterm 28. Oktober L. J. santtioniet. Die Besantmachung ift durch das Geselbstatt vom 10. November d. Is. Erd.k V. erfolgt.

Mit ben Regierungen ber Nachbarstaaten wird hinsichlich ber jur Mowendung ber Cholera geeigneten Maßregeln ein fortgesettes Benehmen unterhalten.

F.

Proviforifche Steuer : Erhebung für bas Jahr 1831/52.

Das von Un & nach erfolgter Justimmung ber Stande unterm 22. Nevember d. 3. erfaf, fene Gefey über bie prevejreifte Erbebung von Steuern far bas Jahr 1831/12 iff burch bas Gefeyblatt vom 23. bes annichen Monats Stadt V. verfandet worden.

c.

Mufmand auf die afiatifde Cholera.

Die Befanntmachung bef von Und nach erfährter Justimmung ber Erände untern 2.6. Nevember b. 36. sauftionirten Geseges, den Aufwand bezäglich auf die affatische Ehelera berressend, sit durch das Geseges bel art vom 28. des almischen Monate Seiner VII. erfolgt.

In Bezug auf die bamit verbundenen Un= trage ber Stande wollen Wir

- 1. genebmigen, mit biem't gefestich and forecten, daß bie Leiftungen aus der Staatsfaff, welche einzelnen Gemeinden zur Bestreitung der Ausgaben für die Spere, Contumagspilfebandaten und Mafergeft innerhalb der Geneinden gemacht werden, vor der hand als Borischiffe zu berachten stemen, und die Angele der Geneinden der Bestreitung der auguertennen ber Beschuffassung der Stadtansfahre der ber nächsten Urrhandlung über die Rechandlung über die Rechandlung un geben fest.
- 2. Ebenso genebnigen Wir und wollen biers burd gestellich andsprechen, bag ber Staat fur die Wirtwen und Baifen ber Merge, Chyrungen, Polizep: Beamten und proter ftantichen Gestältdem sorge, welche bei ihren Juntionen von ber Cholera befallen, ein Dofer verfelben werben sollten.

Sinfichtlich bes weitern Antrags wegen Aufforberung an bie Arrate und beren Abordnung an Orte, wo bie Ebolera berricht, erwies bern Bir, baß bieffells bereits geeignete Far forge getroffen werden fep. TT

Protofollirung und Borlabung in ge: meinen Straffachen ber einfachen Polis zen, und Berufung von ben Urtheilen ber einfachen Polizen . Gerichte im Mbeinfreife.

Bir baben denvon dem Etanden des Reichs zu dem von Un s an sie gedrachten Geschiedunwurse, die Protedulirung und Worladung in gemeinen Etrassiaden der einfachen Polizen und die Beernstang von den Urtbeilen der einfachen Polizen Gerichte im Rheinstreise betreffend, beautragten Wedistreuen Un serre Genehmigung ertbeilt, und das hiernach ansgesertigte — unter Ziffer I. Beel. anlichande Geseh in Versaffungsmäßtiger Torm ertalsen.

T

Bertiage in ben graflich Caftel's fchen Gerichten im Untermanus treife.

Der von den Standen des Reiches hen bere Justimmung zu dem von Uns an sie gesbrachten Geschschntwurfe, die Aufschung der Bestimmungen der §§. 30. und 31. des gräfslich Captell sone Landesgesches vom 1. Unguff 1801 wegen Besträgung der Einstwichaftes Berträge betreffend, — beantragten Modifitation zu §. 2. haben Wir Unsere Genedmigung erbeite, und das hiernach ausgesertigte Geses unter Ziffer II. dier bezpfägen lassen.

K.

Privat: Bereine gur Berficherung ber gelbfruchte gegen Better: und insbefondere hagel: Chaben. Den Entwurf eines Beiebes über bie

Digwoody Google

Privat : Bereine jur Berficherung ber Felbfrichte gegen Better: und indbesondere Dagelichaden baben Bir, mit Geneinigung ber wen ben Standen bes Reiches vorgeschlagenen Berf. Mobification fanctionirt, und hiernach bad un-1111. ter 3iffer III. antieunde Gefes gertaffen.

L.

Eihige civilrechtliche Gegenftande auf den Fall des Eindringens der afiatischen Cholera in das Ronige reich.

Den Mobiffationen, welche von ben Stahren bes Reiches ber iber Intimmung zu ben Gefet : Entwurft, einige eivlirchritiche Gegenfante auf ben Sall bes Eindringens ber aftatie dem Obefere in bod Knügerich betreffend, ber antragt worden find, haben Wir Unfere Genebmingung ertbeilt, und bemynfoge bas untog.

3ifer IV. anliegende Gefet ganfertigen laffen.

M.

6. 44. lit. c. in bem erften Titel ber X. Beplage gur Berfaffunges Urfunbe.

Wir hatten die Absicht, den Umfang des 6. 44. lit. c. Titet I. Beplage X. jur Verfaffungs : Urkunde im gesehlichen Wege ju bestimmen.

Rachbem aber burch bie bon ben Staut ben in Antrag gebrachten Mebiffationen Unsiere Rbniglichen Rechte beschränkt wurden, fo baben Bir biefen Mebifitationen Unfere Genehmigung nicht ertyeit. N.

Berhaltniffe ber auf bie Gerichte, barteit fremmillig verzichtenben Stanbes: und Guteberten.

Dir haben bas nach bem Gesammt: Ber idunge ber Seinde abgefafte Gefen über bit Berbatmife ber auf bie Gerichtebarteit freps willig verzichtenben Standes und Guteberren fanctioniert, und laffen baffelbe bier unter Biffer Beol. V. beufägen.

Das die in dem Gefammt:Befchluffe vors getragenen Buniche betrifft, fo ift

- 1) hinsichtlich ber ben obwaltenben hinderniffen anzunehmenben funfighrigen Durchfchnit: Berechnung ber Zar: Anfalle ber geignete Infah im Urt. 1. beb Gesethe gemacht worben.
- 2) Die Bestimmungen bes, letten Abfahes im S. 28. des Goictes VI. jur Berfafe jungestlitunde fellen auch bey jeinen aber lichen Gutebesigern, welche die Gerichtes barkeit an ben Staat aberteen und fich bloß die Polizer vorbebalten, binsichtlich bes Auskaniches ber vorbebaltenen polizzeitlichen Defignisse anwendbar bleiben.

n

Preffe und Buchhanbel.

Nachem sich die benden Kammern ber Stabe hinschlichtlich bes Sticts iber die Frepeit der Presse und bes Buchbandels, binschlich des Geseges über die Eculur, binschlich bes Geseges über die Polize ber Presse, bann binschlich des Geseges über die Polize ber Presse bann winschlich des Geseges über die Pressergenen wich vereiniget haben, so

VII.

konnen Bir auch dem von den Ständen Und debergebenen Gesammt. Beschlufte aber die Gefetzenwärfe, dod Berfahren bep den Uebertretumgen, Bergeben und Berbrechen durch den Misstrauch der Press und ihrer Erzengnisse, dann ie Wisdung der Geschwornens Gerichte betreffend, Un fere Genehmigung nicht ertyeiten.

Ρ.

Forft : Strafgefet fur ben Rhein:

Dem Gefammt: Befoluf ber Stande aber ben Entwurf bee Rent : Strafgefete filt ben Rheinfreis baben Wir Unfer e Genehmigung Beel. ertheilt, und bemyufolge bas unter Biffer VI. VI. beygesigte Ge fe g etaffen.

> Q. Finang : Gefet.

Dem Ginaug-Gefete filt bie britte Kinaug-Periode faben Bir mit ben von ben Standen ben iber Justimmung beantragten Mobisstation nen Uniere Genehmigung ertheilt, und lassen sochwigten Udbitional Bestimmungen, die Aussichteibung ber Gentral und Rreissaften betreffend, bann ber auf verfassungenksigem Wege ber scholossen geseichten Verfassungen, die Pussion nirung ber Diener ber Frau pergogin von Pfalg. Inverbricken betreffend, aussertigen und Beel. unter Jiffer VII. beoftigen.

> Wir haber, um Unferem Bolte einen enten Beweis Unferer Liebe und Schforge au geben, mit Boobebalt Unferer Abnigs lichen Rechte, die Feitlellung bes hofetald auf 3 Millionen Gulben für die 3te Finangeperiobe genehmigt, und biedurch an der Eivillisse

in Bergleich gegen die 2te KinangsPeriode ein fehr bedeutendes Opfer gebracht; um so mehr missen Wil und gegen jede Ubebrührdung von Pensionen aus der 2ten Finang: Periode, zu deren Tragung dem hosse Graat zu keiner ziet eine Berbindlichkeit oblag, verwahren.

Die Einsicht ber ben Unferen hofifde ben ftets rechnungsformlich geführten und vorhandenen Jimentarien baben Wir ben Schinben gerne gestatter, und werben solche auch ferneren Werfammlungen in eben ber Urr, wie biesemal bewilligen.

Nachbem bie Sinbe iber ben Bedarft ertrien gerne fich nicht vollende vereinigen fomten, so haben Wir zwar in ber Beyfage A.bes Finaug: Gefetes nur die geringere, von der Kammer der Abgeordneren auerkaunte Eume aufuchmen lassen, miffen lus aber, gleichwie in den Laubtagse-Abschieden vom 22. July 1819 und 11. September 1825 gesteben, beimit ausbrädlich vorbedalten, das jenige, was für diesen hochwicktigen Iwed über diese Eumme noch erferberlich sent unter, auf andere Art zu bedere.

Bir muffen Un & übrigens gegen jebe bezielte Abanberung ber verfaffungemäßigen fefts gesetten Willigungeart verwahren.

R.

Gefet über ben 6. 5. bes Saus: Steuerr Gefetes.

Nachbem bie Stanbe bes Reiches bem Geseigeben 15. Muguft 1828 betresten, geseinmen 15. Mugust 1828 betresten, gu gestimmt haben, fo ertheilen Wir demselben Un fere Sanction, und laffen bas biernach abgelafte Geset hierneben unter Ziffer VIIL ans, fettigen.

Beel.

3 oll mefeu.

AA.

3oll: Berauberungen.

Die Bereitwilligfeit, mit wolcher bie Stabe aben in Gemahibeit ber §6. 27. und 3eber 361 : Dronung vom Jabre 1828 flatt gesmubenen Larifs : Beranderungen, inebefous bere binfichtlich bes Ein z und Musgangebellech bes Weggelbed und ber ibrigen getroffenen Ausordnungen im Jollwesen bie Buftimmung ere flart haben, anerkennend, ertheiten Wir ben bierauf begäglichen Gesammt : Deschildfen bies burch Un (ere Genehmigung.

BB.

Bieberige Abichluffe mit anbern Staaten über Boll: und Sanbeles Berhaltniffe.

Die wegen ber 3oll's und Berkefes Beramtung geschlesten, nich ber vorigen Stades Berfammlung geschlestenen, nich ber gegenwärtigen Berfammlung naher bekannt gewordenen Bertrage ber treffend, sprechen Bi'r auf die bernommene beneferung bevor Kammern aber die ihre Birkfamkeit berahpenden Pyekte, biemit feperlich aus, daß nach Indalt die borr liegenden Gefammti-Beischliffe die vertragsmätzigen Bestimmungen nach Abrede ben hiedurch bezeichneten Paragraphen ber 3ollerdung und die Aufman bei Bellimmungen als Warer beise burch bezeichneten Paragraphen ber 3ollerdung und die Jollerdung und die Jollerdung und ben Aarissischen — so. als währen biefe burch bie 3ollordung und ben 3olltaris festgessetz, und zwar beiebend für die Dauer der Berträge, substitutie fenn sollen.

Poftulate ju meiteren Ginleitungen far gleichen 3med.

Bur Erfüllung berjenigen Poftulate, welche Bebufd ber Entwickelung und Ausbildung eines die Jatereffen ber Landwirtssichaft, der Industrie und des Jandels gleich jorgfältig um eigeneben Spitens, dem Schaben des Reichs erhfinet worden find, sichern der Staatfregierung munmehr die Gesammtbeschilfte nachbemerke Ernächtigungen:

1) 3m Ralle einer Boll : Bereinigung mit bem Abnigreiche Preugen ober im Ralle einer Union bes Baverifch : Burttembergifchen Boll : Bereins mit bem Preuffifch : Deffis ichen Boll : Bereine unter Unfrechthaltung ber Bestimmungen ber Berfaffungs : Urs funbe, Mobifitationen an ben erften fies ben Titeln ber Bollorbnung in ber Urt porgunehmen, baß biefelben ober ein Theil berfelben burch Beftimmungen ber Preufe fifch : Seffifchen Bollerbnung erfett werben, obne jedoch ben innern Berfehr Baverns auferhalb bes Controlbegirtes beidranten au tonnen, übrigens in ber Erwartung, baf beim Gintritte porermabnter Union mit bem Preufifch : Deffifchen Bollvereine bie Baaren aus bem Baverifch : Burtter's bergifden Bollvereine nach Oftpreuffen und bon Oftpreuffen nach ben Preuffifch : Defe fifch : Baverifch : Barttembergifchen Berein bort , wo bie Grengen fich berubren, freven Bertehr haben, ohne ber Formalitat von Urfprunge Beugniffen unterworfen gu fenn, mit Muenahme jeboch in Bezug auf bie überfeeischen Producte, bie Beine und Tabate, binfichtlich welcher bie finanziels len Gegenberechnungen vorbehalten bleiben, während in hinficht ber Gegenstände ber Accife (Productions : und Confunctions of Fetuern) die Baverischen Producte in ben Ländern ber Bereinostaaten mit ben Producten jeuer Länder eine gleichmäßige Bebandlung fünden sellen; ferner

2) im Falle bes Beitrittes bes Großbergagthums Baben ober anderer Einaden gum Baperifch: Waftrembergischen Jollvereine an ben Bestimmungen ber erften siche Titel ber Jelorbnung solche Mobisstationen eine treten zu laffen, welche ben Baperischen Staatsburgern und ihren Ungehörigen feine neuen Beichenfungen ausgegen, ober bis auf bie Grengen ber beitretenben Staaten Anwendung füben.

> unter ber Berbindlichleit jedoch, die auf Are. 1 u. 2 beziglichen Berträge ber nachgene Erinder Berkammtung und zwar laugstens im Jabre 1834 "zur Unerkennung wegen Richtsberichreitung ber in vorstehender Beise ausgesprodenten Ermächtigungen vorzulegen;

3) in ben unter Bre. 1. bezeichnerem Jalle und unter ben angegebenen Worausseigums gen, so wie unter bem Borbehalte ber Zustimmung ber nächften Eränber Werschummung, auch an bem Tiete VIII. ber Jollordnung Mobifikationen insoweit vor junchmen, als solleh zur feuschauenten Durchfischrung der ben ben erften sieben Titeln eingetretenen Mobifikationen erforsberlich werben sollten, und auch Bestimmungen ber Preuffisch "Deffischen Zollerbnung einzussählern, mit ber Unsnahme ze bech, baß bie Erroffälligen gegen ibren Willem bem ordentlichen Richter nicht zu

entziehen, andere Straffategorien nicht festguigen, Strafen auf Bergeben und Berbrechen nicht zu schaffen, und angegen die bermaligen Bestimmungen neue Kategorien der Uedertretungen in jene ber Bergehen und Berbrechen nicht zu seinen feven, daun in der Urt und unter ber Bedingung.

- a) baf ber §. 96 bes Jolgesetes vom Mus guft 1828 gur Bafis gu nehmen, und auf bie bortselbst unter Mro. 1 bie auf Berteguagen ber Jolfordnung geseten Strafen so anzuwenden sepen,
 - ac) baß bas Maximum ber im f. 96 beftimmten Strafen nicht überschrieten werbe;
 - (3) baß bie barin bestimmten Strafen nach Berhaltniß ber Falle innerhalb bes Maximums gwar geschärft, allein eben so gut gemildert werden fonnen,
- b) daß auffer bem Greug : Controlbegirte von ben Zollbehbrben feine Rification ber Saufer anderer Gebaube und Sandlungebucher vorgenommen werden burfe;
- c) baf biefe Ermachtigung bis gur nachften Stanbes Berfammlung und gwar langftens im Jahre 1834 wieder aufbbre; ibrigens auch

- 4) biejenigen Berminberungen ober auch bie Mufhebung ber Gingangegblle und anberer in ber Bollordnung berührter Gebuhren, welche bie Ctaateregierung ben Beburfs niffen ber Canbwirtbichaft ber Inbuftrie und bes Sanbels angemeffen finbet, fowohl generell als partifular fur einzelne Gegenden und Pander, unter bem Bor: bebalte zu verfilgen, baf biefe Berminberung ober Mufbebung, infofern biegu ben ber Stanbe = Berfammlung pon 1834 ober bei ber etwa fruber fatt finbenben Ctans be : Berfammlung bie Buftimmung ber Stande nicht gegeben merben marbe, mit bem Schluffe ber GiBungen beiber Rams mern wieder aufboren, und bagegen bie abgeanderten Gingange : 3blle und fonftis gen Bebubren wieber nach ben frabern gefetlichen Bestimmungen erhoben werben follen :
- 5) unter gleichem Borbehalte und Boraussegungen auch die Eingangs-3dle und ans bere in ber Jollordnung berührte Gebuhren gu erbbben . —
- a) jum Schute ber Landwirthschaft, ber Inbuftrie und bee Sanbels gegen Berfugungen auswärtiger Staaten in Bezug auf ben Berkete mit biefen;
- b) jur Erzielung von Sandels; ober 30li. Berträgen mit anderen Eratern, wober als Marting eine Berträgen mit anderen Eratern, wobrugen Mrtifel, welche im 30lltarife vom Jahre 1828 uiedriger als im Preuffichen Tarife belegt find, ber gegens wortrige preußisch 30li-Tarif gelten soll.
- b) inebefondere jum Behufe der Berfiellung eines Boltvereine mit Preuffen und Bef:

fen und mit ben an biefen Berein fich anschließenben Staaten, ober jum 3mede ber Union bes Banerifch : Bartrembergis fchen 3oll , Bereins mit bem Preuffifch. Beffifden Bereine; fo auch nach Ergie, lung biefer Bereine burch und mit benfelben bie Gingangegolle und anbere Bes babren befinitiv berabgufegen und aufguheben, und auch bie Gingangegolle ober andere Bollgebubren ju erbbben, biefes jeboch in ber Art, baf bie Sobe ber bers maligen Belegung eines Urtitele im Prenfe fifchen Bolltarife als Maximum fur jeben einzelnen Artifel augufeben mare - ferner aber auch auf Unnahme bes Preuffifch : Deffifchen Bolltarife felbft gu unter: handeln, ohne baß jebech in Folge von Unterhandlungen eine Boll : Erbbbung fur Bapern in Birfung treten tonne, che ber Bollverein auf frepen Bertehr auch wirflich abgeschloffen, ratificirt und in Rraft gefommen ift, und bag ben Unterbandlungen mit anberen Staaten als ben eben genannten, jebe gu treffenbe Boll-Beranderung ber nachften im Jahre 1834 ober fruber einzuberufenden Stans be : Berfammlung jur verfaffungemäßigen Buftimmung vorgelegt merbe, enblich

7) mit benjenigen Staaten, mit welchen formliche 3012 Bereine geschloffen werben, jusgleich auf Erzielung eines gleichen Maaße Gewicht: und Milnzipftems befinitio abguschießen.

Indem Wir Diefen Gesammt : Beschlife fen die Sanction ertheilen, und sie mit geseiglicher Kraft in der Urt und Weise verfeben, daß die in deren Folge und unter den angegebenen Boranbsetgungen, dereinst in's Leben tretenden Bestimmungen und Anofenungen und Anofenungen and Anofenungen and Anofenungen und Anofenungen nach gebriger Bestanttmachung von allen Staatsangehörigen respectivt und von Un seren sämmtlichen Behörden psichmäßig vollzogen werden, erstäten Wir auch allergnärdigen, wie auch schon in den angefährten Gesammtbeschlässen schollen ist, die Bestimmungen des §. 21 ver Josie. Dronung vom Jahre 1828, die Aussehusberten und fat die geteben intländigten Bestehe im inländischen Bertehre und fat die zur Aussehusbert werden sollen.

D.D.

Abditionalgefet jur Bollorbnung.

Dem in Folge vorstebenber Ermächtigun: gen, auf funf Paragraphe beschränten Ente wurfe eines Abbitionalgeses in Jolie Ordnung vom Jahre 1828 erthellen Bir hiemit in ber Sofilung, melde auch den thungen der bevorn Kammern bervorgegangen Rt. ft. Unfere Genehmigung und lassen baffelbe Rt. bier unter 3iff. IX auflagen.

F.

Gefen über bas Staatsichulben: mefen.

Den von ben Stanben ben ibrer Juftimmung zu bem Entrurfe bes Schuldentilgungs. Gefetgeb vorgeschlagenen Mobififationen ertbeit gept ien Wir Un fere Genehmigung und bem biere X nach abgefaßten Ge fege 3iff. X., in welchem auch die von den Etauben in ibrem Gesammte Beschung vom 22. September b. 3. unter IV. 1 — 5 gestellten Antrage ihre Beradfich-

tigung gefunden haben , Unfere Ronigliche Sanction.

In Unfehung bes von ben Stanben geftellten gemeinfamen Untrages,

> bağ aur Wiederberftellung ber Keftung Ingostabat über die hierauf verwendete Summe weiter die Summe von sieben Millionen bewilligt werden wolle, welde bes der Schulbenriftigungs ein ftalt in Folge ber berselben zur Dieposition gestellten Defensions-Gelber succetsive zu ersolen wäre.

ift Une genehm, daß unter ben angegebenen Boransfegungen gum bezeichneten Bwede ein allmablig qu erbebender Krebit bie gur Große von fieben Millionen Gulben bey ber Staatsfohulbentilgunge Unfalt erbfinet werbe, ohne jeboch hieburch an ber Eigentibmlichfeit ber Beftimmungen ber Defensonsgelber irgend eine Beranderung zu bezielen.

П

Radweifungen.

Bermenbung ber Staate: Giunahmen

Uleber die Berwendung der Ctaatei-Einnahmen in den Jahren 1826/27, 1827/28 uud 1828/29 haben Wir den Stathen genaue Rachweisung vorlegen, und daburch den Berfilmmungen der Berfoffungei-Urfunde Tit. VII. §. 10 Genige leiften lassen.

Es mar Unfere unausgefeste Corge, Drb:

nung in bem Staatshausbalte berguftellen, und es ift Uns nicht nur gelungen, die Ausgaben mit ben Ginnahmen ins Gleichgewicht zu beingen, sonbern auch noch eine betrachtliche Ersparung für ben Bebarf ber Jufunft zu erzielen.

Wenn nun gleichwohl bie Kammer ber Abgerbuteten Ausgaben, welche innerhalb ver Erategribe gu Staatbyweden gemacht wurden, ibre Anertennung verlagen zu tonnen geglaubt hat, fo muffen Bir auch bier Unfere verfastungsmößigen Regierungs . Rechte verwahren.

2

Etand ber Staatsichulbentile gunge: Unftalt.

Die famtlichen Rechnungen :

- a) der Hauptschuldentilgungs Mustalt für die Jahre 1820/27, 1827/28 und 1828/20;
- b) ber Schulbentilgunge : Auftalt bes Untermannfreifes fur ben namlichen Beitraum;
- c) ber Penfione Amortifatione Rafte fat ben nämlichen Zeitraum, find nebft ben barüber von Unferem oberften Rechnungsbofe erloffenen Definitiv Befchlich sen ben Etanben vorgelegt, und burch bie bamit gegeben genaue Nachweijung bes Stanbes ber Staatsschulben-Ligungofaffen, bann burch bie bierauf erfolgte Unerfennung ber mahrend

ber Jahre 1826f27, 1827f28 und 1828f29 nen angewiesenen Schulben aus alteren Rechtstiteln die Anordnungen ber Berfaffungs : Urfunde Tit. VII. 6. 11 und to erfallt worben.

III.

Untrage und Bunfche ber Rammern.

Bir haben die von den Standen Und sorgelegten Wahnsche und Antrage geprüft, und ertheiten auf dieselben, in so weit fie nicht school den den Beschüftigen über die Geselgt Euwahre ihre Teigen geholden aben, mit Addfichtnahme auf die Bestimmungen der Berssungsbultfunde Tit. VII. §. 19. nachssteben Erkfaungen:

١.

Behandlung ber Competeng: Conflicte.

Die mit ben Gesammtbeichtigen ber Erinde über bad Finangeset und die Nachweis jungen an Und gebrachten Antrage berücksich tigend, werden Wir bie Behandlung ber Competen; Conflicte in die reifeste Erwagung gieben.

Bereinfachung bee Beichafte: gangeb.

Bir haben feit Unferem Regierunge. Untritte ber mbglichften Bereinfachung bes Beichaftsganges und ber Abstellung unnbthis ger Bielichreiberen Unfere besondere Aufmerkamteit gugervendet, und Unfer behfalls figes Bestreben durch eine Reibe von Anords nungen beurtundet.

Bir find baber bem von ben Stanten Bei r find baber bem von ben Cidment: Befchilffen iber bad finange befeg und bie Nachveisungen vorgetragenen Bunfche tangft entgegen gefommen, und werden auf benfelben auch fluftig ben geeigneten Pebadt neibunei.

3.

Stellung und Befegung ein:

Bei ben Un 6 guftenen Bestimmungen iber bie Organisation und Befegung ber verschötebenen Bebriven, iber ben Wirtungstreis, iber bie Jufidnigfeiten und iber ben Geschöftsgang verselben, sind bie Unforberungen obe Dienste und bie versastungstraßen Bestimmungen iber Becantwortlichteit jederzeit nach Erbis berüftschieftstigt worben, und beit beräckschie und funftig in gleicher Weise beräcksichtigt werben.

Dir haben daber die desschlich in ben Gecammt: Beschlichen über das Finangeset und die Nachweijungen, bann über die Berbefferung der Rechtepstege in den Regierungsbezirken bieffeits des Scheins von den Erchaben Und vorgelegten Antrage, insbesondere jene über die Berbattnisse bes obersten Kirchen und Schole arthes nub der obersten Industriellen im allgemeinen, aber die meinen, aber die schlicher Erclien, und ber der im Inflissach erbsfineten Stellen, und ber Aufstellung von Functionaren bei ben Land: gerichten nicht gureichend motivirt gefunden.

Δ

Quiebeirung acriver Staatebiener und Bieberanftellung von Quiebeenten.

Da bie Berfehung activer Staatsbiener in ben Penssions ober Mubeskand außer den in ber IKien Beglage jur Berfassiungs Urfunde §. 22. vorgeschenen Fällen durchans nur ber dem Eintritte der erhoblichsten diensstäden Radflichten erfolgt — bey der Wiederanstellung von Quiedeenten aber die Beschäugung und die frichteren Berfastlinisse nicht unbeachter gelassen verden, so ist den behalte in dem Besamte.

7.

Qualification ber Staatedienft:

Wir werben, wie bieber, so auch fanftig bei ber Anstellung im Staatebienft bie gebabrende Rackschrachme auf die wissenschafte lichen Bestrebungen und bie literarische Forte bilbung ber Abspiranten eintreten laffen.

Die mit ber Begutachtung beauftragten Stellen haben bierauf befondere Aufmerkfamteit ju richten.

6.

GerichtesDrganifation und Ban ber Unterfuchunge Gefangniffe.

Bir haben bis jest fcon bie Abtheilung

jus größer, und die Bergebserung zu fleiner. Lendgerichte nach den Beduffnissen des Diemstes in einzelnen Fällen versigt, und werden diesen Antrag, so wie jenen auf die zwecknaftige Arrenbeitung der Gerichesbezische nach fermer und insbesondere bey der Auftrigen Geriche b. Organisation in sorgfältige Erwägung zieben.

Gleiches gilt von der Erweiterung bestes benber und der Erbauung neuer Untersnehungs. Befalugniffe an den jum Sige von Eriminals Untersuchungsgerichten bei der falnftigen Geriches Organisation bestimmten Orten.

Die ftrafrechtiche Untersuchung in jenen Aunbgerichts Dezirten, beren Untersuchungs- Befangniffe fich in einem unbefreidigenden Bur fande befinden, ift feither (con, wo es nur immer mehglich von, ben adoffgetegenen Rreise und Stadtgerichten ober Landgerichten unter Butbeflung bes mbrigen Personals abertragen worden.

Es ift baber ben Untragen bereits ents fprochen, welche bie Stande in ben Gefanunt-Befchilfen über bas Finanggefet und die Rachweilungen in diefer hinficht au Uns gebracht baben.

7.

Befanntmachung ber Bollzuge: Berorbnungen.

Bir werben mit Addficht auf ben in bem Gfammtbefchieß ber Stande gestellten Antrag. jolle: Enischießungen, welche allgemeine Bora foriften fur ben Bollung einzelner Gefebe ober gefetlichen Bellimmungen enthalten, in ben geeigneten Fallen burch bas Regierungsblatt ober bie Rreis-Intelligengblatter betannt machen laffen.

8.

Beidraufung ber Berufungen.

Bir genehmigen, bem weiteren Antrage ber Stanbe gemäß, folgenbe Bestimmungen mit gesehlicher Rraft:

- a) Gine Berufung jur dritten Insang findet bei difformen Erkennmissen der dori der derigen Insangen nur dann fatt, wenn der Streifgegenstand in Geld oder Geld werth der eigen und Insangen eine Anfangen und Insangen berrägt; dei gleichlautenden Erkeuntsniffen der vorigen Insangen der ist eine Summe von sech de hundert Gulden rhu. (ebenfalle mit Ausschule) der Roften und Jusien erkentschaft auf Ausschlaft der Spessen der Benfalle mit Ausschlaft der Roften und Jusien erfoberlich.
- b) Bei Berbal Injurien finder, wenn icon gvei gleichlautende Erfenntnisse vorliegen, eine Berufung an die britte Instang nicht ftatt, wenn aftimatorisch gestagt ift, und die gesoderte Satissacione. Cumme eich de und der Bulben nicht erreicht. Bei difformen Erfenntniffen ift die Gumme von brei h und err Gulden erfoberlich.
- c) Jahrliche bestimmte Geld : und Ratural : Leiftungen find an die legale Sum, me gebunden : und eb findet eine Beture gufung gur britten Instanz baben nur bann flatt, wenn die Rente mit 25

ju Rapital erhoben, einen Berth von breibundert Gulben und beziehungemeife fedbhunbert Gulben rheinifch ergiebt.

- d) Die Borfdrift bes Manbate vom iften Muguft 1779. nach welcher eine Mps pellation jur britten Inftang ohne Rud's ficht auf eine Cumme fatt finbet, fo: fern ber Betheiligte nachweifet, bag fein ganges Bermbgen in bem Begens ftanbe bes Streites beftebe, wird bies mit aufgeboben. -
- e) Gegen abweibliche Beichluffe ber Unters gerichte, welche biefelben in Gemagbeit ber Procefinovelle vom 22ten Juli 1810. 6. 24. ju erlaffen baben, fins bet eine Befchwerbe nicht fatt; bem Betheiligten febt es lebiglich frei, fich bagegen nach S. 18. ber angeführten Rovelle su permabren.

Boridriften der Projeg : Rovelle aber bie Inrotulation ber Mften.

Desgleichen ertheilen Bir bem an Uns gebrachten Bunfche und Antrage ber Ctanbe: bie Borfdrift ber Procest : Dovelle von 1819 6. 25., Die Bornabme ber Aften Inrotulation betreffend, att tilli. guridgunehmen, und co in fo weit bis it: att 1um Ericheinen ber neuen Gerichte. Drb. nung lediglich ben ber Berichte: Drb: nung Cap. XIV. 6. 3 bewenben ju

laffen . Unfere Benehmigung.

make the control of the control of Be mis Mebnotaten Dronung.

Das Bebirfnif einer neuen "Mobotaten

Ordnung ift Unferer Surjorge nicht ente gangen.

Diefelbe unterliegt bereits der Bearbeitung und wird, foweit fie fich jum Birtungetreis ber Stanbe eignet, Diefen feiner Beit vorges legt werben.

Depofiten : 2Befen.

- a) Die Preufifche Depofiten : Dronung foff an allen Orten, wo berfelben noch bie Galtigfeit gutommt , mit Muenabe me ber aufgehobenen Borfchriften aber Das General : Depofitorium genau beobs achtet, und baraber von ben guftane bigen Stellen gewacht werben.
- b) Muf Die Berftellung volltommen ficherer Lotalitaten jur Mufbemahrung ber Der pofiten merben Bir allenthalben ben gebabrenten Bedacht nehmen laffen.

12.

Caffationebof fur ben Rheintreis.

Bir werben bie Mittel', ben Mangeln ber bermaligen Ginrichtung bes Caffationebofes fur ben Rheinfreis abzuhelfen, in reife Uebers legung sieben

13.

Revifion ber Gebabren : Regulative får bie Mbvotaten, Rotarien, unb Berichteboten im Rheintreife.

Buf ben Antrag: ber Stanbe megen Res wifion ber im Rheinfreife beftebenben Gebabe ren Regulative fur bie Movotaten, Rotare, und Gerichtsboten werben Bir biefen Gegensftand forgfaltig ermagen.

14

Berbefferung des Mobiliar: Exetus tions: Berfahrens im Rheintreife.

Der an Uns gebrachte Antrag ber Status Bereinfacung und Bereinsachung bes Mobiliar-Ercutions-Berfabrens im Rheinfreise findet burch ben an Die Statube bes Reichs jum Beyratbe gebrachten Entwurf ber Civil-Proceft "Debnung feine Erlebigung.

15.

Aufrechthaltung einiger Bestimmungen ber Augeburger Bechselorde nung vom Jahre 1778.

- a) Rachbem über die fortdauernde Gultigfeit ber §, §, 1. und 2. des XIV. Kapiteld der Augsdeurger Wechfele Debnung, das Compensationes nud Retentions Recht in Falliments fällen betreffend, dann der auf benesten Gegenstand bezüglichen Stellen der §§. 1. und 2. des XIII. Kapitels der nämlichen Wechselvornung ein Zweisel diberall nicht besteht, so ist eine genägende Beranla flung zu einer behallfigen authentischen Interpretation nicht gegeben.
- b) Den weiteren Antrag ber Stande binsichtlich ber Ausbehnung ber ermachnten Bestimmungen ber 6. 6. 1. und 2. Kapitel XIV. ber Augeburger- Wechfel-Dronung auf bie sämmtlichen Regierungs
 Begirte bieficits bes Rheins und ber

gleichzeitigen Bestellung von Merkantils Gerichten an allen jenen Orten, an welchen Bechselgerichte bestehen, werben Bir in nabere Ermagung nehmen.

16

Abanderung einiger Beftimmungen bee Landrathe: Befeges.

- a) Den in bem Gesammtbeschlusse vom 5. December d. 3. an Und gebrachten Unträgen ber Stadub gemäß, genehmie gen Wir folgende Abandrungen in den g. 5. 13. und 14. des Geschebom 15. August 1828 über die Eine führung der Landrathe mit Gesehestraft:
 - cs) Daß das erste und zwepte Bahl: Collegium, gleich den abrigen, die Babl der Landraths : Cambidaten in perfoulichem Jusammentritte vorzunehmen baben.
 - (3) Daß die Berbindlichteit, die eine Salfte der Landbrate-Kandblaten aufgerigate bee Budbi-Gellegiums ju machten, aufgeboben und jedem Gollegium die Wahl und bie Wahl unter allen Wahlbaren der Alaffe freigegeben werbe.
- b) Wir haben bagegen ben in bem Gesammt. Beichluße alber bas Finang Gefeg ents haltenen Antrag auf Abanberung ber Be- flimmung bes §. 21. in bem errochne ten Gesebe, binifcolich ber Entschabe, gung ber Lanbrathe Mitglieter zur Ber radfichtigung nicht geeignet gefunden.

17.

"Revifion bes DeersErgangunges Bes feges und ber Rormen über Referves Baraillone und Landwehr.

Bir finden teine genugende Berantaffung, bas erft unterm 13. Zugnit 1828 nach reifer Berathung erlaffene Beer-Ergangungs : Gefet einer Revifion ju unterftellen.

Dagegen werben Bir eine Revifion ber bestehenden Normen über bie Reserves Bataillons und bie Landwehr anordnen.

18.

Quartier: und Borfpanns : laften ben Truppenmarichen.

a. Die bestehenden Berorduungen und Regulative über Berpffegung, Fourage 2 Uhgabe und Borfpannsleistung bey Truppenmärschen werden näherer Prafinng untergeben, und babey die in dem Gesammtescholusse vom 26. Mugust 6. 3. unter 3iffer 1, 2, 3, 4, 9, 10 und 13 lit. a. an Un 6 gebrachten Walniche der Stande auf geeignete Urt bericksichtigt werben.

b. Es ift Uns genehm, daß sowohl die bereits vorschushweife bestrittenen Entschödigungen ber Gemeinden zu 17,415 fl. 34½ fr. st. 142 fdr. Werpftegung frember Teuppen auf ben Teappenitraßen, als anch das Muthaden der Gemeinden für 1828 zu 5541 fl. 15 fr., dann far die in dem Laufe der zwechen Fisansperiode noch ferner deßfalls zu leistenden Entschödignugen auf die Ersparniffe dieser Periode fibernommen werden

- Die Bergätungs-Preife filr bie Wers pflegung ber dunch Bapern marichirenden Aniferlich-Khniglich Defterreichifchen Truppen und fur ben benfelben zu leistenden Borfpann werden Un fer er genauen Erwägung und Sergfatt nicht entgeben.
- d. Die weiteren in bem Gesammtbeschluße bom 26. August biese Jahres enthaltenen tief eingressende Anridge ber Schabe wegen verfallen inspmäßiger Bertheilung ber Einquartirungse und Boripannblassen und wegen Ausmirttung eines aus gemeffenn Undage-Fußes sollen vorreft einer umssichtigen Prafinng untergeben werden, nachem gegen eine fragmentarische Wähnberung der betreffenden Gesetze und Berordnungen die erbeblichsten Bebenten bestehen.

49.

Berfahren ber tatholifden Geiflicheteit ben ber Gingehung gemifchter Eben.

Es ift Unfer ernfter Bille, bag bey ber Eingebung gemischere Gen bie Bestimmuns gen ber bestehnden Gesehge aber bie Wornahme ber Proclamation, bie Ausstellung ber Dimifostialten und bie Richte ber Brantleute binsichte talleigen religibsen Erziebung der Kinsber mit Rachbrud gebandbadt werben.

20.

Faffionen über bie Erträgniffe ber Pfarrenen.

Die Revifion ber Pfarrenen: und Pfrundens Kaffionen foll, wie Bir bereits burch die Berordnung vom 17. December 1825, die Farmatien und ben Birtungstreis der oberften Bernvaltungse-Erillen in den Areifen berersfend, §. 36 verfüge haben, überall beschleuniger, und baburch seber gegründeren Alleg deb zu weben Unfale ber Gerreibeyerise begignet werben,

Bir werben ibrigene, obifdon nach ben in ber Berechung vom 1. December 1811 gegebene Boridviffen ber Anfolda ber Bednungen nicht iberfegt, und jenet ber Erlogebihren und innelicher Bezing auf zehnjabrige Durchichnites Bezuchungen gegründer erfcheint, ben in dem Gefannur: Beichlie iber das Finanggrig ents baltenen Antrag ber Erdabe in biefer Begies bung in forgfältige Ernsgung gieben.

Rach Gerftellung bes Catastere fammtlicher Pfrinden werden Bir weiter erwagen, wie ben ungenitgend botieren bie ersorberliche Dotationss Ergänzung zu gewähren fep.

21-

Soulmefen im Allgemeinen.

Den von ben Standen im Gesammte Beschusse von 20. December 1. 3. binfichtlich bes Schultwesend im Ausgemeinen au Ind gere brachten Anragen werben Wir Unsere bes sowbere Aufmertfamkeit zuwenden und nach dem Tegednisse ber anzuordnenden Prafung das Beitere verfigen.

22.

Univerfitaten.

Bir haben bereits in ben von Und erlaffenen Univerfitates Cagungen f. f. 20 - 28 Berfigungen getroffen, welche ber ungehörigen Ausstellung von Armuthe: Zeuguiffen gum Bee hufe ber Befrequing von der honorarien:Ente richtung ohne nachgemiesene mobre und volle Armuth zu berguen geeignet erscheinen, und wielen, daß gegen jeine Behobrben, welche ben der Ausstellung selcher Zeugniffe nicht mir pflichte mäßiger Gewissenbafrigkett verfahren, von ben vergesetzten Dienffselun auf erhaltene Unzeige uachdrucklicht eingeschritten werbe.

Da ibrigens bie erwähnten allgemeinen Borfchriften ber Universitäts Sagungen ichen jeht auch bem Stiptentiaten Anwendung finden, fo ift bem beffalligen Antrage ber Standerbereits genagt.

23.

Doubletten ber Sofbibliothet.

Den Antrag wegen Abgabe ber Doubletten und anderer entbehrticher Bicher aus ber hofs bibliothef zur Grindung von Kreid-Bibliothefen werben Bir in adbere Erndgung zieben.

24

Statiftit ber Boltefculen.

Deu Landrathen foll, dem Antrage der Gene genen geniche gemäß, ber ibrer adoften Berfamme ling eine genome Eratifit der Bolleschulen und eine Uebersicht der gur Ergänzung Des Bestarfs ber bestehenben und zur Errichtung neuer Bolleschulen erferberlichen Eummen mitigetheilt, und zu diesem Bebufe von Unferen Kreis : Regierungen bas Abthige vorbereiter werben.

25.

Taubftum men : Untericht. Dem Untrage, baß in jedem Coullehrer-10 Seminar bie geeignete Anweisung jum Taube flummenunterricht ertheilt werben moge, werben Bi r wohlwollende Bebachtnahme widmen, und beshalb bas Weitere versügen.

26.

Bad gu Steben.

Bep ber Berwendung ber in bem Finanggesehe ausgesehren Summen foll, bem Antrage ber Stande gemäß, auf die Emporbringung bee Bades zu Steben geeignete Ruckficht genommen werben.

27.

Bermendung entbehrlicher Staat Br gebande gn Irrenhaufern.

Wir haben bereits in ben iber die Mers bandlungen ber Landrache des Regens und Umstermannterfele für 1829 unterm 11 May 1830 ertheilten Abschieben Un fere Geneigtheit erflatt, der Benutyung entbebrischer Staatsgebande zur Errichtung von Fretannflaten unter Borbebalt bes Staatseigenthums statt zu geben, sinden aber den weiteren, die Koffen ber ersten Ders fellung berteffenden Untrag der Erkinde bey der mangelnden Zweispang der erferdersichen Wittel im Jinangsgeige zur Berückschiedigung nicht geeignet.

28.

Gehalt ber Berichts: Debammen.

Die durch die Normal Entschliefinng vom 7. Idaner 1816 feftgesetten Begige ber Ges richts-Debammen sollen, bem in bem Gefannnes Beschlinfe vom 9. December b. 3. gestellten Antrage ber Stante gemaß, vom 1. Oftober 1831 au, auf Die Staats : Raffe abernommen werben,

Die Auftellung folder Gerichts : Debams men aber hat in Gemafheit Unferer Eutschlies flung vom 5. November 1825 funftig zu uns terbleiben.

20.

Suftentations , Bentrage fur bie Schulerinnen ber Entbindungefunft.

Wir genehmigen auf ben in bem oben ermöhnten Gefammt : Beichung: enthaltenen weitern Antrag , baß die den Schlierinnen der Enthindungskunft während ihres Aufenthaltes an ber "Sedammen: Schule zu reichenden Sus flentations "Beyträge und die ihr die Koften ber Jim und herreise zu bewilligenden Wergheitungen flusig durch Disfiritsellunggen gedectt, und jährlich in einer nach Worschrift des Gestiges om 11. September 4825 zu baltenden Disfiritse-Versammlung bestimmt werden.

30.

Roften ber Schutpoden : 3mpfung.

Matfichtlich ber Resten ber Schuppodens Impsing wollen Wir es gwar in ber haupte sach ber ben Bestimmungen Un ferer Werord nung vom 22. Dezember 1830 belaften, werden jedech den speciellen Antrag, daß die Gebühren, welche far jede gelungene bsteutlich geschebene Impfung an die Verzte zu entrichen sind, auf dem Rande mit jenen in den Erdoten und geheren Matrten gleichgestellt und baher auf das in der erwähnten Berordnung 5. 23. 3iffer 1. für letzere bestimmte Maximum herads

gefeht werben mogen, einer weiteren Prufung unterftellen.

31.

Marimiliand Seilungs : Unftalt får arme Augenfrante gn Rårnberg.

Dem in bem Gesammtbeschluffe aber bas stinangsefet an Und gebrachten Autrage ber Stanbe, wegen Bewilligung eines jahrlichen Beptrages von Fanfhundert Gulden an die gesachte Anfalt kann bey der Ungulänglichfeit ber den Behitpalisglered wecken im Finangsefete guges theilten Mittel nur insofern willfahrt werden, als einzelne auf biefe Position hingewiesen geingen heimfallen. Derfelbe wird jedoch Unsfere Erwögung nicht entgeben.

32.

Rechnungen über bewilligte Unterftugungen.

Die Rechnungen iber bie Berwendungen ber in bas Finaugefet anfgenommenen Summen für Unterfingungen follen ben Stanben ben ihrer Berfammlung jedesmal vorgelegt wers ben.

33.

Auhren gum Transport ber Bagans ten und anderer Schublinge.

Bir werben ben Antrag ber Sidne wegen bei fen fein fir bie Bubren gum Arands perte ber Anganten und anberer Schöffinge auf bas Staatedrar, jebech nur mit Radflicht auf ben bei Bucgaben für Sicherheitsgwede gegen Woranschaft bei Benangeseges ju erwatens ben Mehraufwand umd bie Bermeidung einer neuen

Belaftung der Inhaber von Bertichaftogerichten und herrichaftlichen Commissariaten in Ueberles aung gieben.

Dir erwarten übrigens, bag bie Beftimmengen ber Berorbung vom 1. Februar 1815 ben Boripann fur Baganten-Transporte betreffend, von ben Unterbebbrben ftreng werben vollzogen und von Unfern Kreibregierungen forgfältige Aufficht bariber werbe gehalten werben.

34.

Eintritt auslanbifder Sandwertes Gefellen in bas Ronigreich.

Dem in bieser Beziehung gestellten Anstrage ber Stadte ist berreits burch bie unter bem 2. Inly 1812 erlaffene Berordnung, dann durch die von Un fere m Staatsminisserim des Innern julest noch unterm 11. Erpter, 1830 andsegsnugene Ausschreitung an fammeliche Kreistegierungen entsprochen.

Bir gewärtigen bie punktliche Bollftres dung ber besfalls gegebenen Borichriften.

35.

Crebit : Bereine.

Mir werben ben Antragen, welche bie Stabe theils in bem Gesammtbeschusse abs Innaggeich, theils auch in bem besenbere Besammtbeschusse wom 19. December 1. 3. blinschlich ber Bilbung von Crebitvereinen an In 8 gebracht haben, besouber Bekachtnahme widmen, and solden Bereiven bey einer die Erreichung bes Zwecke sicherne Larichtung 10° 10°

nach nabererPriffung biejenigen Begunftigungen gemahren , welche benfelben nach ben bestehenben Gefegen und burch Benutung bes in bem Rinangeseige erbfineten Erebits zugewendet werben tonnen.

36.

Bewerbewefen im Allgemeinen.

Bir werben bie jum Gewerbs : Gefet gegebene Instruction einer schleunigen Revision unterwerfen, und baben bie an Uns gestellten Buffe und Antrage ber Stanbe sorgsätig in Erwägung nehmen.

37.

Errichtung einer Buchhanblermeffe in Rurnberg.

Der wegen Errichtung einer Buchhandlers meffe in Muruberg gestellte Untrag wird Unfer rer Beachtung nicht entgeben.

38.

Polytechnifde und bbbere Gemerbe-

a) Der Antrag wegen Berteinigung ber polotechnischen Schulen und Unterstügung ber an die Serike ber eingehenben gu fegenden hoberen Gewerdsschulen aus Staatsmitteln wird in nabere Erwägung gewoon werben. ib) Es ift Un's genehm, baß — bein weiteren Autrage ber Statuo gemäß — bie aus bem Dispositionsfond ber zweiten Finanzperiobe fur Industriezwede gegeben uen Borichufft bep erfolgender Deimzablung auf Berbefferung ber politechnischen Geutralicule verwendet werden.

39

Bermenbung ber Privilegien . Zaren gur Unterftugung ber Gemerbes treibenben.

Der Ertrag von Privllegien . Taren foll, wie bisher, nach Mrt. 11. bes Gewerbsgeschers zu Gewerbs : Unterstädigungen vorbedalten und vernvendet werben, jedoch eine Menderung in der besteinung verfenings und Berrechungseweise nicht eintreten.

¥0.

Bier : Zare.

Bir ertheilen bem Antrage ber Stande, ban Braubaubefigern gestattet vereien mbge, das in ibren Braubaufern erzeugte Bier bey bem Minuto-Berichleiß gleich ben Wirthen um ben Schenfpreis zu verzapfen, hiemit Unfere Genedminung.

Die Berordnungen aber bas Bierfudmefen, fo wie jene über die Zarregulirung follen einer genauen Revision unterfiellt werden.

Lanbes : Enlint.

Bir finden die Antrage über bie Landes-Cultur febr Bebergigungewerth, und werden folche in die reiffie Erwägung gieben.

42.

Pant: Geffite.

Der Antrag wegen Bertheilung ber Befchaffationen bes Landgefiltes nach bem Pferbestand ber einzelnen Areise wird forgfaltig erwogen werben.

43.

Bemeinbewefen.

Die Wahich und Antrage, wolche bir Cranbe in den Gefammtbeschilffen vom 43. und 12. Detember I. 3. binschilfen vom 43. und 12. Detember I. 3. binschilde der Areise sien einiger Pelfimmungen des Gemeinderelbig ete vom 17. Man 1618 und der Gemeinder Bablerdnung, dann wegen Berlage von Gesetzentwulfen zur Deseitigung der Durch den Areitel VI. des Gemeinder Imnagen Gesteye von 22. Inly 1819 bervergeruspene Anstäude, und Dur Regulirung des Gemeinder Anstäuder, und Mosinfreise Und vergeget daten, werden Wir in reife Erwägung ziehen, und hiernach bas Beitere veranlassen.

44

Rechnungewefen ber Stiftungen und Bemeinben.

Un fere Areid-Regierungen haben ber Berfellung voller Ordnung in bem Rechnungswesen ber Stiftungen und Gemeinden und ber schwellen rechtzeitigen Erledigung aller babin beafglichen Gegentfande bie gebibreube Aufmerklamfeit guguwenden, und burch thatige Aufsicht gin bewirken, baft bie untergebenen Berberten ibren befalligen Obliegenheiten pantelich nachfommen.

1 5

Berwaltung ber einem einzelnen Res Ligionotheile augehbrigen Stife, sungen in gemifchten Ges meinben.

Den, burch ben Gesammtbeschlus; vom 5. December beies Jahres an Uns gebachen Antrag auf die Berantliftung legislativer. Autrog auf die Berantliftung legislativer. Ausrehmigen, jur Beseitigung ber Knissland, welche sich in Anschung ber Bernastung bet der berichten Berichungs bernachteile in gemischen Gemeinden burch die Magistrate und Runds Gemeinden burch die Magistrate und Runds Gemeinden Bernassen geben daben und auf Berschitzungen ergeben baben und auf Berschitzung der hierauf bezählichen instruterieun Berschussellichen werden Wir einer sorgfältigen Präsung nuterfieden.

46.

Concurreng gu Ctiftunge Bauten.

Die von Und unterm ten October 1830 erlaffene Enrichtließung binfichtlich ber Continerenge Merbindlichkeit gu Kliechens und Pfarthoft Banten ipricht mit voller Deutlichkeit aus, baß die Berhandlung und Entschieblichkeiten eutschenden privatrechtlichen Streitigkeiten eutschenden privatrechtlichen Etreitigkeiten dem verfaffungs maßigen Wirfungsfreife ber ordentlichen Gerichte unter keinem Borwande entzagen werden folle.

Den Gerichten bleist in folden Sallen iberlaffen, auf Anrufen ber Betheiligten nach Maafigabe ber bestehenben Gefege Proviforien anguerbnen.

Eben biefe Gefete baben bereits baraber, ob gegen Proviforien bie Berufung mit fuepen-



fiver Birfung ergriffen werben tonne, auf

Es ift baber in allendiefen Beziehungen bem in bem Gefammtbefchuffe uber bas Finang Gefet vorgelegten Antrage ber Stanbe langft ents fprochen.

- b) Mir erklaren, bein weitern Antrage ber Staube gemäß, daß auch ber ber Frage über bie Confurren; Werbindickfeit ju Rirchen; und Pfarrhof: Bauten bie Congrua eines Pfarrers ju 600 fl. und jene eines Beneficiaten ju 400 fl. ans genommen werden folle.
- c) Die Entischiung etwaigen Streitigseiten über bie Ausbehuung ber ben Pfrandeberfigern binfichtlich ber Ertrage-lieberichuffe obliegenden Senfurrenzpflicht foll in jedem einzelnen galle ben orbentlichen Gerichten überlaffen bleiben.

47.

Berhaltniffe berieraelitifden Glanbenegenoffen im Ronigreiche.

Bir werben eine umfassende Revision ber derbattnisse bie Berbaltnisse ber ietaelitischen Glaubensgenoffen bestehenden Gesetze und Berordnungen vornehmen und baber ben bon ben Staben in bem Gesammtbeschinfte vom 15. Dez. b. J. Und vorgelegten Autrag sergfalst ib beruckschaften laffen.

10

Strafen: Braden: und Bafferban.

Bir haben in Unferer Berordnung som 26. Dec. 1825 die Leitung bes Bans wefens betreffend, biejenigen Borfchriften und Berfagungen langft gegeben, burch welche eine awedmaßige und wirthichaftiche Bervoenbung ber bem Ernagen Braften un Bafferbau augetheilten Fonds gesichert, und eine erfolgs reiche Auffiche and bie Aussthumg ber eine gelnen Bauten bewirft werben fann.

Gben bafelbit ift bereits in bem S. 63.

en Kreis: Regierungen zur Pflicht gemacht,
alle neue Bauten und Reparaturen in ber Negel und vo ce nur immer thunkich ift, jedech
kets nur ben gegebener voller Sicherheit ist bie Erfallung bes Zweckes, auf bem Wege
ber bffentlichen Berfeigerung an tächtige Unternehmer in Afterd zu übergeben.

Un fer Staatsministerium bes Junern wird fich bie punttlichfte Sanbhabung aller biefer Borfchriften angelegen fenn laffen.

49

Rhein = Rectification.

Der baldundglichften Fortfestung und Beendigung ber Rhein: Acctification und bethätigen Berfolgung ber jur Befeitigung ber
baywichen gerretenen hinderniffe getroffenen
Einseitungen bleibt Unfere besonder Ernedgung gewöhnet.

50.

Frantenthaler : Canal.

Den ber Bervendung ber fur neue Bafe ferbauten am Rheine ausgesetzten Summen foll auf die völlige und zwecknäßige Derftellung bes Frankenthaler Canals geeignete Ruchicht genommen werben. 51.

Bollendung ber Strafenftrede gwis fchen Reuftabt und Dartheim.

Mir genehmigen, bem Antrage ber Etanbe gemäß, baß ber ber Befilmmung ber Reibenfolge fil bie aufgriforenben Erroften Reubauten bie noch unvollendere Straffen Beuthauten bie noch unvollendere Straffenfrecke wisighen Reuftate und Durtheim besonders bertäffichtigte werbe.

52.

Uferidugbau.

Das Bedefinist unverzissischer und um fichtiger Revision ber über die Berbindlichteit jur herstellung und Unterbaltung ber Ufericus bauten an öffentlichen Jüffen und Serbmen bestebenden Gesetz wird Unserer Beachtung nicht entgeben.

Den weiteren Antrag wegen ber ans ben Kreissonds zu Uferschuthauten ber Gemeinden zu bewilligenden Borschaffe werden Bir achberer Praffung unterziehen.

53.

Bildung von Actiengefellicaften jur Erbauung von Braden.

Bir werben ben in bem Gesammtbe-schiffe ber Sichue von 18. Dez. 1. 3. Und borgelegten Untrag, bie Britchtung von Artien gesellschaften gur herftellung einzelner ber Besbertidgen bertchen, mit Sindsiften ab Des Tranfris beitlicher Brotten, mit Sindsiften ab bie Bestlimmungen ber eingegangenen 30l = und hans beis Bertridge und geguntligen, in vorfommenben Rallen in forgschiftige Ernsdagung gichen.

Sinfichtlich ber Genehmigung ber Britdengelb Regulative wird nach ben Befiims mungen ber Gefete und ber Berfaffinge utr funde verfahren werben.

54.

Panbban.

Bep ber Bermenbung ber fur ben Lands ban ausgesetzen Summen follen bie bringenderen Bauten vorgialich berudfichtiger merben.

55.

Localbau : Commiffion gu Dunchen.

Den Antrag ber Stånde hinsichtlich ber Secals Bau : Commission in Unserer Hauptund Restonistadt Manchen finden Beir den Bestimmungen des Gemeinde eddictes & Gr. nicht angemessen, und behalten Und demnach weitere Entschließung über die Berwaltung ber Van : Polize dahler und über die dienstliche Erellung des dafür erforderlichen Personales vor.

56.

Grunditener : Catafter.

Dem beingenten Bedürfnisse einer gleiche bei eine Beide Beiteurung fann allerdings nur durch bie mögliche Bichelmigung der allgemeinen Ginfabrung des Generdesimitiums abgebifen werden. Wir werden Und diese Beschlemigung zur besonderen Aufgabe machen, und mit allem Ernste nad aller Araft sie zu bewerftelligen trachten.

Da im Regattreife Die Catafterarbeiten fcon

so vorgeriact sub, daß in diesem Areise im Isabie 1833 das Desinitivam eingestührt werden tann; da ebenso im Borer Denanfreise biste Arbeiten bereits im geteislichen Fortigbreiten ber griffen sind, is werden Wit nicht nur Serge tragen, daß in biesen vollen nicht nur Serge tragen, daß in biesen Welten ung gebracht, sowen auch vorzuglichen Weldacht nechnen, daß sebann sammtliche Kräfte auf Einfalbrung des Desinitisms im Unter Magusteise concentrier werben.

Bie werben baber, um in biefem Areife bie Einstihrung bes Definitionms balombglicht realifiren gu fbunen, anordnen, baf foon in biefem Berwaltunge, Jahre mit ber Meffung, besonen werbe,

Chenfo werben Bir bie Meffungs: und Catafter: Operationen in ben weinbauenben Canstonen bes Rheinfreifes forgfaltig fortfegen laffen.

Un fer Staats Ministerium ber fiicangen wird es fich jur besondern Pflicht machen, für bem Fortgang bes Catastere Geschäftets mit Kraft bemidte zu fenn, und zu wachen, bag die aber bas Catasterwesen gegebenen geseglichen und regtementaren Bestimmungen genau beobachtet werben.

Gine gang vorzügliche Aufmertfamteit werben Bir bem Liquitations - Geschafte widmen laffen.

57.

Bemerbe: Steuer.

Die bestehenden gesetlichen Borichriften über bie Besteuerung ber Gewerbe wetben Bir einer gengnen Revision unterfellen, und in Rolge berfelben biefen Gegenstand forgfaltig ermägen, übrigens aber nach Erfordernift bem f. 11. des Gefetes vom 15. April 1814. entforeden faffen.

58.

Ermerb: Stener.

Bir werben bem Antrage ber Staube auf Einsthrung einer Erwerbsteuer, welche alle Gatt tungen bed Erwerbed mit Berückschigigung ber Capitalerente umfaßt, und ein gerechte Berbaltuiß zwischen ben fammtlichen Steuer. Gattungen beibessührt, eursprechen, und ber nacht eine Teinbe-Zerfammlung zu biefem Behufe ein nen Geses Eutwurf vorlegen laften.

50.

Steuer: Frenheit ber Pfarrepen im

Die Bererbung bom 10. Inup 1810 — bie Besteuerung ber Gestlichfeit bereffind werben Bir einer riffen Prifing unterwerfen laffen, und hieben auf die Berhaltniffe ber Pfarrec im Rheinfreise ben geeigneren Bedacht nehmen.

60.

Abgaben: Frenheit ben Arrondie rungen.

Muf ben Mutrag ber Stande vererbnen Dir biemit, baß die Gute Arrendirungen ber, wo die Eractebager: fie winichen auf jete Beife gefbebert, und jeten Grundftd.fen, bereu Steuern und gutoberrliche Alerarial Bhgadben fiet langerer Beit wegen Richteultur undem gesführt und jahrlich niedergeschlagen werden mußten, gobne, finischen und in angerordentlichen Allen migigiahrig elbgadben Arrendir gleich gleich geführt und jahrlich niedergeschlichen gleich

Reubruchen in bem Falle ertheilt werden foll, wenn fie burch bie Arrondirung in Cultur tres ten follten.

or.

Radlaffe.

Bir werden die Bestimmungen aber das Rachfaswesen einer Revision unterwerfen und biender einen wuschandigen Gesetz Entwurf den Stäuden des Reiches den ihrer nächsten Berfammlung vorlegen lassen.

62.

Zar: und Stempelmejen.

- a) Den Antrag, ber Scande auf die Auftebung affer indirecten Gerichte und Bolliepe, fo wie Bominiftratione-Caren und bie Geführ rung einer erhöhten Etempelabgabe bafut, dann bie Werminderung der Einregistrirunge-Gehibren im Abeinfreife, werden Wir forgfältig erwägen.
- b) Rach bem Antrage ber Stande verordnen Mir hiemit, daß vor der hand bis jum Ericheinen einer neuen Tare, vielmehr Stempels Deduung die Taxen fur die Ersteilung bes Welch, und der Anmuerherrns oder Kammerinner-Wahre zu einem allgemeinen Stipevblen Foud berkimmt werben. Den jeungen Individuen, welche dermal noch den normalmäßigen Begug der steinen Welche ben noch far ihre Person und in o lange, sie die dermaligen Stellen nicht ihre Person und in o lange, sie die dermaligen Stellen erleichen, die bieberigen Begugsdeuten vorbehalten.
- c) Dem Bunfche ber Staube, Die Infinua-

tione. Gebuhren ber Gerichtebiener fift bie Staats alien verrechnen, und bagren ben Boten und Olfenern fire Bezidge amortis fin zu laffen, wollen Mir burch bie Ansorbung entsprechen, bas biefe Gebuhren burch die Gerichte und Menter unmittelbar erhaben, und von biefen hinnebezahlt werben.

63.

Muffclag.

Bir haben bereits im Jahre 1828 ben Erinden des Reichs den Entwurf eines Gefebe be bortegen laffen, wodurch die bestehenden Berorknungen ruchfichtlich bes Malgaufschlages einen Berofton unterzigen und die Defraubeinenställe der Judicatur der ordentlichen Gerichte ibertragen werden follten; ju biefer Uebertragung ist jedoch damach die Jufimmung der Sichne des Reiches nicht erfolgt. Wir werden indefien diesen Gegegenstand neuerdings in forgjällige Erwägung gieben.

64.

Bollverbaltnifffe.

A. Beftimmungen ber Bollorbnung.

Den gelegenheitlich des Gefammtheichluffe dher das Andrifonalgieig dur Jollordnühj vom Jahre 1828 vom beyden Kammern gestellten Amtrag wegen einzelner Erleichterungen des Berkeyns und Mitberungeni molligug der beschoner desjedenheim Bit in nabere Erivägung ziehen, und natid dein Ergebniffe in Kraft der durch die Gesammteschilfte er Silade musgesprochenn Ernstädtsignig zu Gunten der Judustier und des Handelburgen der Index der Silade in Auflichte und des Handelburgen der Index der Indexe in Auflichte und des Handelburgen ber in Auflichte und des Handelburgen bei der Stade der Bereichte und der Bereichte des Auflichte und des Bereichte des Bereichte

- B. Gingelne Beitimmungen bes Bolltarife.
- 1) Die ben mehreren Beranlaffungen entwidels ten Untrage und Buniche beziglich auf ben Bolltarif im Allgemeinen fowohl, ale mit befonberer Radficht auf Die beftebenben ober fich erft unter gewiffen Boraubfetungen ges ftaltenben Berbaltniffe merten Bir forge faltig überlegen, und auch bie biermegen gemachten Borfdlage nach Daaf ber Ilm: ftanbe und bes Bedurfniffes einer forafaltis gen Prufang unterwerfen ; bie in Unfebung einzelner Artifel beantragten Boll : Erbbbuns gen und Beranderungen aber, fo wie bie angebeutete Begunftigung over Unfbebung ber Gebibren ben anderen Begenftanben ber Gin : nub Ausfuhr naber mirbigen. bieben auch Die eigenthamfichen Berbaltniffe bee Rheinfreijes unter gleichzeitiger Bebachts nahme auf bie fonftigen Relationen genan ermagen , und überhaupt im Benebe men mit Unferen Sandelsverbundeten bicjenigen Ginleitungen an treffen wiffen, burch welche bie Intereffen ber Lanbwirth: fchaft , bes Gewerbfleifes und bes Sanbels uach allen Begiebungen gebbrig ficher ges ftellt merben fonnen.
- 2) Was die angerget Affimilierung ber Johitarise überdaupt in Folge des Bertiner Betztrags vom 27. May 1829, und die umgleiche Belegung der im Art. 2. It. biefes Betruggs aufgegählter Andnahme-Atribel betrifft, so wiederholen Wir, 2. It. die betrifft, so wiederholen Wir, daß diese Punct, was obnebin ichon bes den Betrafbungs der Annumer umfändlich erstillen der hier verden ift, Unsetzt Ausmerksamfeit mich entgangen sen, und die weitene enter ferrechende Einschreitung trossen verde.

- C. Bollvermaltung
- 1) In Betreff bee von benben Rammern aus: gefprochenen Buniches wegen Abwebrung bes gemeinschablichen Schleichanbele über: laffen Bir Uns ber gerechten Erwartung, baf burch bie neuen porforglichen Beffime mungen bes Abditionalgefebes gur Bollorb: nung vom Sabre 1828, burd wohl bes rechnete Conts: und Control : Unftalten an ben Grengen und burch ein frafriges 3u: fammenwirten aller Bebbrben nach Bunfc gefteuert werben tonne, und gwar um fo mehr, als es ben ber Indignation, melde fich gegen biefes Schandgewerbe einftimmig in ber bieflichrigen Stanbe : Berfammlung fund gegeben bat, bem Gigennuge einiger Wenigen nicht ferner gelingen burfte, ben naturlichen Ginn ber baverifchen Staate: angebbrigen fur Recht und Gefet ju verfåbren.
- 2) Die Biniche, welche auf bie Geschaftefih: rung und auf die Perception zielen, were ben die erforderliche Berudfichtigang finden.
- Dem gedußerten Berlangen wegen Errichtung eigener hanbels und Induftrie-Rams mern in ben Arcifen wird die verbiente Aufmerkjamteit gugewendet werben.
- 4) Richt minder wird Unferen Berwaltungsbebiben, fo weit es biefe berahrt, wegen Berbepfihrung ber Aufbebung bes Pfafterund Brackengelbes in Erabten und Mart, ten bas Erforberliche guarben.
- 5) In Beziehung auf die fogenannten Riederlagegebuhren ju Paffau werden 2B ir mi Rucficht auf die Gemeinbe Berbaltniffe

Diefer Stadt bas Beitere innerhalb ber bes flebenben Befete verorbnen.

D. Boll: und Sandele: Bertrage.

- 1) Die durch Borlage ber Stander Befchiffig ju Un ferer Kentuif gesommenen Manche ind Mittage wegen Einleitung ober Bestederung einzelner Unterhandlungen mit Nachbarstaaten jur Erzielung ber Bolls und Danbels erfeichberungen ober jur hertegeführung der Zelbereind Musbehnung werben forthin Gegenstand Un serer besonderen Musmertsamsteit und Vorsopes bleiben, insoweit nicht ohnehin schon durch Unsere Anordungen benseiben entsprochen seyn folte.
- 2) Bas bie speciellen Umregungen wegen Bermehrung ber Eintritts Stationen får bie
 Unsfuhr aus bem Gebiete bes DaperifchButrtembergischen Joldvereins nach Preußen,
 Schseinen z., bann bie Greichstraugen in Unsschong bes Preußischen Landtrausito, bes
 Grengverfebrs, ber Ursprungsgeugnisser, annbelangt, fo feber zu erwarten, baß es ben
 wieberholt in Gemeinschaft mit Unseren
 geingen werde, allen in solcher Beziehung
 erhobenen Buhischen eine weitere Berideflotigiung zu versichen zu weitere Berideflotigiung zu versicheffen.

65.

Beramerte.

Dem Anrage auf successive Beraußerung einzelner Sutremerte bomen Wir Unfere guftmung nicht ertheilen, do bie meifen Dute tenwerte in einer ungertrennlichen Berbindung mit bem Bergbau fieben, und auch die Borganischen Berbindung bei Borganischen Bergbau feben, und bei Borganischen Bergbaum fermet ber Bergen, auf einem Arrhum beruht.

66.

Poftgefålle.

Die vorgebrachten Bunfche und Untrage aber bas Poftwefen und bie Poftgefalle wers ben Bir in forgfaltige Ermagung gieben.

67.

Forft mefeu.

- a) Daß bebeutende Erspannisse durch Berminderung des Forsperssale, namentlich der Forsmeister, erzielt worden seyen, ist dem Ständen auchsbrilch nachgewiesen worden. Wir werden auch in der Folge biere auf den geeigneten Bedacht nehmen, in so weit die Einziedung bestehender Diengernden mit den sich immer deber fleigernden Ausstellen und die Forstverwaftung vereindarlich ist und ihren Iwoeden unbeschadet bewirft werden kann.
- b) Die Detail: Bermeffung, Die Beftanber unb Grtrage : Muemittelung ber Staate : Bale bungen find, nachdem bie Borarbeiten bierau mabrend ber erften Jahre ber II. Finang: Periode eifrigft betrieben worben, nun: mehr in vollem Gange und burch bie bes treffende MusgabesPofition in bem Rorfts Etat får bie III. Rinang-Periode find bie Gelbmittel bisponibel geftellt, um bas wiche tige Beichaft einer rationellen Forftwirth: fchafts : Ginrichtung, bem Bunfche ber Stånde gemäß, auch ferner auf bas thatiafte anm Biele forbern ju tonnen. Bollftan: bige Inftruftionen in Diefer Begiebung murben bereits in ben letten Jabren ers laffen.
- c) Aus ber Erbbhung ber betreffenben Muss

gabe: Positionen im Forst. Etat fur bie III. Finangs-Preived baben die Stande die Misch et neuchmen fbunen, die Forstulturen und Berbefferungen auf das thätigste forts gusteyn. Was indbesondere die Radyudd der Eiden, mit vorzäglicher Mackficht auf den Bedarf der Gerbereien betrifft, so barben Bir bereite im augrie ber II. Finangsperiode entsprechende Pefehle ertheilt und werden diesem Grafalt wilmen auch ferner Unsere Grafalt wilmen.

d) Durch allgemeine Ginfibrung bes Details Bertaufs, Erweiterung ber Triffre Unfalten, Alnlage von "Belgabinbre Begen und burch bie wegen ber Ereur Bande gerroffenen, Amordnungen ift bem Bunfche ber Etabet, buit ber "Dolz und Ereur Brug and ben Staatswaldungen fir bie Landwurthichaft möglicht Creichtert werben möge, bereits entgegen gefommen, und die babin zwedenben Einrichtungen werden anch ferner Berichfichtungen werden anch ferner Berichfichtungen finden.

Nachbem jedoch in einigen Gegenden bie Serenusigung in olichem Uebermaße flatt gebabt bat, daß der Walosfand das durch febr beradyschumen ift, die Produktion des Solzes und der Eren gefährbet find, und die lehhafteste Wesprifte im eigenen Juteresse verden, so haben im eigenen Juteresse der Ambwirtsschafte einige Beschäftungen eintreten mußen.

e) Mbglichfte Sicherung bee Solzbezuges ber Sutten: und Fabritbefiger aus Staate:

Balbunger, Durch gegiebifde Koutrafte unter Beobachtung ber geeigueten Radefichten auf andere Staatsburgerflaffen und auf, die Intereffen, der Maloburthichaft, ift Berwaltungsgrundfag und bereits in vertchiebenen Kreisen burchgeführt. Bit werbendie gegineten Ausordungen treffen lafe fein um biefem Graudfage mit Berildfichtigung ber Lotal-Berhaltuiffe, eine allgemeine Anwendung zu geben.

f.) Die armere Klaffe ber Einwohner ift bisber befowbere, in ben Gegenben, wo die holypreise boch fleben, burd die ihr erteilite Erlandnis jum Leicholzhofen aus Staatswaldungen und nach Befinden ber Umfilmbe burch Abgaben geringere Gortimeute gegen Lare vielstlitig in ihrem holzbezuge unterstügt worden. Wir werben ihr diese Erleichteinig auch ferner möglichst angebeiben laffen, im velcher Beziehung neuerdings bas Gereignete angebrordnet worden ift.

g) Die in einzelnen Gegenden entstandenen Gollissonen zwischen bem Holgkandel und bem Bedufnist ber Kondrie und ber Gewerbe find Unserer Annweitelschaft uch entgangen und Bir haben ben auf nachbaltige Wirthichaftel Etats begründeten Abgabelat für die III. Finanze Periode dergestalt bemeffen lassen, das die der Schiedenen Anspruche selbst mit hintansegung des finanziellen Interest, jedech mit drieuigen Beschindung, medde allerings auch der Delbague bei in nationaleden militieter Ainficht verdient, miglicht vermittelt und ausgeglichen worden find.

h) Um ein jahrliches und unverhaltnißmäßiges

Steigt, ber Holpreif juma ba, wo ftarte Cois, fureng einreit, moglichft zu verbinbern, hesteht die Anordnung, baß die Bertauspreise nur pertablich aus ben laufenden Present gefürt, die Anfwurspreise ber den Bertkeigerungen aben steine einem gewissen, and den Sela-Werbeldtuffen, flatteren oder minderen Procentbetrage unter den Bertauspreisen oder dem Gentauspreisen oder dem angesetzt werben.

68.

Lebenwefen.

a) W ir finden U n d nicht veranlast, eine Genderung in den Beftimmungen des h. 50. des Septenolifts wom 7. July 1808 vorzuneimen, sondern wollen es ber den, den Basallen bereits zu gewenderen, sehr erheblichen Erleichterungen bes werden lassen.

b) Da ber & 197, bes Lebenebites vom ?. 3ils 1808 febr flare Beflimmungen enthält, fo bebarf berfebe um fo weniger einer autheutischen Granterung, als der in bemefeben vorgesebene Sall ohnebieß nur von dem frepen Uebereinfommen der Bafallen und ihrer Agmaten abhängig if.

60.

Grundrenten bes Staats.

Den Antrag über Umwandlung ber Sandlobne ben ben Staatogrundholden in fixirte Reichniffe werben Bir genau ermagen.

70.

Getreibmagagine bes Staate. Gleiches gilt von bem Antrage, bag ben

ararialischen Getreid-Magaginen eine zweichnaf, fligere Einrichtung bem fernerer Berbetaltung giegeben, und, wenn fur sachbienlich erachter werben soll, diese Magagine im Berlausse bei 32t aufzulbsen, der Erlbs daraus, so wie auch die aus der Zien Finanzperiode dießlass dereits admassirer Gelberräge der Schuldentisgungsanstalt als theilweiser Ersas ihrer Borbchrifte der ersten Finanzperiode definitiv angewiesen werden.

71.

Befonbere Abgaben.

Der Antrag ber Stante, Die fogenannten genteridalabgaben einer genanen Recherche und Prakfung ju unterftellen, und bieron biejenigen Wogaben abfdreiben laffen, welche ben gefestichen Prine gipien wiberfreiten, wird Un fer er Bebachts nahme nicht entgeben.

72.

Rechnungs mefen.

a) Bir genehmigen, daß die Aftiv-Refte der erften Finangveriode bem laufenben Dienfte unausgeichiecen iherlagien verden, mit der Berthind lichteit, aud die Paffiordefikande jener. Periode zu übernehmen. Bir werden aber auch die erforderliche Anordmung treffen laffen, damit, die gesonderte Aufflihrung berfelben in den Rechnung en noch ferner benbehalten werbe.

b) Die rudfichtlich bes Rechnungeverfahrens noch beffebenben Luden find Un ferer Mufmerfam-

teit nicht entgangen ; und Bir werben beren Befeitigung bie forgfaltigfte Ueberlegung wib: mer.

73.

Rechte bes Ristus.

- a) Dem Antrage ber Staube entiprechend, ers flaten Wir bieburchmit Gefegebraft bie Beseftimmungen bes Cod. civ. bar Theil I Cap. VI. §. 35. in notis Abs. 3 und Theil III. Cap. XII. §. 5. Abs. 1 und 3. gemäß welchen der Fisie. cus das Bermdgen eines Gatten, ber feine Berwandten bat, mit Ausschlüßber Gattin erbt, als aufgeboben, und bestimmen, daß in diesen Fillen der aberlebenden Seigartin die Erischaft betaffen werde.
- b) Der Antrag, baß die processualischen Borrechte bes Fischus möglichft ausgeboben und bestaut Beleichbeit vor bem Geses bergestellt werden möchte, wird seine Erledigung ben der verfassungsmässignen Berarbung bes von Unstern Staatsmünster der Justig an die Stände gebrachten Entwurfes eines Gesehuches für das einstickertliche Berafbern finden.
- c) Wir werben bei dem Entwurfe und der Borlage eines Eivilgefelbuches die beantragte Aufbebung bes dem Senate an der Douau juffehenden Alluvioni-Rechres geeignet beräffichtigen laffen, die wohin Wir es jedoch für niedig erachten, hinficolich dieser Borrechte es bei dem bisherigen Herfommen zu belassen.

Bas, die tauftiche Ueberlaffung folder fucs ceffiv gebildeten Anschaften an die Gemeinden betrifft, do bat diese Ueberlaffung um billige Preife bereits bisber ftattgefunden, und Wir ermächtigs ten Unfer Staatsministerium ber Finanzen, auch tanftighin hierauf ben möglichften Bedacht gu nehmen.

Die bereits gesehlich geborene und bisher auf Berlangen jederzeit geschebene Abfchreibung ber auf ben abgeriffenen Grundficken ruhenden Laften, wird auch in Jufunft verfagt werben.

74.

Allgemeiner Musgaben : Etat fur den Gultus.

Dem Antrage ber Stante bes Reiches, daß alles dasjenige, was an der Gesammtsumme, welche bem katholischen und protestantischen Unter im Budget zugedacht ift, binnen ber laufenden im Budget zugedacht ist, binnen ber laufenden die Erspanis zugeden, onderen am fende der Finanz-Periode zimm Besten dieses Eutrus zuruckzeitet, und auf den Grund besonderer geseg icher Bestimmungen verwendet werden solle, können wir Unfere Justimmung nicht ertheilen, weil die in den Special Erate vorgetragenen Wossenschießen und Eristungen, wegen noch nicht vollständig bergestellter Liquis dation nur als Rechungsburchschnitte betrachtet werden ber den ber berecht binnen nur als Rechungsburchschnitte betrachtet werden betrachtet

75.

Forderungen ber Rlofterfirchen.

Muf ben Antrag der Stånde, daß durch eine stemtliche und balbige Liquidation die Forbeiungebergestellt und anerkannt werben mögen, welche die ekemaligen Richterlitchen, die unn in Pfareitrichen umgewandelt sind, zu machen haben, errwiedern Wir, daß dies Forberungen der ehemaligen Klosterlitchen in Bezug auf Dotation und Fabrica beinabe durchgebends liquid gestellt sind und Libuterlitchen und Verbacht (epn werben, daß rechtlich und Wir bedacht (epn werben, daß rechtlich

begrundete Forberungen Diefer Urt auf Unmelben immer fogleich ihre Befriedigung erhalten.

76.

Staatefdulb.

- a. Den Antrag auf authentische Interpretation bes Art. III, bes chulventilgungsgesege bom 1. Juny 1822. werben Bir in nabere Erwägung gieben.
- b. M ir waren bereits bisher bedacht, die Kosten der Berwaltung bei allen Mminle firationen nach Thunlichfeit zu vermindern, und werben baber auch dem an Une ges brachten Antrage auf allmäslige Aufbedung der Spezial Schulbentigungs Kaffen bie geeignete Beruchschiedung schenken, so weit diese dem Rachtbeil fur die Geschläse führung der Schulbentigungs Anstalt gesicheten fann.
- c. Bi ir werben anordnen, baß ungeschumt ein wollständiges Bergrichnis aller bieber in Bolge bes Geseiges vom Jahr 1822 angemelveten, jedoch jur Zeit noch auf irgend eine Beise schwebenben Borberungen aus sieren Rechtstiteln bergestellt und ben Standen bes Reiche bei ibrer nachsten Bersammlung vorgelegt werbe.

77.

Bant ju Rarnberg.

Die Bant ju Rilenberg ift bereits ohnebied burch bie ihr friber ertbeitteu Inftrutione ermachtigt, auch folde Schaftieftnet, welche nicht wechfelfabig find, mit Darleben zu unterfaben, wenn fie binreichenbe Sicherbeit zu geben vermbaen.

78.

Staatebienericaftliche Berhalts niffe.

) Wir haben bereits fruher ausgesprochen, baß bie ben Borfanden und Ratben ber Instig-Collegien verliebenen Naturalbegige nach §. 23. ber LX. Beplage zur Bere fassunge-Urfunde als Theile bes Gesammts gehaltes zu betrachten, und bep jeber Duiebeirung ober Pensonirung biefer Beamten als solche zu behandeln sepen.

Bad bie Penfionen von Bittwen und Baifen ber vorgenannten Staatsbiener betrifft, o ertheilen Wir bem befhalb gestellten Antrage ber Stände bes Reiches Un sere Genemingung, und vervornen hier mit, daß tauftig bey der Ausmittelung biefer Pensionen der Gesammt Gelds und Ratural-Gehalt genannter Exaatsbiener au Grunde gestegt werden sollte.

Dem Mutrage ber Stanbe gemaff, erlau: tern Bir mit Gefestraft ben Urt. XXIV. 6. Q. ber Penfione : Pragmatit vom 1. Janner 1805. babin, baß ben Rinbern aller jener Collegialrathe, welche in biefer Gigenicaft volle 25 Sabre binburch ges bient, ober bas gefetliche Dienftese ober Lebens-Alter icon gurudgelegt baben, bie treffende Benfion bis an ibrer Berforgung, ober Salls fie feine Berforgung erlangen, bis ju ihrem Tobe, obne Rudficht auf ben Umftand belaffen merbe, ob ber bes treffenbe Collegialrath bie 25 Nabre tolles gigler Dienftleiftung in jufammenbangenber ober unterbrochener Reibenfolge gurudges legt bat, und ob er in Aftipitat ober Quiescens geftorben ift.

- c) Bir ertheilen nach bem Antrage ber Stanbe in Gemafheit bes Titels V. 5. O. und Titel VIII. 5. 8. bes IX. Golite, ben im Rheinfreise angestellten Friebenseichtern bie pragmatischen Rechte ber mit Richterantteflusser verfebenen Staatbeiner.
- d) die Betrechnung der im Laufe ber II. Binans-Periode von der Stagte-Rufig geleisteren Inschuffe jur Bestreitung ge-Bittwens und Baifen Penstonen wird auf die Currentgefalle jener Periode Statt finden.

Uebrigens werben Wi ir amordnen, baß ber im Laufe ber verfloffenen Periode bereids abmaffirte Joud an Wittmensfondsbeptragen erhalten, verzinfet, und feiner Zeit ber zu hilbenden Pensionsanstalt zugewies fen werde

e) Der Wunsch der Stande bes Reiches wes gen Begrundung einer vom Staate garantitren und aus ben Wittwens und Wasifenfonde-Beytrikgen ber Staatebiener, dann aus Berarialguschaffen bortiren Anfkate, durch welche die Pensionen der Wittwen und Wasifen ber Staatsbiers ner in Gemäßbeit bes h. 28. ber IX. Leplage jur Perfossungs ellerungs unter Aufrechtbaltung ihrer fensitiutionels len Rechte — dann die Pensionen der

Gegeben, Manchen am 20. December 1834.

auf ben Grund bes 5, 22. B. c. und D. bie IX. Sifts vogen Dienstatere, phylifchen Allerie ober phylifchen Ethere den ju pensionierunen Staatsbiener auf minber fosspielige Beite gebedt verben soll, erscheint Und febr beherzigenswerth und wird Unferen fonfalltigen Ermögung nicht entgeben.

79.

Cabetten = Corps.

Dem Ainrage, daß den Shbuen aller Staatbedürger ohne Unterschied ihres Staatbes bie Aufnahme in bas CadettensCorps gestatte, und gleichheitlich gewährt werden mbge, ist durch eine von Une im Jahre 1820 erlaffene Berfägung bereits in so weit entsprochen, als dieses mir den ursprunglich bev Errichtung bieses Instituts im Jahre 1805 erfolgten Berfinmungen vereindarftich ist.

Bir bemerten noch, daß fich die vielfache einmischung in Gegenftände bes Erganismus und der Bervaltung nach 3, 19. und 20. Tie. VII. ber Berfalfunge-Urfunde zum Wirtungerfriese vor Etanbe nicht eignet.

nbem Bir unn ben Standen Des Reis, des beifen abficieles erbeiten, fobiegen Bt fr bie gegenwartige Berigmufung, und bleiben Un feren Lieben und Gerreuen mit besondere-Koniglicher hulb und Gnade steel gewogen

Lubwig.

Burft von Brede, Frhr. v. Bentner, Graf v. Armansperg, v. Beinrich, v. Gfurmer.

Rad Roniglich Allerhochftem Befehl:

Staaterath und General : Secretar: Egib v. Robell.

Gesegblatt

für bas

Ronigreich Banern.

N 9.

Munden, Samftags ben 7. Januar 1832.

3 nbalt.

Finanggefes für bie Sinangperlobe 1827, nebft baju geborigen Beplagen lit. A - E. Siebente Beplage jum Abichiebe für bie Stanber Bertammlung.

Finanggefet für die III. Finangperiode 1834.

gubwig,

bon Gottes Gnaben Ronig bon Bapern,

Wir haben auf ben Antrag Unferes Staats: Miniferiums ber Kinanjen, nach Bernehmung Unferes Staatsathes, mit bem Benrathe und, foviel bie Erhebung ber birecten und bie Beränderung ber in birecten Steuern, bann bie besondern Be; stimmungen ber Tit. III. und IV. bieses Besehes berifft; mit Justimmung Unferer Bieben und Betreuen, ber Städes; über bie Staats: Einnahmen und Ausgaben für bie sechs nächsten Ber

waltungs : Jahre von: 1. Oftober 1831 bis letter September 1837. befchloffen, und verorbnen wie folgt:

Tit. I.

Feftfegung ber Staatsaus-

6. 1.

Die sammtlichen Graatsausgaben für ben laufenden Bienft ber dritten Finanzpes riode find nach der unter f 19. erfolgten Ausscheidung der Arcistaften auf die jahrliche Durchschnitts Cumme von 24,423,441 fiestigesetz.

Borgriffe auf biefe Durchschnittssummen fur Rechnung nachfolgenber Jahre tonnen nicht Statt finden.

Die befonbere Bermenbung und bie fur bie einzelnen Minifterien und Staatsans Ralten bestimmten Etats : Gummen ent: halt bie Benfage lit. A.

Bur Dedung ber Ctaatsichulbentil: gungs , Unftalten werben beftimmt , und mar

- a) für bie Binstaffe: bem fcon won jei ber biefer Anftale überlaffene Dalge aufichlag in bem fur bie nachfte Ris nang Deriobe im Durchfchnitte bes rechneten Bebarfe biefer Raffe ju 4.522.668 fl. 50 fr., mit bem Bor: behalte ber Ergangung im Falle et. ner fich burch unvorhergefebene Er eigniffe allenfalls ergebenben Dehrung bes Binfenbebarfes;
- b) für bie Tilgungstaffe: ein bestimmter Tilgungefond von ? Procent ber ge: fammten Staatsfchulb in einer Aver, fal: Summe von 878,000 ff., mels der, in foweit er nicht aus bem .. Ueberfchuffe ber Binstaffe gebedt ift, aus ben im Befege vom 11. Ceptim: bet 1825 ichon biegu bestimmten Stagtsgefallen bengefchoffen werben foll:

bie in obigem Gefete angenommene urd ausgewiesene Summe von

2,700,000 ft.

jufammen 8,100,668 fl. 50 ft. Der Penfions: Umortifations: Raffe wirb aufferbem fur bie britte Finang Periode bas, im laufe berfelben gegen ben Boranfchlag fich ergebende, Dehreinfommen an Taren jus gewiesen.

Den bisher auf ben Schulbentilaungs: Rond im Untermannfreife bingewiefenen Blaubigern bleiben; ben Bereinigung ber bortigen Schulbentilgungs : Unftalt mit ber Sauptanstalt bes Reiches, alle ihre Rech. vorbehalten. Much wird in Burg. burg eine Schulbeneifgungs : Specialfaffe benbehalten. 11

"Die Denfionen und Mimentationen für Die hinterlaffenen Diener ber perftorbenen Frau Bergogin von Dfalg-3menbruden mer ben vom a. Oftober 1831. an, jeboch ohne galle Confequeng für abnliche und gleiche Ralle ... in einem jahrlichen Betrage von 6,201 fl. 30 fr. Sauf bied Staats : Ronber in ber Art übernommen , bag Senfelben bie Abganat an biefen Denfionen und Alimen. tationen beimfallen.

Den Sinterlaffenen biefer Diener mer: ben feine meitere Mimentarionen verab, c) für bie Penfions-Amortifationer-Saffe: "Micht, ginfoferne nicht in neinzelnen Gallen befondere Unfpruche auf pragmatifche Rechte vorhanden fenn follten

Die vorbemerken Penfionare, und Alimentirten, muffen fich auf Berlangen bem Dieufte bes Stagtes unterziehen.

Die Rate an jenen Pensonen und Alizmentationen für die Zeit vom Tage nach
dem Sterbmonate der Frau Herzogin von Pfalse Bergbrücken bis jum 1. Oktober, 1831, dann eine — ein für allemal zahlbare — Absfertigungs Summe von 1,150 fl. für folche Dieuer derfelben, welchen feine Pensonen und Mimentationen erhalten, foll aus den Erübrigungen der legten berden Jahre. bergpweiten Finangs Periode bestritten werden.

Dagegen werben mit bem 1, Oftober ... 1831. auf bie Pensions/Amortisations-Kaffe ... 1860 iberwiefen :

- a) die aus der Spoche vor bemeit. Oft. a. 1
 4825. herstammenben, in der zweiten ...
 Finang : Peridde aus demig Reichster. ...
 fervefond besteitetnen, Pensionen des ...
 Sälularisations: und des Justig-Etats ...
 in demi Berrage, von 37,180 fl.;
- b) bie mahrend ber zwenten Finange Der ... riobe angefallenen hofpenfionen in einem Marimalbetrage von 80,000 fl.3
- c) bie in ber namlichen Periode angenafallenen Denfionen bes Juftig: Etars und bes Erats ber Landgerichte in einem Maximalbetrage von 120,000ff.:

- d) bie Denfionen aus ber Abminiftration.
- e) die Unterflugungen für besondere Indie vobuen, auf ben Grund ber Bewillte gungen frührere Landesfürfen, aus bem Etat ber Wohlthatigfeit ju 2,223 ft. 18 fr.;
- f) bie ben hinterlaffenen ber voranstehenben Penfionisten, auf ben Grund ber bestehenben gesehlichen Normen zu bewilligenben Pensionen und Alls mentationen;
- g) die Pensionen und Alimentationen ber Sof Dienerschaft ber Frau Herzogin von Pfalge menbruden mit 6.201 fl. 30 fr.

Andere als die lit. f. bemertten Bugange burfen diefer Position nicht jugemiefen werben,

Ø. 6.

Die Eivilliste bes Königs begreift, nicht blos die Dotation ber Kabinetsfaffe, sonbern auch jene jum Behnfe ber Bestreitung bes genzen hosstaates und haushaltes bes Königs, jur Dedung bes Bebarfes ber regierenden Königin und bes Ungerhaltes ber minderjährigen, so wie ber Dispositionsgelder und Reiselossen vollschrigen nicht geablirten Kinder des Königs.

9. 7.

Auffer jenen Kategerien von Ausgaben, welche bisher von der Rabinetstaffe, ben

Sofftaben und Intendangen, einschlieflich ber Sausritterorben, fur Rechnung bes Sof. Etats bestritten wurden, übernimmt die Eiswillifte in Jufunft auch:

- a) bas Bof : Eleemofinariat;
- b) alle nach bem 30. September 1831. anfallenden Penfionen und Quiedenggehalte der Hofdienerschaft, so wie die nach diefem Termine sich ergebenden Pensionen der Wittwen und Waisen derfelben, und diezeinigen Hof-Pensionen vor dem 30. September 1831, welche den Maximalberrag von 80.000 ft. übersteigen;
- c) enblich fammtliche hofbauten, fie mb. gen Neubauten, ober blos Reparaturen an ben jum Gebrauche bes hofes bestimmten Gebauben fenn.

Wenn ber Konig vorübergehend irgend ein hofgebaube ju einem andern Staats, werfe überläßt, so fieht es Ihm freq, auf die Dauer biefer Benühung auch de Unterhaltungskoften eines solchen Gebaubes in gleichem Maage auf die Staatskasse ju überweisen.

Der Etat ber fammtlichen auf Die Civillifte abergebenben Gebaube ift bem gegenwartigen Finangefege unter lit. C. bengefügt.

Uebrigens foll von ben aus bem Sofhaushalte entspringenden Ausgaben ju teiner Beit etwas auf die Staatetaffe überwiefen werden tonnen. Dagegen sollen bie Mehr: und Mtur berungen am Staatsgute, welches ben hofe flaben anvertraut ift, allichrlich Rechnungsformlich nachgewiesen, und diese Nachweise ben Stanben bes Reiches ben jeder Berr sammlung vorgelegt werben.

6. 8.

Apanagen und Wittwengehalte, welche in der Beplage A. Nr. II. des Finangefehrs für die dritte Jinanperiode nicht vorgesehr ind, jedoch auf den Grund des Familien statutes von 1816. anfallen werden, die von dem Könige nach dem nämlichen Familienstatute festjuschende Summe für den Umterhalt vollsähriger noch nicht etablitete Königlicher Prinzen, dann die Koften für die Aussteuer der Prinzessinnen aus der Königl. Hauptlinie, und die hertommlichen Geschenke ber den Entbindung der Königin und Krontprinzessin, werden aus dem Reichs Refert vesonde bestritten.

Die fur die britte Finansperiobe anet fannten Upanagen und Wittwengehalte werben aus ber Civillifte beftritten, und der en heimfall wird ber Staatstaffe und nicht ber Civillifte ju qut gerechnet.

S. 9.

Dem Ronige bleibt es vorbehalten, fur bie Penfionen ber Wittmen und bie Batfenbezuge ber Sofbiener, unbefchabet ber vor bem 1. Oftober 1831. bereits von Ginjelnen erworbenen Rechte, bie erforberlichen Regulative ju erlaffen.

Die hofbiener bejahlen vom 1. Oftober 1831. anfangend teine Wittmen: und Dais fenfonds Beptrage an Die Staatstaffe, fonbern jur hofpenfionstaffe.

S. 10.

Die durch Berordnung vom 12. Juny 1818. den Kreisfonds überwiesenen, ber reits angefallenen und kunftig ansallenden Eivilpenstonen und Ruhegehalte, dann die aus frühreren Detenstrethaltnifen hervorges gangenen Wehrbezüge einzelner Staatsdier, ner im Rheinkreise gehen wom 1. Oktor ber 1831. auf die allgemeinen Finanzischaft weber, und fallen den betreffenden Ministerial, Stats zur Laft.

.5. 11

Die im Budget ber britten Finang. Periode nicht aufgenommenen, gleichwohl aber unverschieblichen Ausgaben, und gwar

- a) die hightigen Koften des Steuerkain tafters, mit. Jubegriff der zu dies infem Behufe nottigen Bauten, zu 3,600,000 fl.;
- b) jur Vollendung ber protestantischen "Kirche ju Minchen, über Abzug ber bereits früher gesehlich bestimmten 123,000 fl. eine weitere uniberstelg, bare Marlinassumme von 115,018 fl.;

- c) ein Aberfal: Bentrag jur baufichen Bollenbung ber tatholifchen Kirche ju Ansbach mit 30,000 ff.;
- d) ein gleicher Averfal: Bentrag fur bie-Erbauung ber tatholifchen Rirche in Rotblingen mit 20,000 ff.;
- e) ein gleicher Aversal:Beptrag jur Erbauung ber tatholifchen Rirche ju Reuftabt an ber Saale mit 20,000 fl.;
- f) jur Bollenbung bes Kurfaales in Brudenau eine unüberfchreitbare Maximalfumme von 30,000 fl.;
- g) ju außerordentlichen Gefangnifbauten 100,000 fl.;
- h) jur Erweiterung bes Regierungsgebaubes ju Bapreuth, ju Landgerichesgebauben im Deermanntreife, besonbers jur herstellung ber Babanftalten ju Greben 50,000 ft.
- i) bem landwirthichaftlichen Bereine in Munchen jur Zahlung feiner Schulden 10,000 fl.;
- k) ber Erfaß ber Borfchuffe aus Staats
 Kaffen jur Entichabigung für bie
 burch aussändische Teuppenmariche bie
 verantaften Quartierstoften mit circa ?
 25,000 fl.;
- 1) für Actien ju Erebit: Bereinen für 3
 bie mittleren und geringeren Land,
 wirthe, nach Berhaltnif ber bisponibs
 len Mittel 100,000 300,000 ft.;
- m) jue baulichen Bollenbung eines

- n femersesten Bibliothet wund Archiv, Gebaudes, eine durchaus umberfchreitdare Maximal Summe von 300,000 fl., unter der speciellen, Berantwortlichkeit des Ministes dafür, daß ber Bau nur, infoferne begonnen werde, als volle Burgschaft besteht, daß durchaus kein nachtedglicher Juschuß, sey es a Conto der Eurrentgefälle, son es a Conto der Erdvirgungen, nothwenbig werde;
- n) an jahrlichem Bufchuß fur ben laue fenben Dienft, namlich:

G00,000 fl. für ben Militare Etat -"mit, 200,000 fl. jahrlich -- für bie
3 Jahre 1834/34/ bann

889,000-fl. woter jahrlich 147,000 fl. jur Completizung des Reservesonds dis junden. Betrage, von 450,000 fl. i sohin zusammen 1,482,000 fl.

werden aus ben Eribrigungen ber zwenten Binang, Periode bestritten.

illebeigens werden noch aus beng. Er fübrigungen der II Finang Periode big Roften der Rheindurchfiche bestitten eine Wasservau Erat bes laufenden Dienstes, niche zwogesehen find und in in

S. 12.

11211

Dagegen finden für Rechnung ber verfchiebenen Ausgabe : Eines won : 826/34.n

Rudgeiffe auf die Erabrigungen, Ausgant gante und Borrathe, ber zwenten Finangeig:
Periode nicht State, jedoch wird biepurchijbie Bejahlung ber im Laufe ber zwengen Finang-Periode, innerhalb ber Eraprigen Beneral State, wirklich verfallenen Ausgericht ben feineswegs ausgeschloffen.

Tit. II.

Bon ben Staatseinnahmen.

6. 43.

Bur Bestreitung, der Eite. I. bestimmeit ten Staatsausgaben find dem Finang: Minion insternum die in dern Beplage litt. B., worzen anschildigig festgeschren wiefen.

6. 14.

Aufferdem wird demfelben fur das eefte Jahr ber britten Finang. Periode aus ben Ausständen der zweifen Finang. Periode eine Gumme von 244,000 ft? gur Deckung beie Gumme von 244,000 ft? gur Deckung bes Gumme bat deffete ergebenden momentag und Entganges zugewiesen. Eine gleiche Gumme hat daffelbe jeboch am Gofuffe ber britten Periode zu gleichem Behufe für ben Dienst der vierten Periode versugs bar zu fellen.

S. 15.

Un birecten Steuern find für jedes ber fechs Jahre vom: 1. Detober 1831. 15 5.

bis legten Ceptember 1837. für Rechnung lubet Crantsfonds gur erheben :

a) in ben alteren feche Rreifen: men Simpla ber Grundfteuer ; amen Simpla ber Dominitalfteuer : Die 'gange' Bewerbfteuer; nach ben bes-"falls "beftebenden gefeglichen Ber

ftimmungen ; Die Ramilienftener ber erften Rlaffen, nach bem Befege vom 10.

"Dezember 1814: bie Familienfteuer ju 10 Procent aus ben Gewerbfteuer : Unlagen;

b) im Untermannfreife:

354 Procent ber Grund: und Schulbentilaungefteuer ;

37 Procent ber Dominitalfteuer : bie Ramilien : und Gewerbsteuer nach bem bisherigen Rufe;

c) im Rheinfreife:

73 Procent Der Grunbfteuer:

60! Procent ber Gewerbfteuer:

88 Procent ber Derfonal : und Dobis liar : Steuer :

audi im Rheinfreise Unmens arbung fommt.

d) in fammtlichen Rreifen;

bie ben Staatebienern und anbern Une geftellten, bann ben Quiescenten und Denfoniften .nach ber Berordnung vom 8. Jung 1807. obliegenben Bittmen; und Maifenfonds : Bentrage von ihren, aus ben Staatstaffen fliegenben Beingen.

Ucber Die Steuerminderungen, welche fich burch bie nach und nach erfolgenbe Einführung ber befinitiven Grundfteuer ergeben werben, und uber ben baber ents ftebenben Musfall in ben Ginnahmen, wird auf bem nachften ganbtage Berfugung getroffen werben.

Bis bahin wird biefer Musfall burch bie Erubrigungen ber zwenten Finang: Periobe. infoweit folche bisponibel find, gebedt, und wenn folde nicht hinrelichen follten, nach 11 9. 114. bes Grunbfteuer : Gefeges vers fabren.

Die inbirecten - Abgaben werben nach .n. ben bieherigen Mormen mit Musnahme ber bie Balbe Thur, und Renfter Steuer; Berfügungen erhoben, welche in ben nache wogegen ber' f. 4. bee Gefeges vom & ftehenben 66. 17 und 18, bann in den uns 45. Muguft 18020, bie Ginführung werm Seutigen erlaffenen befonderen gefele bi 3-0 ber ! Canbeathed beereffend, Anummehr lichen Bestimmungen enthalten" find.

6. 17.

Mußer Perception werden fur bie britte Finang: Periode gefest:

- a) In ben alteren feche Rreifen:
 - 1) ber burch bas Gefes vom toten Dezember 1814, festgesete Betrag. ber 7ten, Sten und gien Klaffe ber Familiensteuer, und bie Salfee biefer Familiensteuer aus ber 10ten Rlaffe von jenen Gewerben, beren Gewerbetteuer o fi. und barunter beträgt;
 - 2) ber burch ben Art. 7. bes Stems pelgefetes vom 11. September 1825. eingeführte Erbichaftsftentpel.
 - b) 3m Untermannfreife:

ber burch ben Urt. 7. bes Stempels gefetes vom 11. September 1825. einger führte Erbichaftsstempel.

c) 3m Rheinfreife:

- 1) ber zehenprocentige Berichlag ju ben Einregistrirungsgebuhren, Gerichte fcreiberen, Spothetar/Stempels Gebuhren und Strafen;
- 2) bie 5 procentigen Berwaltungefoften von ben attribuitten Strafen, Stempelgebubren, Rauff-billinges, und Ub. ibfungszelbern veraußerter Staats, realitaten, vom Ertrage ber Rhein, bamme u. f. w.

d) In ben übrigen Rreifen: ber Stempelbetrag von ben Schuls und Schuluberweisungs Beugnigen.

6. 18.

Gerner werben aufgehoben :

- 1) bie im Jfarz, Regens und Unterbonaus Kreife, auf bem Grunde altlandeshereficher Berordnungen, unter der Benens nung von Bergichillingen bisher beftandenen Weinaufschäge;
- 2) in dem Oberdonaufreise, und swar insbesondere in dem Amre Lindau das Einfaggeld von 5 kt. vom Eimer für jeden Weinbauer und Constumenten; das besondere Einfaggeld zu 1 fl. vom Juder für die Weinhandler, und ein Ausschenigeld zu 2 Maaß vom Eimer für die Privaten und Wirthei, dann im Amte Weisere in Aufschaft zu 3 fl. 3, kr. vom dortigen Fuder zu 20 Eimern, den Eimer zu 32 Maaß gerechnet;
- 3) im ehemaligen Furstenthume Bamberg ber Aufschlag von 25 fr. von jedem Eimer bes vom Weinbauer eingefelterten Weines;
- 4) bas in ber ehemaligen Proving Ans, bach ben bein Berkaufe im Großen vom Weinbauer fowohl als vom Weinhanbler bestandene, zwar bereits

fistite, aber noch nicht gesehlich aufgehobene Reifumgeld ju 5 fr. vom Eiger, und in gleicher Weife bas Umgeld von Wirthen, 3dpfiern und Privaten ju 1 fl. 30 fr. vom Eiger;

5) im ehemaligen Großberjogthume Warzburg bie Accife und bas Um; gelb ju 52 fr. von jedem Eimer, welchen Gafte, Schenter, Tafern und Hader-Wirthe verschleiffen, dann ber sogenannte Gulbengoll ju 1 fl. 43 fr. vom Juber oder 82 fr. vom Gimer, so oft der Wein von einem Orte jum andern verfahrt wird; bie Accife oder der Gulbengoll vom Brannte wein, Obstwein und Weinefig;

inebefonbere auch

- 6) im Stabtchen Dettelbach bas Weinnieberlaggeld von allen bafelbft eingeführten Weinen;
- 7) ber Gulbenjoll und Saderjoll ; Bottigheim und Deubrunn;
- 8) ju Lengfurt und heibenfelb bas Weinnieberlagsgelb, welches von bemjenigen Weine, ber anderwarts verlauft wird, bisher erhoben wurde;
- 9) bas Weinnieberlaggelb ju Laubenbach, welches bie bortigen Juben von bem eingeführten Mofte ju entrichten haben:

- 10) in ber Stadt Rigingen bas Weinnite berlaggelb von ausgeführen Weinen, bas Schrötergelb mit tel fr. pr. Fur ber, bas fländige Schrötergelb mit 4 fl. 22% fr. und bas fländige Nichergelb mit jährlich 3 fl. 7% fr.;
- 14) die im vormaligen Fürstenthume Afchaffenburg in der Stadt mit 4 fl. 173ft. in ben Landfladten und in den Dorfern mit 1 fl. ft. pr. Eime beflandene Accife, nebft demienigen Theile ber Abditional, Accife, welcher bioher in die Staatskasse floß;
- 12) Die im ehemale heffischen, fo wie
- 13) bie im ehemals fulbaifchen Canbestheile bestandene Accife;
- 14) in bem ehrmaligen babifchen Amte Steinfelb bie Accife vom Weine und anderen Confumtibilten;
- 45) bie in bem vormaligen Furftenthume Bapreuth noch bestehenden Frohns Surrogatgelber;
- 46) Die bisherigen Stiftungs : Erigengbengtrage in ben feche alteren Rreifen;
- 17) in bem Untermannfreise bie Taren für Revision ber Gemeinbe: und Stiftungs, Rechnungen;
- 18) im Rheinfreife ber Bentrag für bas Rechnungs : Commiffariat bes Innern;
- 19) bie Mellichmaljabgabe in ber ehemaligen Proving Banreuth.

Der Erlaß biefer Gebuhren begreift jeboch nur biejenigen, welche und in so weit fie bisher in bie Staatskasse gestoffen.
Die Chebispensations-Tagen in den Constitutionalbegirten Ansbach und Bayreuth werben von bem 1. Ofteber 1831. an, an die Psarr Unterstügungskasse überlassen.

Tit. III.

Musicheidung der Kreislaften.

Bum Bolljuge des Gefeges über die Einschrung der Landratife vom 15. August 1827. S. 3. werden für den Zeitraum der derteten Kinang-Ortiode von den allgemeinen Laften, welche bieher aus der Staatskafe bestritten wurden, die in anliegender Lasbelle lie. D. aufgeschrten Ausgaben in einer Summe von 3.602,260 ft. auf die einzelnen Regierungsbezirke als Arcislassen über tragen.

d. 20.

Bon ben Laften, welche bisher ben eins gelnen Reeifen oblagen, werben mit bem 1. Oftober 1831. in einer Summe von 331,923 fl. auf die Staatstaffe übernommen:

1) die Koften auf die Anlegung und Unterhaltung neuer Strafen in ben Kreifen, vorbehaltlich der Prufung aller Beranschläge zu Strafen. Neubauten burch die betreffenben Laubeatise; 2) die bisher aus ben Fonds bes Rheins freifes bestrittenen Koften fur bas Kreis-Archiv, fur die Befoldungen und Remifen ber Kreis: und Bezirkskaffen, sur die Genbarmerie, fur Bentrage jur Jebammenschuse in Warzburg, und bie Gestagnissoften.

6. 21.

Der nach Abjug ber übernommenen Laften noch verbleibenbe Reft ber überwiefenen Reisausgaben wird ben treffenden Regierungsbegirten in folgenber Are verquitet:

- I. In ben alteren feche Areisen burch bie Utebretaffung und Erhebung von zwen Simpla ber Grunds, been Gimpla ber Saust, zwen Simpla ber Dominifal: Seeuer, bie Familiensteuer zu zehn Procent aus ben Gewerbesteueranlagen über 9 ff.
- II. Jun Untermannfreise durch Ueberlass fung und Erhebung von 41% Procent der Grund:, 400 Procent der Haufer:, und 43 Procent der Dominisal-Steuer.

III. 3m Rheinfreise burch Ueberfaffung und Erhebung ber halben Thur; und gene fterfteuer.

IV. Durch bie unter ben aberwiefenen Ausgaben enthaltenen Wohnungs : und DienstgrundesAnfchlage.

V. Durch Merarialjufduffe ber Staatse

taffe an bie verfchiebenen Rreife im Ber

245,340 fl. ben Nfarfreis; 58,430 ,, " Unterbonaus, 117,100 ,, " Regens, .

93,700 ,, ,, Rejat:,

93,700 ,, ,, Rejat : , , , 136,180 ,, ,, , Dbermann: Kreis.

VI. Endlich follen auch die unter ben überwiesenen Rreisausgaben im Beldanichlage enthaltenen Natural: Bejüge um die Mi, schlagspreife aus ben Staatsmitteln, ohne weittere Belaftung ber Kreife, abgegeben werben.

Die mahrend der britten Finang. Periode fich ergebenden Unterhaltungefoften der bereits bestehenden Staats. Straßen und Brüden werben, nehft den Administrationsfosten fik bas dußere Baupersonal auf die Kreissonds, bagegen die sampersonal auf die Kreissonds, bagegen die sampersonal auf die Kreissonds, bagegen die sampersonal und Kreis-Straßen und von den damit verbundenen Brüden auf die Staatssonds übernommen. Die Unterhaltung der im Laufe der beitten Finangsperiode neu angesegten Straßen und Brüden bleibt firt die Dauer jener Finangsperiode den Staatssonds gleichfalls zur Last.

Unter ben Grragen : Reubauten follen begriffen werben :

- 1) Die Anlage gang neuer Strafenguge;
- 2) bie Erhebung neuer Streefen auf fchon bestehenden Staatestragen jum 3med e

- ber Erganjung ober Berbefferung bes Strafenjuges;
- 3) ber Umbau ganger Straffenftreden, ben welchen bie Jahrbahn bis in ben Grund erneuert werben muß:
- 4) Erweiterung von Strafenftreden:
- a) wenn ber gange Strafenbamm breiter gemacht,
- b) wenn ber Ginfdnitt, in welchem eine Strafe lauft, erweitert,
- c) wenn bie Strafengraben verlegt,
- d) wenn bie eigentlich chauffirte Fahrz bahn einer Strafe breiter geführt wirb:
- 5) bie Correction icon bestehender Straffenftreden durch Beranderung bes Latugenprofile, woben Auf: und Abtragen und mithin Erneuerung der Strafenbahn eintritt;
- 6) die Berftellung ber Auf: und Ab, fahrtebamme ben Bruden und Durch; laffen, wenn biefelben vernöge ber Dertlichfeit eine Erhohung über bas Langenprofil ber Straßenbahn erfobern, es fen nun, baß biefelben auf gang neuen ober auch icon bestehen. ben Straßen ausgeführt werben.

Die Wiederherstellung einer icon beste, henden, aber burch Rriegefindtwerfen ober auf-ferordentliche Natur. Erzignise ju Grund gerichteten Strafe wird nur bann als Neus bau behandet werben, wenn babry eine bau behandet

ber oben Bift. 4. lit. a, b, c, d. und Biff. 5. bezeichneten Boraussemmen gegeben, ober ungeachter forgfältiger Unterhaltung ber unter Biff. 3. vorgesehene Kall eingetreten ift.

6. 23.

Das Geset vom 6. April 1818, bie Ratural Concurrengen jum Greaßenbau ber treffend, wird mit bem 1. Oftober bes laufenden Jahres auffer Wirffamkeit gerfett, jeboch mit Ausnahme ber ben Gesmeinden nach Jiff. VI. lit. b. biese Gerfetes obliegenden Werbindlichkeiten.

S. 24.

Die Ausstände, welche sich an sammt, lichen directen Staatsauffagen (mit Aussichluß ber Wittwen; und Maisensonds, Bentrage) im Laufe der Finang-Periode ergeben, so wie auch sammtliche mit Schluß des Eratsjahres 1834 bestehenden, und aus der ersten und der joenten Finang; Periode herrchrenden Ausstand der oben angeschhren directen Staatsauflagen werden den Kreissonds der betreffenden Regierungs. Bejiefe überlaffen.

Dagegen haben bie legteren nicht nur bie im Laufe ber britten Finang: Periobe fich ergebenben Rudflande, sonbern auch bie als Kreistaft überwirsenen Rachidffe und uneinbringlichen Peften an ben ber

Staatstaffe verbleibenben Zielen ber birees ten Staatsauflagen zu vertreten und ber Staatstaffe zu verguten.

S. 25.

Die in Folge ber beabsichtigten Trennung ber Juftipfiege von ber übrigen Berwaftung burch Errichtung neuer Behörben, burch Bermehrung bes Dienstperfonals, ober Erhöhung ihrer spien ober jufalligen Bejüge entspringenden Mehrungen ber, ben Regierungsbezitten überwiesenen Ausgaden werden ben Kreisen nach dem peciellen Bedarfe aus bem Jauptreferve sonde des Reiches burch entsprechende Erhöhung ber 3. 21. ausgesprochenen Aversal, Zuschüsse ber Staatsarars vergütet werben.

6. 26.

Die Aversal: Buschuffe bes Staatsdrats werben nach vollenbeter Ginfahrung bes allgemeinen Grund:, Dominitale und hause Seeuergefese vom 15. August 1828. und nach Abfolus ber befinitiven Greuerstats, fler, im Berhaltniffe zu ben hiernach vere bleibenden befinitiven Gteuerbeträgen neu regulite.

6. 27.

Diefenigen Staatsgebaube, welche bisiher bem Dienfte ber ju überweisenben Behorben und Anftalten gewidmet maren, werben ben Kreisen auch jum funftigen Ges brauche bieser Behorben und Anstalten, ober ber an ihre Stelle tretenben, jedoch mit Borbesalt bes Staatseigenthums und mit ber Berbindlichseit der Unterhaltung biese Gebäube, auf so lange überlassen, als die Kosten für die Stellen und Anstalten, sur welche bieselben bestimmt sind, gesestlich aus ben Kreissonds bestritten werden muffen.

Die Boranfcliage ju fammtlichen Reubbauten, welche ben Rreifen überwiefene Begenftande betreffen, follen durch die betreffenben Lanbrathe gepruft werben.

S. 28.

Mach der unter lit. E. anliegenden Uebers sicht bes voranschlädigen Wedarfes für die Jahre 183½, 183¾ und 183¾ bird sagen die Ausgaben ju noftwendigen gezeicht gebotenen Zwerken, theils in Holge der gegenwärtigen Ausscheidung, theils vermöge des in dem folgenden Paragraph ausgesprochenen Maximums der Umlage für nothwendige, schon früher auf den Kreisen haftende Zwerke eine jährliche Summe von 4,149,212 ft.

6. 29.

Als unüberschreitbares Maximum ber ju erhebenden Kreisumlagen werden für jes bes der Jahre 1834, 1833 und 1833 inclus. festgesest:

- 1) jur Dedung ber nothwendigen, auf Die Kreissonds gesehlich hingewiesenen Laften:
- a) in ben fieben Rreifen bieffeits bes Rheines vier ein fechtel Procent ber Steuer: Principassumme, ober zwen und ein halber Kreuger vom Steuergulben;
- b) im Rheinkreise funfzig zwen und ein halb Procent;
- 2) für fakultative, ju gemeinnüßigen 3weden und Anstalten ju bestimmende Musgaben in sammtlichen Kreisen:

ein und zwen brittel Procent bet Steuerprincipal: Summe, ober ein-Rreuger vom Steuergulben.

Tit. IV.

Befondere Berfügungen.

d. 30.

Unabbruchig bem Gesehe vom 1. Juny 1822, welches über bie Forderungen aus Titeln ver bem 4. Oktober 1811. und der ren Erlofchen Bestimmung getroffen hat, werden nunmehr auch alle Forderungen an bie Staats: Finanz: und Militat. Kaffen aus der Zeit vom 1. Oktober 1831 bis jum 4. Oktober. 1830 ohne Unterschied ihres Titels, insoferne sie innerhalb dieses Zeitraumes

bereits jur Bahlung verfallen maren und jur Einflagung geeignet gewesen waren, für ecloschen ertlatt, wenn biefelben nicht bis jum 4. Oktober 4833. ben bem foniglis den Scaatsministerium ber Finangen, und jwar ausschließend nur ben biefem, anger melbet werben.

Die Anmelbung ber bem Berfalle uns terworfenen Forderungen muß zwischen bem Tage bes gegenwartigen Geseges und bem 1. Oktober 1833. geschehen.

Eine fruher angemelbete Forberung ift gefchugt gegen ben Berfall, wenn fie

- a) entweder bereits fruber ben bem Staats, ministerium ber Finangen birect an gemelbet worben war, und ber Bertent sie unter ausbrudlicher Begier, hung auf die frubere Anmelbung in bem angegebenen Zeitraume monier, ober
- b) wenn fruher bie Anmelbung ben anberen Abministratiostellen ober Behörben Statt fand, und ber Petent sie innerhalb ber vorgeschriebenen Frist im Duplikate ben bem Scaatsminis ftertium ber Kinangen erneuert.

Eine zwar angemelbete, von bem fonigs. Staatsministerium ber Ginangen aber nicht anerkannte und beshalb zurückgewiesene Forberung muß innerhalb eines Jahres, vom Tage ber Juruktweisung an, bey ben reefe

fenben Berichten ben Strafe ber Praclu-

Eine zwar rechtzeitig angemelbete, von bem Finangministerium vor bem 1. Oktober 1833. allenfalls nicht verbeschiedene Forder rung muß langftens in bem Zeitraume vom 4. Oktober 1833. bis 1. Oktober 1834. ben Strafe ber Praclufion flagbar vor die Gertichte gebracht werben.

Unter ben Forderungen, welche nach biefem und ben nachfolgenben if inner, halb ber feftgesehten Beit erlofchen, find nicht begriffen:

- a) alle Reallaften, welche auf was immer für Sigenthum bes Staates haften, jedoch mit ber Befchankungbag bie Nachholung rudftanbiger jährlicher Gefälle nicht weiter, als auf bren Jahre jurud ausgebehnt werben foll;
- b) alle in ben Sopothefenbuchern ein: getragenen Forderungen.

6. 31.

Bom 1. Oktober 1830. an, und in gleicher Weise fur bie Zukunft, erloschen alle Forberungen an bie Staats-Finanz und Militate Kaffen aus Liteln jeder Art, wenn sie binnen brey Jahren von dem Tage an gerechnet, wo sie jur Jahlung verfallen waren, nicht erhobon worben find, ober

nicht eine in bicfem Zeitraume an die Raffe werben, ber percipirenbe Beamte verliert gefchehene Mumelbung jur Erhebung nach: gewiesen werben fann.

32.

Rudftanbe an Staatsgefallen und ans bere an Die Staats Raffen gefchulbete Bablungen, welche por bem 1. Oftober 1830. verfallen waren, erlofden jum Bors theile ber Pflichtigen, wenn fie nicht gwis; fchen bem Tage bes gegenwartigen Befeges und bem 1. Oftober 1833. eingeforbert, und ba, wo bi: Schulbner hypothefarifche Sicherheit ju geben vermogen, jum Gin: tragen im Sppothefenbuche angemelbet worben finb.

Bom 1. Oftober 1830. an, und in gleicher Weife fur bie Bufunft, erlofchen bie verfallenen Staatsgefalle und andere an bie Staats , Raffen gefchulbete Bahlungen, wenn folche mahrend breger auf cin, ander folgender Jahre nicht eingeforbert, und im Salle geitlicher Uneinbringlichfeit ba, wo bie Schuldner hopethefarifche Gis cherheit ju geben vermogen, jum Gintras gen im Soppothefenbuche angemelbet more ben finb.

Dach bem Gintritte ber Erlofchung tann ber Abgabenpflichtige megen eines Rudftanbes burchaus nicht mehr verfolgt

bieffalls jeben Regreß, .. und .. haftet , bem Stagte für alle hieraus entipringenben Dach: theile.

Pflichtend und haftenb fur rudftanbige Gefalle find nur blejenigen Derfonen ober ihre Erben, welche bas Objeft, aus bem fich bas Gefall eraab, jur Beit befaffen, mo bas Befall angefallen ift, vorbehalts 'lich ber Bestimmitigen' bes Bopothefenges febes und ber Prioritats : Ordnung.

G. 33.

Begen bie nach ben Bestimmungen ber 66. 30, 31 und 32. bes gegenwartigen Befehes eineretenbe Erlofchung finbet eine restitutio in integrum nicht Statt; aus: genommen find jedoch minderjahrige phys fifche Perfonen.

g. 34.

Die Berfügungen ber ff. 30, 31, 32 und 33. bes gegenwartigen Befeges etr . halten im Rheinfreife feine Unwenbung.

In ben übrigen Rreifen find bie Bor-Schriften ber genannten Paragraphe vier, mal jahrlich im Rreis : Intelligeng : Blatte befannt ju machen.

Unfer Staats , Minifterium ber

nangen ift mit ber Bollziehung biefes Ge, feges im Allgemeinen, insbefondere mit ber Ueberweisung ber festgesetten Fonds an bie betreffenben Kaffen und Ministerien bes austragt.

Jeber Minifter ift verantwortlich, bie

für feinen Geschäftekreis festgesehten Summen ju ben bestimmten 3weden ju verwenben.

Gegeben Munchen, ben achtundzwanzig: ften December, Sintaufend achthundert Ginundbreifig.

Lubwig.

Furft von Wrede, Frhr. v. Zentner, Graf von Armansperg, v. Weinrich, v. Sturmer.

Dad Roniglich allerhochtem Befehl,

Staate Rath und General : Sefretar : Egib v. Robell.

Beplage lit. A.

gum Finanggefete fur bie III. Finangperiode.

Die Staatsausgaben find, mit Berudsichtigung ber unter f. 19. bes Binanggefebes erfolgten Ausscheidung ber Kreis: Laften von ben Central: Laften, in nachstehenden Großen festgefebt :

1. Auf die Staatsschuld, laut des über bas Staatsschuldenwesen erlaffenen Befeges	8,100,668 ft.
II. Auf Die Civillife Sr. Majeftat Des Konigs, mit Ginfchluß ber Apanagen von 337,000 fl.	
und Wittwengehalte von 312,240 ff	3,000,000 ft.
III. Auf ben Etat bes Konigliden Staatsrathes worunter bie Behalte ber Staatsrathe mit Porteseuilles nicht begriffen find.	60,000 ff.
IV. Auf ben Etat ber Stanbeverfammlung und bes ftanbifchen	
Archives mit der Bestimmung, hieraus alliabrilich 500 fl. Gehaltszu: ichus fur den ersten Stenographen, und 500 fl. Pramien und Unterstügungen für andere Individuen, die sich der Stenographie widmen, verwenden zu konnen.	50,000 ff-
V. Auf ben Stat bee Staarsministeriums bes Koniglichen Saufes und bes Acuffern, mit Inbegriff ber Befoldung bes Ministers	480,000 fL
VI. Auf ben Stat bes Koniglichen Staatsministeriums ber Jufig. 950,960 fl. mit Inbegriff ber Besolbung bes Staatsministers	

und bes auf biefen Etat transferirten Mehrbezugs bes Gener rafproturators v. Roch, und mit bem Bepfügen, daß hieburch bie Mittel gegeben find, das Oberappellationsgericht mit einem fechsten Senate verftarten, und bem Laffationsgerichte für ben Roeinfreis eine beffere Eintichtung geben zu tonnen.

245,925 1.

Ucbrigens werben bem Ronigl. Staatsminifterium ber Juftig jur Bestreitung auffreorbentlicher, mithin unvorhergeschener Ausgaben fur bie Geschigebung, jahrlich 6000 fl. aus bem Refese vefonde zur Disposition gestellt.

VII. Auf den Etat des Staatsministeriums des Innern 703,400 ft. mit Inbegriff der Besolbung des Ministers und der auf das Staats-Acrar übernommenne Frigenzen für das Rechnungs-Commissat der Regierungen, Kammern des Innern, ju 37,400 ft. Dazu kommen in Folge der Ausscheidung die Koften des Kreissarchives im Rheinkeise mit 1,500 ft, so daß der Gesammera des Koniglichen Staatsministeriums des Innern sich stellt auf

704,900 ft

VIII. Auf ben gemeinschaftlichen Stat ber Staatsministerien ber - Juftig und bes Innern 4,209,966 fl.

Mit biefer Summe, von welcher 1,113,024 fl. auf bie Rreife übergehen, und als Central Laft verbleiben, find auch die Mittel gegeben, um die Lage ber Landrichere dritter Klaffe, der Civil; und Reiminal Adjunteen, bann der Affespera und Aktuare der Landgerichte verbeffern ju tonnen.

96,942 fl.

Uebrigens wird bem Staatsminifter bes Innern ein Rredit auf bem Reichstefervefond fur benjenigen Betrag eroffnet, um

welchen die effektive Ausgabe für obige Remunerationen ben Boranfchlag hiefur von 52,000 ft. überschreitet.

IX. Auf ben Etat bes Konigl. Staatsministeriums ber Finangen, einschließlich der Befoldung bes Ministers

772,000 ft-

- X. Muf Staate : Unftalten, und gwar
 - 1) auf Erziehung und Bildung
 1,025,110 fl. womit auch die Mittel gegeben sind, sie eine jede der 3 Landesuniversitäten jährlich 5000 fl. und für die Octation der Vollegen und Symnasien 2,44,000 fl. verwenden zu können. Zu obiger Summe ad 1,025,440 fl. kommen die in Folge der Arcislasien Ausscheidung auf das Staatsacrar übernommernen Benträge des Rheinkreises zur Hebammenschule in Würzeburg ad 500 fl. begzusehen, wornach sich die Summe des Erats auf Erziehung und Vildung auf 1,025,610 fl. sessieses.

 Pievon gehen auf die Kreife 713,910 fl. über, und

311,700 ft.

- 2) Muf Cultus, und gwar
 - a) auf ben fatholifchen Cultus

1,046,292 ft.

b) auf ben protestantischen Cultus 300,325 fl. barunter find bie Mittel begriffen, um

- a) 10,000 fl. jahrlich fur ben Unterflugungefond fur Pfarrer, Wittwen und Baifen aller acht Kreife,
- 8) 4000 ff. jahrlich jur Bilbung eines Penfionsfonds fur protestantifche Beiftliche, und
- 7) 6,500 fl. jur Berbefferung ber Befoldungs und Regie: Erigengen bes Ober: Confistoriums und ber Confistorium

verwenden ju fonnen.

Distantin Goodle

3) Auf Gesundheit 454,000 ft. — fr. Hieven treffen auf die Kreise 431,913 ft. 54 fr. und bleiben schin als Centrallast
4) Auf Wohlthatigfeit
5) Auf Sicherheit 414,000 ff. Bergufegen find die in Folge ber Ausscheidung über- nommenen Gefängnistoften im Rheintreife ju 70,000 ff.,
wornach sich ber Erat erhöht auf 484,000 fl.
6) Auf Induftrie und Cultur 183,591 fl.
Siemit find die Mittel gegeben, um
b) für polytechnische Schulen 26,591 ff.
c) jur Aussechung von Pramien, jum Ankaufe von Mu- fter Majchinen und jur Verbefferung bes Donan- moofes 9,000 fl.
d) für Landeskultur, Gewerbichnien und Leinwandfas britation 40,000 fl.
e) für ben polytechnischen Verein jahrlich 500 fl. und für ben landwirthschaftlichen Verein, jur Beftreitung ber landwirthschaftlichen Preise und bes Centralfestes jahrlich 4,500 fl.
verwenden gu fonnen.
Bon obiger Summe zu 183,591 fl. treffen 40,000 fl. auf die Kreife, und verbleiben fobin als Centrallaft . 143,591 fl.

	7) Auf besondere Leiftungen bes Staats: Merars an Die Be-	5 8 1 -
	meinden	109,000 ft.
	8) Muf Bufchuffe ju ben Rreisfonds, in Folge ber Beffinn:	1.5
	mungen bes g. 21. bes Finanggefeges	801,150 ft.
	9) Muf Strafen ., Bruden : und Maffer Banten 1,232,216 fl.	
	Siegu tommen an Koften fur Straffen : Neubauren in	* *
	Folge ber Ausscheidung ber Central: und Rreislaften:	
	241,297 ft.	
	wornach fich bie Cumme auf Strafen :, Bruden : und	
	Waffer : Bauten erhoht auf 1,473,513 ff.	
	Hievon gehen auf bie Kreife 862,092 fl. über, und	- 4
	verbleiben sohin als Centrallast	611,421 fl.
XI.	Auf ben Militar: Etat, und gwar	
	1) auf Die active Armee	5,500,000 ft.
	2) fur die Benbarmerie inclufive ber Benbarmerie ber Saupts	•
	und Refibengftabt Munden . 609,500 fl.	
	Siezu tommen in Folge ber Musicheidung die Roften ber	
	Rafernirung ber Gendarmerie im Rheinfreife mit 4,476 fl.	
	zusammen fohin	613,976 fl.
	3) für das topographifche Bureau	50.000 ft.
	4) Bufchuß an den Militar, Invaliden : und Wittmenfond .	92,000 ft.
	Uebrigens find unter ber Summe von 5,500,000 ff. bie	
	Maturalien von 33,126 Schäffel Korn und 94,663 Schäffel	
	Saber im budgetmaffigen Mormalanschlag von 627,097 fl.	
	in ber Art begriffen, baß geringere Preife bem Reiches	
	Refervefonde gu gut, und hohere Preife bemfelben gur	
	Baft geschrieben werben follen.	
XII.	Muf bem Etat ber Lanbbauten 531,440 ft.	

a) fur die Abminiftration	48,000 ff.
b) fur Bau : Unterhaltung	317,276 ff.
c) fur Meubauten	166,164 ff.
verwenden ju fonnen.	
Bon ber obigen Summe auf t	em Etat ber Banbbauten
ad 531,440 ff. geben auf bie Rreif	e 36,287 fl. über, und
verbleiben fonach als Centrallaft	· · · · 495,153 ff.
XIII. Sur Penfionen und Mimentationen	ber Wittmen und Waifen
ber Staatsbiener	· · · · 170,000 ff.

Biernach ergiebt fich bie auf ber folgenben Seite enthaltene Ueberficht.

u e b e r f i d t' ber Durchfchnittsfunmen bes gefammten Staats/Aufwanbes fur Central : Laften.

	Staate : Musgaben.		Betrag.			
	Ctuato, autgustu.	Partial:	1	Total:		
L.	Muf bie Ctaatefduld	fl.	fr.	8,100,668		
11.	hof: Etat: 1) Civillife Er. Majeftat bes Abnigs 2) Apanagen 5) Bittwengebalte	2,350,76 337,00 312,24	0 -1	3,000,000		
	,	312,24		60 000		
III.	Etat bes Staatbrathes	-	-	50,000		
	Meuffern	-	-	480,000		
VI.	Gtat bes Staate : Ministeriume ber Juftig	工	-	245,925		
711. 7111.	Gemeinschaftlicher Gtat ber Staate-Ministerien ber Juftig	-		704,900		
	und bee Innern, reip. Etat ber Landgerichte	_	-	96,942		
IX.	Etat bes Ctaats : Minifteriums ber ginaugen . Staats : Anftalten:	_		772,000		
	1) Erziehung und Bilbung	311,70				
	2) Kultus	1,340,01		1		
	3) Gefundheit	102,31				
	5) Sicherheit	484,00				
	6) Induffrie und Kultur	143,59		7-		
1	Gemeinden	100,00		- 1		
	8) Zufchuffe an bie Kreisfonde	801,15				
XI.	Militar : Etat:	011,42	_	3,991,877		
Al.	1) Uctive Urmee, anöschließlich bes Festungsbanes von Jugolstade: 1) in Geld . 4,872,903 st. b) , Naturalien 627,907 ,			-		
		5,500,00		1		
	2) Gendarmerie	613,97				
	3) Topographifches Bureau	50,00	-1-1			
	The second secon	6,163,97	0-	- 1		
	4) Zuschuß aus ber Staatekaffe an ben Militar-In- validens bann Wittwen: und Baifen: Fond, in Ge- unffheit des Gesches vom 15. August 1828 über					
	bie Erganzung des flebenben heeres f. 92.	92,00	0 -	6,255,976		
XII.	Landban	_		495,153		
CHI.	Wittwen und Baifen der Staatsolener	_	!~	170,000		
1	Gefamint : Eumme ber Staate : Musgaben .			24,423,441		

Benlage lit. B.

jum Finanggefege fur bie III. Finangperiode.

Die Staatseinnahmen werben, mit Berücksichtigung ber in Folge ber Ausscheibung an bie Rreissonds übergehenden Ginnahmen, nach Abzug ber Berwaltungskoften in nachstehenden Beträgen fosigesest:

A. Un Ginnahmen bes faufenben Jahres.

I. Directe Staats:	Auflagen:	
1. an Grunbfteuern 4,3	307,413 ft.	
Sievon gehen in Folge ber Musicheibung	m bie	
Rreisfonds über 2,0	33,368 ft.	
und verbleiben fonach ben Staatsfonds		2,274,045 ff.
2. an Saussteuern	399,596 ft.	
Sievon geben an bie Rreisfonds über	384,288 ft.	
und ben Staatsfonds verbleiben fohin		15,308 ft.
3. an Dominitalfteuern	341,753 ft.	
Bievon gehen an die Kreisfonds in Fol	ge ber	
Ausscheidung	179,156 ft.	
über, und ben Staatsfonds verbleiben		162,597 ff.
4. an Gewerbsteuern		715,202 ff.
5. an Familien:, Perfonal: und ?	Mobiliarsteuern	331,243 fl.
6. an Wittmenfondsbentragen		70,000 ft.
II. Inbirecte Staats	:Muflagen:	
1. an Taren durch alle Theile ber Ger		1,685,176 ft.

bieffeits bes Rheins erhobenen fanb	gerich	ts -		
lichen Sporteltantiemen vom 1. Oftob	er 1851			
an aufgehoben fenen.	T STEE			
2. an Stempelgefällen			812,698	e ff.
3. an Mufichlagsgefällen		1	- 4,720,000	
4. an Bollgefällen			2,090,000	
THE REAL PROPERTY.				
III. Aus Staatsregalien un	b Stac	tsanfl	alten:	1
1. aus Galinen und Bergwerten .			2,288,02	ff.
2. an Poftgefällen			380,000	
3. an Lottogefällen		4	1,190,155	
4. an Erträgnißen des Gefeg : und Regierun	geblatte	6 .	25,000	ff.
5. an übrigen Ginnahmen			18,076	ft.
. IV. Aus Staats:D	omain	en:	7 0 0 1	
1. aus Staatsforften , Jagben und Trifte	n .		1,822,000	ft.
2. aus Defonomien und Gewerben 5	50,000	ft.		
hieran werben jeboch an Wohnungs: 2		100		
fchlagen in Folge ber Musicheibung an b	ie			
	29,922	fl.	- N	
es verbleiben fohin ben Staatsfonds			\$20,078	ft.
3. an lebens, grund s, gerichte s, gines	unb	100	Daniel Inc	
gehentherrlichen Gefällen .			4,886,442	fl.
4. an Einnahmen aus Staats: Activ : Ra	pitalien		473,567	ff.
THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN	his o	1		
V. Un befonberen M	bgaber	11:	- One of	
vital (Shrus) ron)				
hieran fallen jeboch in Folge ber Musicheil				
ber Rreisfonde im Rheinfreife jum Unterl	alte ber	Rreista	iffe	
mit		4,185	ft.	
hinweg, und verbleiben fohin nur mehr	.:	•	. 87,436	ft.
	15			

VI. Un übrigen Ginnahmen:

1.	an Bentragen frember Staaten ju bestimmten 3meden 560 fL
2.	Merariafrente aus ber Bant ju Rurnberg 12,000 fl.
	Contiguitate, Entfchabigung von ber Krone Defterreich 100,000 fl.
	an zufälligen Einnahmen
B.	An Ginnahmen aus Befalls . Rudftanben
	ber britten und ben porhergehenben Sinang
	perioben 300,000 fl.
	hievon gehen in Folge ber Musscheidung an bie Kreife
	über 56,000 fl.
	es verbleiben fonach
C.	An Einnahmen aus ben Erabrigungen ber zwepten
	Finangperiode 147,000 fl.

Schließlich werben jur Beseitigung ber Steuerüberbirdungen im Regatkreise und gleicher Ueberburdungen ber meisten Weinbergbesiber im Untermannkreise dem Ceaatsministerium der Finanzien Mittel bis zu einem Vetrage von 170,000 st. jährlich zur Versügung gestellt, um im Weze des Nachlasse solchen Beschwert den im Werlause der dritten Kinanzperiode so lange abzuhessen, die durch Sinstitut Abhale gewährt ist. Bon dies seinfahrung des Steuer Vestulutunums ganzich Abhale gewährt ist. Bon dies seinfahrung den Artonoo fl. sind 70,000 fl. für den Untermanuseris und 100,000 fl. sind den Rezatkreis gerechnet. Well aber im Rezatkreise das Steuer bestäutivum für das Jahr 1832/33 zur Eussührung kommen wird, so soll, im Kalle daß des Kataster noch nicht ganzlich abgeschen evon sollten, statt der nachzulaussenden 100,000 fl. ein Steuer-Simpsum auf die nachfolgende desinitive Aberechnung sitt biese Jahr unerhoden bleiden.

Nach ben vorstehenben Bestimmungen ergiebt fich nachfolgende Ueberfitcht ber Durchschnittssummen ber ben Centralfonds jugewiesenen Ginnahmen:

ber Durchschnittsjummen ber, ben Central Bonde jugewielenen, Ginnahmen.

ip.	Staats : Cinnahmen. M 28.88	23 e r	rag.
	O. IJA. V. S. III. W. VIII. N. C. L. V.	"Partial:	Total=
11	ATTENDANCE.	fl. fr.	ft. fr.
L	A. Einnahmen bee laufenden Jahres. n.		W/Us
0.510	1) Grundsteuer	2,274,045 — 15,308 —	
	2) Sanbiteuer	162,507	
	3) Dominifaficuer	715,202	
- 1	4) Gewerbsteuer 5) Familiens, Personals und Mobiliarfieuer	331,243 -	0 4
	6) Bittmen= und Baijenfonds = Bentrage	70,000 -	3,568,395 -
II.	-,		
1.	Indirecte Staats = Muflagen:	1,685,176	
	2) Stempelgefälle	812,608 -	
	3) Aufschlagegefälle	4,720,000 -	
	4) 3èlle	2,000,000 -	9,307,874
II.	Staatbregalien und Unftalten.		
Like	1) Calinen und Bergwerte	2,288,021 -	
	2) Poft	380,000 -	
	5) Yotto	1,190,155	
	4) Gefette und Regierungeblatt	25,000 -	
	5) Uebrige Ginnahmen aus Staatbregalien	18,076	3,901,252
v.	Staate: Domainen:		
	1) Mus Staatsforften, Jagben und Triften	1,822,000 -	
	2) , Defonomien und Gewerben	320,078	
- 1	3) lebens, grunds, gerichtes und gebeutherrliche Gefalle	4,886,442	
	4) Einnahmen aus Staate-Activ-Rapitalien . 5) Anichlag ber ben nen etablirten Albftern gur Rus	473,567	
	gung überlaffenen Staatbrealitaten und Renten		
	88,217 fl.		7,502,087
v.	Befondere Abgaben:	- 1-	87,436 -
71.	Hebrige Einnahmen:		0.7.0
4.	1) Bentrage auswartiger Staaten gu bestimmtem fpes		
	ciellen 3merten	560 -	
	9) Merarialrente aus ber Bant in Hurnberg	12,000 -	
	3) Entichabigung von ber Rrone Defterreich	100,000	116 000
MI.	4) Zufällige Einnahmen	3,662	116,222
000			
- 1	Cumma ber Ginnahmen bes laufenden Jahres .		24,483,260 -
	B. Ginnahmen aus dem Beftand ber Bore		
	iahre:		
-	Einnahmen aus ben Gefällerudftanden ber greyten Sis		
	nangperiode, bann aus den in jedem Jahre ber britten Binangperiode fich ergebenden Ausftanden		244,000
-			
	uantperiobe		147,000 -
	Befammtfumme ber Ginnahmen .	_ =	24,874,200 -

F In Bergleichung ber Einnahmen an Staats, fonds nach gegenwartiger Beplage lit. B. ju 24,874,266 fl. mit ben Staasausgaben nach Beplage lit. A. ju 24,425,441 fl. ergiebt fich ein Ueberfcuß und jugleich Refervefend von 450,825 fl.

The acre of affective and come the land of the come of

Beilage lit. C.

jum Finanggesete fur die britte Finangperiode.

Bergeichniß

ber fur ben Dienft bes Roniglichen Sofes bestimmten Bebaube.

A. hofgebauben, In und um Munchen:

Bu Dunden:

Refibeng und Debengebaube. Berjog Marburg. Theatiner Soffirche. Sofftall : und Reitfculgebaube. Sofpfiftergebaube. Sofmang, und Leibmafchgebaube, Dofhuhnerhaus. Soffifderen ju Biefing. Sofeisteller. Sofhammerfdmicbe. Soffdggebaube. Sofbauftabel. Soffteinmehwertftatte und Schlofferen. Sofbaumagazinsgebaube. Softaltofen. Sofanpsmuble. Rirchenvorrichtungen.

Bu Momphenburg: Saupticolog, und Mebengebaube,

Amalienburg.
Badenburg.
Pagobenburg.
Rlaufe.
Hofftallgebaube.
Menagerie und Bis

Menagerie und Biberbau. Innere Ranale und Bruden.

Bu Schleißheim; Meues Schloßgebaube, Altes Schloß. Luftheim.

Bu Burftenrieb;

Sofftall.

Bu Berg und Starnberg:- Schloß und Defonomiegebaube ju Berg.

Brude, Durchlaffe und Befchlacht ju Schweinschutt im Part bafelbit. Percha.

Sofftall ju Starnberg. Schiffbutte bafelbit und Schiffmeifters. Bes

baube.

Sofgartengebaube:

Refibeng, großer Sof: und Palais, Garten Pageriegarten. Soffuchengarten. Englifcher Barten. Sofgarten ju Momphenburg. Sofgarten ju Schleißheim mit Plantage. Sofgarten ju Furftenried mit Ruchengarten. Bofgarten ju Berg. Sofgarren ju Dachau.

Soffagbgebaube:

Bwirchgewolbe und Zwirchmeifterswohnung. Jagbzeugftabel. Beibenidgerhaus am Genblingerberg. Sagerhaus ju Mnmphenburg im Birtel. Sirfdgarten. Magerhaus ju Meuhaufen. Rafanerie ju Sartmannshofen. Rafanerie ju Mofach. Rafanerie ju Schleifheim. Jagerhaus ju Schleißheim. r Gern. Bermering.

- . Forftenrieb.
- im Part ju Forftenrieb.

Idgerhaus ju Pframering.

- Bibera.
- Ruftursheim. im Grunmalber Darf.
- Schweinschutt im Grunwalber Part. Jagerhaus ju Dbermarngau.

Randle:

Bon Domphenburg bis Bieberftein. : Schleißheim und Dachan,

Schang, und Bertjeuge:

Bofbrunnenwefen:

a) Sofbrunnenwerte, Dafdinen und Bafferleitungen:

Refibengbrunnenwerfe. Bergogmarbrunnenwerte. Rarfethorbrunnenwerfe. Sofgartenbrunnenwerte. Sunafernthurmbrumnenmerte. Lilienbergbrunnenmerte. Brunnthal. Rrepfluß (am Abrechen). Sofbrunnenbauftabel bahier. Sofbrunnenwerte und Dafchinen ju Rome phenburg. Sofbrunnenbauftabl bafelbit. Sofbrunnenwert ju Schleißheim.

Bofbrunnenmert, altes, ju Beffellobe.

Sofbrunnenwert, neues, im Part bafelbit. Reuerlofchrequifiten.

b) Sofbrunnenhaufer :

Refibengbrunnenhaus.

Bergoamarbrunnenbaus.

Rariethorbrunnenhaus.

Sofgartenbrunnenhaus.

Jungfernthurmbrunnenhaus.

Liffenbergbrunnenhaus.

Brunnthalbrunnenhaus.

Rrepflußbrunnenbaus.

Meue Brade uber ben Deichen Graben in

Deffellohe.

Sofbrunnenbauftabel in Dunchen.

Brunnengebaube ju Momphenburg.

Brunnengebaube ju Schleifibeim. Brunnengebaube ju Beffellohe (aftes und

neues). Baffin und Brunnen ju Berg und Gtarne

berg.

Reuerlofchrequifitengebaube. B. Referbirte Schloffer in ben

Rreifen.

3m 3fartreife:

Ronigl. Jagbichloß Berchtesgaben.

Sogenannter Priefterftein.

Wohnftod bafelbit.

Sogenanntes Domeftifenftodlein bafelbit. Sogenanntes Barbier : und Rebbachftodlein

bafelbit.

Stallgebaube und Wagenremife bafdbit.

Ronigl. Jagbichloß Ct. Bartholoma.

Jagerhaus Gt. Bartholoma.

Schiffhutte und Jagbjeugbehaltniß St. Bartholomå.

Manerhof (Detonomiegebaube, Schloß: merf).

Rutterflabel in Oberrain.

Unftalten auf ber Infel Chriftlingen und

am Reffel ju Roniasfee.

Schiffshutte am Gingange nach bem See, Rifderhutte (Schiffbauhutte) Pferbestallung. Jagbichloß ju Winbbachthal.

Pferbeftallung bortfelbit.

Rutterftallung fammt Beuftabel bortfelbft. Rutterftall fammt Beubehaltniß gu Schoppach.

Ronial. Refibengfcloß ju Canbebut.

Sofftallungsgebaube bafelbft.

Ronial. Refibenggebaube in Rrepfing. Galleriegebaube in Frenfing.

Chemalige Rath Braun'iche Wohnung. Ronial. Schlofpflegerswohnung.

- Beibfutfcherswohming.
- Wagenhaus.
- Soffdmiebe.

3m Unterbonaufreife:

3m Regenfreife:

Rurftengruft ju Gulabach.

Domprobftengebaube ju Regensburg.

Cauonifalhof { lit. E. Mr. 58. ju Regensb. | lit. E. : 50. :

Schloggebaube ju Barbing.

Gartnerewohnung bortfelbft.

3m Dberbonaufreife: Refibenghaupigebaube ju Mugeburg. Refibenggehöfte. Schlofbienerswohnung ju Mugsburg. Barbiftenbau bortfefbft. Bagenremifenbau. Pferbeftallung. Bofgarten. Bafferleitungen. Schloggebaube ju Dillingen. Brunnenthurm und Wafferleitung. Wohnung bes Brunnenmeifters. Blaubauschen. Sennenfütteren. Sofpfifteren. Soffdreineren. Bimmerwartswohnung. Sofgarten und Rugebor. Feuerlofchgerathichaften. Schlofgebaube ju Rempten. Ronigl. Refibeng in Deuburg. Sofaartnerswohnung. Groß : Ballen Marftall ju Meuburg. Miethewohnung. Jagbidloß Grungu. Bafferleitung.

Im Rezarkreife: Schloß in Ansbach. Komobienhaus baselbst. Hofwaschgeabube baselbst. Orangeriegebaube baselbst.
Treibbaus bafelbst.
Langhaus bafelbst.
Keines Treibhaus.
Graue Hutte.
Possaktmerswohnung.
Possatten baselbst.
Schloswassertinispectorswohnung baselbst.
Schloswassertinispectorswohnung baselbst.
Schloswassertinispectorswohnung baselbst.
Schlosgebaube ju Triesborf.
Falkenhaus.
Eisgrube.
Blisableiter.

Im Obermagntreife:

Das neue Schloß ju Bapreuth. Ruchengebaube bafelbit. Wagen: und Solgremifenbau. Stallgebaube. Bofgartengebaube. Caulentempel im Bofgarten. Bafchhaus. Schlofgartengebaube auf ber Eremitage. Sonnentempel mit bem Rlugelgebaube. Smil : und Debengebaube. Buffbaus. Die benben Pavillons. Das japanifche Saus. Die benben Wafferthurme. Barmerewohnung im Balbhauschen. Cogenanntes Spanbauschen. Bafchaus und Portierswohnung.

Schupfengebande. Wafferleitung und Runfinaffer.

Lufichloß mit Zubehör zu Seehof:
Schloßgebaube.
Schloßverwalterswohnung.
Washans.
Glashans und Orangeriegebaube.
Frankenstein. Gartenhaus.
Grallgebaube.
Wasferleitung.
Die zwen Gartenfaletten.
Gisteller.
Kiefeller.
Meftdengebaube zu Bamberg.
Ute Hofftallung baselbst.
Sechs Gebaube, Lusischloß. Sanspareil.

Im Untermanntreise: Refibengichlof Würzburg. Hofgarten baselbit. Gesaubtenbau.
Wohnung des Hofgartners und Buttners. Hofftallungsgebaube, Hofreitschule. Chaisen zum Remisingebaube.
Choisgebaulichleiten zu Beitsboheim. Hofgarten baselbst.

Schloß Werned. Sofgarten mit Rafanerie. Gurftenban gu Brudenau. Miter Stallbau bafelbit. Bebaube, ber Schwan genannt. Remife im Sof bes alten Stallbaues. Der Lowenbau. Refibengichles Afchaffenburg. Umgebung bes Schloffes, inclus, Baffers leitung in Alfchaffenburg. Wagenremife. Umgebung bes Marftalls. Umgebung ber Bafchtuche und Remife im Bauhof. Umgebung ber Salle auf bem Schlofplage. Stiegenban nachft bem Dallbergifden Bofe. Befchloffene Salle fur Die Rohlenniebers lage. Gebande und Garten ju Schonthal. Gebaube ju Schonbufch.

3m Rheinfreife: -"

Rifchhaus am Dann.

Schloß ju 3menbruden (fonigl. Abfleige: quartier).

Beplage Lit. D. jum Finanggefebe.

bes boranschlägigen Betrages bes Staats - Bedarfs fur Gin Jahr ber

Betrag			श ॥ ह िक्	eibung
Gefammtbubs gete ber 111. Finangperiede.		Staats: Muegaben.	ouf Central-Laften	auf Kreis : Lasten
ft. fr.	Cap.		ft. fr.	A. fr.
8,100,668	I.	Muf die Ctaatefdulb	8,100,668 -	
3,000,000	11.	Sof : Ctat	3,000,000 -	-, -
60,000	III.	Etat des Staaterathes	60,000 -	- -
50,000 -	IV.	Etat ber Standeversammlung und bes ftanbifden Archives	50,000 -	
480,000 -	∀.	Etat des Staatsministeriums bes R. Dauses und des Aeußern	480,000 -	
950,960 -	VI.	Crat bes Ctaateminifteriums ber Juftig	245/925 -	705,036
103,400 -	VII.	Etat bes Staatsminifferiums bes	704,900 -	
1,209,966 -	VIII.	Gemeinschaftlicher Etat ber Staates minifterien ber Juftig und bes In- nern, resp. Etat ber Landgerichte	96,942 -	1,113,023
772,000 —	JX.	Etat bes Staateminifieriums ber Sie nangen	772,000 -	
1,025,110 1,340,017 154,000 162,317 414,000	Х.	Staatd : Ansialten: 1. Erziebung und Wildung. 2. Initud. 3. Gefundbeit. 4. Wehlthätigkeit 5. Eicherheit	311,700 — 1,346,617 — 22,086 — 162,312 — 484,000 —	713,010 - 131,013 - -
18,429,033	_	Vortrag	15,837,150 -	2,003,881 -

Heberficht.

britten Finangperiobe 1837, ausgeschieben nach Central- und Rreis = Laften.

Betrag, bes			Musich eidung		eidung	
Gefannurbuds gete ber III. Kinangperiode.		Ctaate . Einnahmen.	auf Ctaatsfon	08	auf Rreisfonde	ŝ
fl. fr.	Cap.	A. Einnahmen bes lan fenden Jahres.	fl.	fr.	fl.	fi
	I	Directe Staatsauflagen:				ı
7,307,413 — 309,506 — 341,753 — 715,202 —	1	1. Grundsteuer	2,274,045 15,308 102,507 715,202		2,033,368 384,288 179,156	1-
70,000		6. Familien=, Perfenal= und Mobistiarftener 6. Bittwens und Baifenfondebeys trage	351,243 70,000	П	_	-
6,165,207		Cumma	3,508,305	=	2,596,812	1
	IL.	Indirecte Ctaatsauflagen:		П		
1,685,176 812,698 1,720,000 1,090,000 1,307,874	ī	1. Taxen 2. Gremyelgefälle 3. Aufschlagegefälle 4. 3blie	1,685,176 812,698 4,720,000 2,000,000 9,307,874		=	
	. III., ;	Staateregalien u. Anstalten:				
2,288,021 380,000 ,190,155 25,000 18,070		1. Calinen und Bergwerfe 2. Poft 5. Lotto 4. Griebe und Regierungeblatt 5. Uebrige Einnahmen aus Staatse regalien	2,288,021 380,000 1,100,155 25,000 18,070 3,901,252	-	=	

Betrag bes Gefammtbub:	-		2 uef	cheibung -
gete ber III. Finangperiode.	i.	Staats : Ausgaben.	auf Central-Lafte	n Rreis : Laften
fl. ftr.	Cap.		fl. E	r. fl. fr
18,429,033 —	1	Uebertrag	15,837,150	2,663,881
183,591 109,000	,	6. Induftrie und Ruftur . 7. Befondereleiftungen bes Ctaates	143,591	40,000_
1,232,210		drare an die Gemeinden 8. Zuschuffe an Areissonds 9. Straffens, Brudens und Waffers	100,000 - 801,150 -	= =
	XI.	bau	611,421	862,002 _
5,500,000	XI,	Militär : Erat : 1. Active Armee : a) in Geld .		1
600,500 - 50,000 - 92,000 -		b) in Naturalien . 2. Gendarmerie . 3. Lepographisches Burean	5,500,000 _ 013,976 _ 50,000 _	
91/00/		4. Buidmit and ber Exaatelaffe an ben Militate Imaliteue, bann Buftwein und Balafurfend, in Gimafheit bed Gefeted vom 15. Anguit 1828, über bie Ergangung bes flebenten Geeres Q. 92.	92,000	1
531,440 _	XII.	Landbauten	495,153	36,287
170,000 _	XIII.	Far Penfinen ber Wittwen und Buffen ber Ctaatebiener .	170,000_	
6,906,780_	6	Gefammtfumme b, Staatsausgaben	4,423,441 _	3,602,260
		4 DOMESTIC	- 11	1 7- 1
- 1	701	. × . 1	-1	1 - 4

Betrag bes			Ang (q)	eidung .
Gefammtbubs gets ber III. Finangperiode.		Staat6 : Einnahmen	auf Staatefonds.	anf Areisfonds
fi. fr.	Cap.		fl. fr.	fl. It
473,507 — 473,507 — 473,507 —	IV.	Staatsbomanen: 1. Mus Staatsforften, Jagben und Ariften 2. Mus Dekonomien u. Gewerben 3. lebene, grunde, gerichtes, ginds 11. gebentherriiche Gefälle 4. Einnahmen aus Staatsaftiv-Ras pitalien 5. Unichligh ber ben neu etablirten Albstern zur Autzung überlaffenen Craatsberal. u. Renten 88,217 fi. Cumma	1,822,000 320,078 4,886,442 473,567	29,922
91,571	v.	Befondere Abgaben	87,436	4,135
560 — 12,000 — 100,000 — 3,662 — 110,222 — ,114,135 — 300,000 — 147,000 — ,501,135 —	Vī.	Uebrige Einnahmen: 1. Beptrige auswaftiger Staaten ju bestimmten speciellen Iweden 2. Beratialrente aus der Bant in Miruberg 3. Entighäbigung d. d. Arone Destert. 4. Jusulige Einnahmen Eumma Eumma der Einnahmen d. Jehand d. Berjahre B. Einnahm. and d. Bestand d. Berjahre C. Aud d. Erädbrigungen d. U. Fännaper. Gesamntsumme der Einnahmen	560 12,000 100,000 3,602 110,222 24,483,200 244,000 24,874,200 24,874,200 27,61,1,55	2,030,869 56,000 2,680,869

Beplage Lit. E. jum Finanggefebe..

General is bes boranschlägigen Bedarfes ber Kreife und

		Bortrag ber Rreiblaffen.			શાય દે	bie	Rreis=		
Cap.	5.		Sjars		Unterdor	aus	Regen=		
Cap.	7,		ft.	fr.	· fl.	(fr.	ñ.	fr	
	1 2 3 4 5	A. Laften, welche von den Staatsfonds auf die Arcissonds übergehen. 1. Abtheilung. Rachläse und Richtwerthe: An der Grundstener , Dansstener , Deminifalsener , Gewerbesteuer , Tamiliensteuer Emmna der ersten Abtheilung	20,261 49 305 1,109 426	1 3 43 49 24	13,998 320 197 533 192	49 25 47 49 10	12,626 1,104 541 860 290	20 47 35 10	
I.	. 1 2 3	11. Abth. Staatsansgaben. Auf dem Ctat des Ministeriums der Jufiz: Appellationsgerichte Kreise, Stadts und Wechfelgerichte Stänkige NaueAusgaben	56,561 68,940 492	45.	45,235 20,212 142	45	45,292 38,484 184		
П		Summa bes Cap. I.	125,993	45	65,589	45	83,960	-	

U e b e r f i ch t der Mittel biegu für die Jahre 1834, 1833 u. 1833.

Oberbona	u =	:Wezat	1	Oberman		Unterma		Rhéin		Summa in den Kreifen	Bemerkungen
fl. c	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fi.	fr.	ft.	fr.	fl. ftr.	
		-									
17,084	5	10,038	32	14,4?3	38	20,099	35		54		
309		000	53		51	-	-	39	37		
319	1 .		3		24	.251	4		-		
2,347		37939	53		59	_	13	-,	35 54		
586	46	2,335	59	510	8	2,021	8	234	34		
20,647	-	26,275	F	16,547	-	22,377	-	18,733	-	157,397	
	-		-		-	-	-				
					1		i l		i		
55,541	-	53,125	45	55,522	_	50,303	45	-	-		
49,035		67,588	45		15			_	-	i I	
167	-	105	-	56	-	751		_			,
105,34	3 -	120,810	30	01,152	15	112,170	45	-	1-	705,035 -	

		Bortrag ber Kreislaften.) =		auf pi	e
Cap.	g.	-	Ifan	t:	Unterdor	lan=	Regens	
Cap.	y.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
II.		Gemeinschaftlicher Etat ber Staates Ministerien ber Juftig und bes Junern.						
	1	Befolbungen :	1					
		I. ber Landrichter	94,328	30	70,524	34	69,854,	30
		Ufruare	38,400	21	27,750 10,037	54	27,600 18,931	=
1	2	Regie.	20,090		19,000		10,,001	
	3	Allgemeine Regie-Ausgaben Standige Bau-Ausgaben	5,081 615	441	5,840 355	4	4,830 550	=
		Summa bes Cap. II.	167,717	351	123,507	32	121,774	30
III.		Muf bem Erat ber Staatsanftalten.		-				
		A. Muf Erziehung und Bilbung.			1			
		I. Auf allgemeine Boltebildung:					- 7	-
	1	Studien : Anftalten , Ceminarien ,	34,340	_	23,630	_	23,910	_
		Tit. 1. und 2. allgemeine und bes fondere Dotation	71,966	32 —	20,538 4,000	_	48,492 4,000	=
		" Beytrage Dienftwohnungen u. Grunde LE Etanbige Bau : Ausgaben	15,303 100 86	54	2,716 184 10	=	18,552 13 0	3
				_		_	-	
		Summa ad A.	125,946	26	60,087	-	94,976	37

Oberden	dil=			Dbermann:		Untermayns		-Rhein.		Eumma in ben Kreisen	fungen	
ft.	fr.	fl.	řr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	tr.	, fl. fr.		
105,345	31	96,378	21	104,361	26	115,731	30	_	-	1-5		
40,600 30,195		34,950 22,257	30	38,116 25,510		25,416 30,443	59 30	=	-			
7,236 681	381	7,437 800		6,343 493	37 <u>3</u>	7,253 473	39	= 4	-	-		
184,057	411	161,822	561	174,824	291	179,318	38	-		1,113,023 23		
17.					-							
54,307 4,000	50	40,730 38,128 4,000	6	25,650 42,767 4,000	52	34,690 14,450 4,000		29,050 24,350 4,000	111			
4,963	384	36,156 687 102	44	12,956	71	21,450 206 100	22½ 50	# N	111			
95/271	81	119,802	551	65,373	59 <u>1</u>	75,053	211	57,400	-	713,911 27		

		Bortrag ber Rreiblaften.	Auf die										
1		Botting bet Kielomiten	Ifar :	Unterbon	aus	Regens							
Cap.	9.		fl.	Pr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
	1 2 3 4	B. Auf Gesundheit: Ctadtgerichte-Phosifate Landgerichte-Phosifate Lundarste Huidarst Heading	1,400 15,934 440 —	11111	1,000 11,400 — — — — —		1,200 11,904 40 13,144	- 6 6					
-	1	C. Auf Industrie und Kultur: Für zweide ber Landwirthschaft, ber Gewerbschulen, Leinwand, fabritation zt. 20.	5,000	_	5,000	_	5,000	=					
	1 2	Wasserbau: Auf Administration Unterbatung: b der Etraßen b) der Brücken Summa ad D.	23,721 180,500 13,900 218,121	30 - - 30	13,037 54,000 14,200 81,237	30 — — 30	11,517 75,000 8,400 94,917	30					
	Ĭ,	Niegu ad A. Auf Erziehung u. Wildung ad B. Auf Gefundbeit ad C. Auf Indufrie und Aufra- Eumma Cap. III.	125,046 17,780 8,000 300,847	26 	60,087 12,400 5,000 158,724	30	94,976 13,144 5,000 908,938	137					

berdons	au=	Mezats		Dberman	ns	Unterman	n:	Mhein:		Summa in ben Kreise	n.	funger
fl.	tr.	fl.	fr.	ft.	fr.	fl.	fr.	ft.	fr.	ft.	fr.	_
1,683 10,518 110 50	30 10	4,350 16,525 — 385	10	1,450 17,713 470 485			26½ 40				1	
21,562	10	21,260	10	20,119	1 1/2	25,848	30.Î		=	131,913	54	
5,000	_	5,000	=	5,000	=	5,000	-	5,000	_	40,000	=	
20,405	_	14,532	-	12,077	-	12,793	50	15,908	_			
98,000 9,000 24,405	<u> </u>	155,000 2,000 171,532	-	65,000 1,300 78,377		54,500 1,700 68,993	-	8,600 24,508		802,092	_	
95,271 21,362 5,000 46,038	10		10	20,110 5,000	12		21: 20: - 18	57,400 5,000 86,908	1111	713,911 131,913 40,000 1,747,917	54	

		Bortrag ber Kreislaften.		1			Unf di	ę	
	-	waining our acceptable	Isar		Unterbo	nau=	Regen:		
Cap.	9.		fl.	fr.	ft.	fr.	fl.	fi	
IV.		Landbauten:							
	1	der Gebande fur ben Dienft bes Inftig : Ministeriums	1,674	-	795	-	496	-	
	2	ber Gebande fur ben Dienft bes Minifteriums bes Innern b) ber Staatsanftalten;	3,822	-	3,300	-	1,929	-	
		Auf Erziehung und Bildung .	1,242	-	552	_	428	-	
_	-	Emmua bes Cap. IV.	6,738	_	4,647	_	2,853	-	
		Bieberholung.							
1.	"	Crat bes Staars-Minifteriums ber Juftig	125,993	45_	65,589	45	83,960	-	
II.	"	Ctat ber Ctaats . Minifierien ber Juftig und bes Innern	167,717	351	123,507	32	121,774	3	
111.	,	Grat ber Ctaateanftalten	366,847	56	158,724	30	208,038	1	
IV.	"	Laubbauten	6,738	_	4,647		2,853	-	
		Cumma ber II. Abtheilung	667,297	16	552,468	47	416,625	4	
		Siezu ,, ,, I. ,,	22,152	_	15,243	_	15,423	-	
	_	A. Total: Summe ber Areislaften	689,440	163	367,711	47	132,048	4	

Bemertur gen.		Summe in ben Kreif	1=			Unterma	pn =	Dbermai			nau :	Dherdo
	fr.	ft,	tr.	fi.	fr.	fl.	fr.	ft.	fr.	fl.	fr.	ft.
	_	_		_		688	_	110	_	1,094	_	659
	_	_	-	_	L	3,750	_	2,806	_	4,870	-	4,350
	-	-	-	-	\vdash	446	-	247	-	2,927	-	102
	-	36,287	E	_	_	4,884	=	3,463	E	8,891	=	5,111
		J				,						
	-	705,035	H	-	45	112,176	15	91,152	30	120,819	-	105,343
	234	1,113,023	-	-	38	179,318	294	174,824	561	161,822	411	184,057
	211		-	80,908	18	174,895	4	188,870	54	317,595	184	46,038
	-	36,287		_		4,884		3,163		8,891	-	5,111
	+42	3,602,262		86,908	11	471,274	45	458,000	512	609,128	593	40,549
	-	157,397	-	18,733	-	22,377	_	10,547	-	26,275	-	20,647
•	442	3,759,659		105,641	41	193,651	45	474,555	313	635,403	593	61,196.

		Bortrag ber Rreiblaften.		Ú.			Unf bie	e	
Cap.	S.		Isa		Unterbo	nau:	Regen .		
	3,	2 17	fl.	fr.	fl.	I fr.	fl.	1 Pr	
	1. 2.		689,449 1,200	-	800	-	400		
	5.	perceptionstoften für Steuern, wel- de überwiesen wurden, und für Kreisumlagen Bieberige Areistasten im Abeinfreise a) auf die Justiyverwaltung b) auf bie innere Berwaltung c) auf die Etaatsanstalten	0,024		6,272		6,411	1	
	1	Summa bes I. Theils	699,973	28½ 12	575,084 11,502		439,159 12,030	43	
-		B. Total: Cumma ber Rreiblaffen	716,975	401	386,587	3	451,190	323	
	3.	Rreisumlagen für die nothwen- bigen Ausgaben Rreisumlagen für die Fakulta- tiv-Ausgaben		51 1:0 -	3,311 284,851 28,755 11,502 58,430	25		38 32	
		Summa	718,778	29	386,850	5	453,035	10	

Oberdonau:		Rezat s		Obermann:		Untermann =		Rhein :		Eumma in ben Kreisen.		Bemer fungen	
fl.	řr.	jt.	fr.	ft.	fr.	ft.	I fr.	ft.	fr.	ft.	fc.		
661,196 1,400 300	-	635,403 500 300	315	474,556 350 300	45	493,651 890 300	41	105,641	111	3,759,650 5,450 2,100	-		
8,343	6	11,032	42	6,901	48	10,058	54	08,084	-	,	12		
=	<u>-</u>	= =	=	=	=	=	=	48,000	_	323,958	_		
571,240		647,236			33 15		35	429,599	55	120,058			
16,121	-	19,971	6		-	17,030 521,841	-	13,168	-	4,269,270	-		
	-		-	-	-		-		-		-		
8,562 76,859 40,304	10	4,312 501,761 40,927	44	3,807 312,049 33,075	25 56 —	4,373 459,460 42,575	50 30	15,508	30	29,921 2,649,496 682,047	55		
16,122	30	19,972 93,700	_	13,230 136,180		17,030	-	13,168	48	120,058 801,150	-		
80.247	68	669,672	44	408,342	21	523,439	29	443,307	18	4,282,675	4		

4 4 1111	-2 1 (a) 1 (b) (·	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	LE 2007 (1) , 7 (7)		

of est & blatt

für bas

Ronigreich Bayern.

inger auf 1862 ege enfilden els tinche 1862 eur Stell 1863 en Stell

Nº. 10.

Dunchen, Freptage ben 43. Januar 1832.

Inbalt.

Gefes über bas Staatsfoulbenwefen (Beplage X. jum Abfdiebe fur bie Stanbe. Berfammiung).

Sefe 8

über

bas Staatsiculbenmefen,

Staatsraths unter bem Beprathe und ber Buftimmung Unferer Lieben und Getreuen, der Stande des Reiches, befchloffen und verorbnen hiedurch, wie folgt:

§. 1.

bon Gottes Gnaden König von Bayern, 20. 20.

Bir haben in Anfebung bes Staats-

Der Zumachs an Staateschulben aus alteren Rechtstiteln, wie folder nach ben Rechnungen Unferer Staatsschulbentile gungs Anftalten in ben Jahren 1817 bis

1888 inclusive mit 397,348 fl. 1 fr. an Rapital, und 128,97refl. 508 fr. an Binds rudftanden fich ergiebt, wird hiemet vorsbehaltlich ber endlichen Erledigung ber Rechnungs:Refervate anerkannt.

S. 2.

Die Schuldentilgungs Caffe bes Untermanntreifes wird in ihrer bisherigen Eigenfchaft els felbfiftanbige Schuldentilgungs-Unftalt aufgelbst, und bildet vom 1. October 1831 anfangenb, einen Beftandtheil ber haupt . Schuldentilgungs : Anftalt bes Reiches.

Den auf Diefe Anftalt bingewiefenen Glautigern bleiben alle ihre Rechte vorbehalten.

Much wird in Burgburg eine Schuldens tilgungs : Specialtaffe benbehalten.

6. 3.

Bur Dedung der Staatsschulbentilqungs-Unftalt werden bestimmt, und gwar:

a) für die Zindtaffe der fchon von jeher diefer Unftafr überlaffene Malgauffchleg in demfär die nächfte Sinansperiode im Directiquitet derectineten. Bedarfe dieler Kaffe au. . 4,522,608 fl. 50 fr.
mit dem Borbehalt der Ergänzung in dem Falle einer sich durch unvorgesehene Ereignisse allenfalle ergebenden Mehrung des Insendedurfs;

b) für bie Tilg un getaffe ein bestämmter Algungsfond von 3 pEt. ber gefammten Staatsichulb in
einer Aversalsumme von .
welcher, insoveit er nicht
aus dem Ueberschuffe ber
Jinstaffe gebeckt ift, aus
ben im Gefetze vom 11.
Cept. 1825 schon biezu
bestimmten Staats Gefallen bevogeschoffen werben soll.

c) fur die Penfionsamortis fationstaffe die in obigem Gefete angenommene und ansgewiefene Summe von 2,700,000 fl. - fr.

jufammen . . . 8,100.668 fl. 50 fr.

S. 4.

Der Penflonsamortifationscaffe wird auf ferbem fur bie britte Finangperiode bas im Laufe berfelben gegen' ben Boranfchlag fich ergebenbe Dehreinfommen an Zaren jugewiefen.

§. 5.

Dagegen werben mit bem 1. October 1831 auf Die Penfionsamortisations-Caffe überwiefen:

- a) die aus ber Epoche vor bem 1. October 1825 herstammenden in ber zwepten Fis nangeriode aus bem Reichstefervefond beftritenen Pensionen des Sakularisationss Etate und des Juitig-Etate in bein Betrag von 3.7.180 Gulben.
- b) bie mahrend ber zweyten Finangperiobe ans gefallenen hofpensionen in einem Maximals Betrage von 80,000 fl.
- c) die in der namlichen Periode angefallenen Penfionen des Juftig-Etats und des Etats ber Laudgerichte in einem Maximalbetrage von 120,000 fl.
- d) bie Penfionen aus der Abminiftration ber Stiftungen gu 56,000 ft.
- e) die Unterftigungen fur befondere Individuen auf den Grund der Bewilligungen fruherer Landebfürsten aus dem Etat der Wohlthattigteit gu 2,223 fl. 18 fr.
- f) bie ben Sinterlaffenen ber vorftehenden Penfioniften auf den Grund der bestehenden

Mormen gu bewilligenben Penfionen und

g) bie Penfionen und Mimentationen ber Dienerschaft ber verstorbenen Frau herz gogin ben Pfalzzweibrucken zu Reuburg 6,201 fl. 30 fr.

unter ber ausbrudlichen Bestimmung, daß ber auch nach gemindeter Pensionslast nicht geschwächt werbende Pensionsamortisatione- sonds feiner Beit zu vollständiger Refundirung aller von der Schuldentisgungs-Anfalt ausgegangenen Borschusse angehalten werbe.

§. 6.

Die unter ben Activ : Capitalien ber Staatsichulbentilgungs : huuptcaffe enthale tenen Ereditvoten

- a) wegen bes Ausfalles in ber Getreibrente ber erften Finangperiode ju . . . 6,709,411 fl-
- b) zur Erfüllung bes Dienftes ber erften Finangpes riobe mit 6,400.000 fl.

merben als Activen ganglich abgefchrieben.

Die ichon bisher ben Rentamtern über: gebenen Activ : Capitalien ber Staatsichul=

bentifgungsanftalt werben ben allgemeinen Finangfonds jugewiefen. Die Capitalien barfen jedoch nicht jum laufenden Dienft verwendet, fondern muffen nach Borfchrift bes Zit. III. §. 3. ber Berfaffungs Urfunde behandelt werben.

g. 7.

Der in bem f. 3. des Gefegee vom 11. September 1825 über bas Staatsiculen. Wefen ausgesprochene Borbehalt eines Beptrages des Untermann- und Rheinfres fes zu bem von der Schulbentilgungs-Daups- anftalt gededten Ausfall ber Getreibrente der erften Finanzperiode wird hiemit aufgehoben.

S. 8.

Die Beftimmungen bes §. 13., Abfahe 1 und 2, bes bereits allegirten. Wesches vom 11. September 1825 über bie Erlöschung ber versallenen Zahlungen an Capitalien, Binsen, Lotteriegewinnsten und Pramien, werden hienit wirdurhoft und für immerbin anwendbar erklate.

ø. g.

Die bereits burch &. 5. bes Befeges vom

47. Rovember 1811 gehotene, ben Glaubigern jur Pflicht gemachte Umwanblung ber alteren Urfunden in Mobilistungs-Obligationen foll in der Art vollzogen werben, daß

- a) von ber Mobilifirung nur die auf befonder ren Berträgen berubenden 5 procentigen Dotations : und Donationstapitalien ausgenommen
- b) ber Binfuß ber Mobilifirunge Dbligationen obne irgan eine Schmidterung ber ben Glaubigern gebuhrenben Gefammtegialtien und Ainsumme in in procentigen und 2 procentigen Dbligationen ansgebrudt, und
- e) bennach ben Inhabern ber zwischen 4 und 2 Procent fehenben Schulbforbringen biere und zwerprocentige Mobilistunge. Duggstienen nach folgendem Regultrunge. Maafftabe gugeftellt werben:
 - ein Capital von 100 fl. verzinglich zu 34 pEt. mit 3 fl. 30 fr. wird ausgebrackt:
 - a) in einer Mobilifirungsasbligation von 75 fl. Kapital zu 4 pCt. alfo 3 fl. — fr.
 - b) in einer Mobilifirungs: Sbligation von 25 fl. Kapital zu 2 pCt. alfo fl. 30 fr.

thut obige Summe:

100 fl. Kapital . 3 fl. 30 fr. Binfen.

2) sin Rapital von 100 ff. verzindlich in 21. 34, 1981. mit 3. ff., 20 fr. wird ausgesbrückt:

- a) in einer Mobilifirungs Dbligation
 von 66 fl. 40 fr. Rapital zu 4 pCt.
- b) in einer Mobilifirungs-Obligation
 u 33 fl. 20 fr. Kapital zu 2 pCt.
 alfo fl. 40 fr.

thut ebige Summe:

100 fl. Kapital . 3 fl. 20 fr. Zinfen.

- 3) ein Supirat von 100 fli verzinelich gu 3 pEt. mit 3.fl: wird ausgebruckt:
 - a) in einer Mobilifrungs-Obligation von 50 fl. Kapital zu 4 pEt. also 2 fl.
 - b) in einer Mobilifirunge Dbligation von 50 fl. Kapital gu 2 pEr-

thut obige Summe:

- 4) ein Capital zu 100' fl. verzinslich zu 24 pEt. mit 2 fl. 30 fr. wird ausges brudt:
 - a) in einer Mobilifirungs-Obligation von 25 fl. Kapital zu 4 pCt.

b) in einer Mobilifirmas Dhigation
von 75 fl. Kapital 3u 2 petalfo. . . . 1 fl. 30 tr.

thut obige Samme:

100 fla 2 fl. 30 fri Binfen.

S. 10.

Denjenigen Staatefdusburfunden ber Sitflungen, welche obwaltenber Sinderniffe wegen nicht in Mobilirungs-Papiere umgewandelt werben tonnen ober wollen, follen Bind . Coupons beygegeben werben.

Denjenigen Stiftungen, welche aus bem Befige ihrer Schuldurfunden gefommen, jeboch noch rechtmäßige Eigenthumer berfelben find, und als folche die Zinsen begieben, wied gefluttet, daß die auf fle
lautenden Staats-Obligationen Behufs ber Dobiliftrung ftempels und tarfren amortifirt merden.

6. 11.

Far Die bereits angelegten Cautions. Capitalien foll ber Binssus von 5 Procent bepbehalten, ober ben Cautionspflichtigen, wenn feiner Beit bie Berabsegung ber Binfen ibrer Capitalien auf A Procent flatt finbet, frey gestellt werben, ob fie bie Caution in baarem Gelbe mittelft Staatspapieren ober burch bereits errichtete, excepitionsfrege Hypothef: Urkunden erlegen, oder ob sie biefelb burch eine felbst zu bestels lende Sppothef ober burch Burgschaft auf recht maden wollen.

Fur bie Cautionen, welche in baarem Belbe neu angelegt werben, foll nur ber Binefug von 4 Procent angewendet werben. Staatscaffe unf langere Zeit unbenügt vor, fliegt, foll ber Staatsfculbentillgunge: Intal unverginstich gur Difposition geftelt werden, um damit bas Mehrbeburfnig ber Pensionsamottifations : Casse ju beden, ober verginsliche Capitalien heimzubezahlen

Ø. 13.

Begenwartiges Befet trat mit 1ten Detor ber 1831 in Wirfung.

Ø. 12.

Jenes Gelb, welches ben ben Finang: Caffen, und namentlich be, der Central:

Unfer Staats, Minifterium ber Finangen ift mit ber Bollziehung bes gegenmartigen Befeges beauftragt.

Begeben Dunchen am 28. December 1831.

Ludwig.

Burft von Brede, Frhr. v. Zentner, Graf von Armansperg, v. Beinrich, v. Sturmer.

Rad Roniglich allerhochftem Befeb, ber Staatsrath und General Seftetar:

Egib v. Robel L.

Gesetblatt

für bas

Ronigreich Banern.

N. 11.

Dunden, Sonnabends ben 14. Janner 1832.

Inbalt.

Befeh: Die Protofollirung und Worlabung in gemeinen Straffachen ber einfachen Boligen, und bie Berufung won ben urtheilen ber einfachen Boligen Gerichte im Mbeintreife betreffenb. (1. Beplage jum Gblichfeb fab bie Claube. Bertammitung.)

Befes,

Die Protofollitung und Borlabung in gemeinen Straffachen ber einfachen Boligep, und bie Berufung von ben Urtheilen ber einfachen Boligep-Gerichte im Robeinterije betreffenb.

Bubmig, bon Gottes Gnaben Konig bon Bayern, 2c. '2c.

Dir haben Uns jur Befeitigung ber

Befchwerben aber bas toftspielige und weitz laufige, burch bie Gefehgebung im Rheinz Preife angeordnete Berfabren bep Protorfollitungen und Borlabungen in gemeinen Straffachen ber einfachen Polizep und ben Berufungen von ben Urtheilen ber einfachen Polizep-Gerichte, Bortrag erstatten laffen, und verorbnen nach Bernehmung Unferes Staatsrathes mit Beyrath und
Buftimmung Unferer Lieben und Ge-

treuen, ber Stante bes Reiches, wie folgt;

Mrtifel I.

Mie aber Jelb; und andere einfache Poligepfrevel errichteten Protofelle find Stempels und Registrirungsfrey; die beg. fallfigen Labungen find ebenfalls Stempelstrey und werben graife regiftrirt.

Artifel II.

Für diejenigen Borladungen in gemeinen Straffacen ber einsachen Polizep, welche nach Art. 145. bes Gesehduches sier bes Berfahren in peinlichen Scachen auf Betreiben des öffentlichen Minifterium's burch bie Gerichtsboten geschehen, haben biese eine Gebühr von achtzehn Kreuger von einem jeden vorgeladenen Individuum, gleichfalls für Original, Abscrift, Repertorium und Reise zusammengenommen, zu bertreben.

Mrtifel -III.

Die Berufung von Urtheilen bes eins fachen Polizep. Berichts geht an bas Bucht, polizep. Bericht, und es gelten fur bie Einlegung, Betreibung und Mourtheilung bier er Berufung biefelben Friften und Formen, wie fur bie Berufung in Buchtpolizepfachen.

Die Berfügungen bes Art. 174. bes Gefebbuches über bas Strafverfahren find. aufgehoben, — infofern ber gegenwartige Artitel anders verfügt.

Artifel IV.

Für Forfiftraffachen tommen bie beg. falls bestehenben befonderen gefehlichen Bestimmungen jur Unwendung.

Das gegenwartige Befenfoll burch bas Befenblatt, dann burch bas Amtsblatt bes Rheinfreifes befannt-gemacht werben.

Wegeben Munchen am 28 Dezember 1831.

Lubwig,

Burft von Brede, Frbr. v. Bentner, Graf von Armaneperge v. Beinrich, v. Sturmer.

Mach Roniglich allerhochftem Befehl,

oer -

Ctaats Rath und General : Sefretar:

Egib v. Robel L.

Gesetblatt

für bas

Ronigreich Bayern.

No. 12.

Munchen, Connabends ben 14. Januar 1832.

Inbalt.

In halt: Die Beftätigung ber Ginfinbidafte : Berträge in ben grafic Cafell'iden Geridten im Untermanntreife betr. (II Beplage jum abichlede far bie Stande-Berfammiung.)

Gefes,

Die Beftatigung ber Gintindichafte Bertrage in Den graflich Caftellichen Gerichten im Unters Mauftreile betreffenb.

Bub.mi.a.

bon Gottes Gnaben Ronig von Bapern, 2c. 2c.

Bir haben binfictlich ber in ber grafs

tich Caffell'iden Landes. Berordnung vomten August 1801. § §. 30. und 31. enthaltenen Borfdrift, wonach bepben Einfindschaften die Beftätigung der Oberbeborde als wesentlich nothwendig erfordert wurde, auf das Gutachten des Appellationsgerichts des Untermagnkreises, um biefem Zweige ber Juftig-Berwaltung eine ber bermaligen Berichtsperfaffung angemeffene Beftimmung quaeben, nach Bernehmung Unferes Glagts: rathes, mit Beprath und Buftimmung Unferer Lieben und Getreuen, ber Stante bes Reiches, beichloffen und verorbnen :

- 1) bie angezogene graffich Caftell'iche Lanbes: Berordaung wird, fo viel bie Befta: tigung ber Ginfinbichaften betrifft, biemit aufgeboben ;
- 2) von ber Rundmachung biefes We: fetes an , find bie Untergerichte in bem beffelben beauftragt. Begeben Dunchen am 28. December 1831.

Munchen ben 28. December 1831.

Ludwia.

Rurft von Brede, Frbr. v. Bentner, Graf von Armansperg, v. Beinrich. v. Sturmer.

Rad Koniglich allerhochftem Befehl,

Stagts : Rath und General : Gefretar : Egib b. Robell.

graffic Caftell'fchen Begirte alle von Der: fonen. Die ihrer Gerichtsbarteit unterworfen find, abgefchloffene Ginfintfchafte. Bertrace ciegenten verbunden, biefe Beffatigung nur ben biefen tompetenten Beborben nachzus fuchen. .

zu beftatigen befugt, baber auch bie Das Bir befehlen, gegenwertiges Befes burch bas Wefenblatt. bes Ronigreiche bes

fannt ju machen, urd Unfer Staatsmini:

fterium ber Juftig ift mit bem Bollgug

Gesegblate

für bas

Ronigreich Bavern.

Nº 13.

Munchen, Sonnabends ben 14. Januar 1832.

3 uhalt.

3uhalf: Die Privat: Bereine jur Berfiderung bet gelbfradte gegen Better: und inebefonbere Sagelicaten betreffenb. (III. Beplage jum Abichiebe fur die Granbe: Berfammlung.)

Gefes,

Die Privat Dereine jur Berficherung ber Ficofrachte gegen Wetter: und inebefondere Sagels ichaben betreffend.

gubmig,

bon Gottes Gnaden Konig bon Banern. 20. 20.

In ber Mbficht, die Errichtung und bas

fünftige Bestehen von Privat : Bereinen jur Berficherung ber Felbfrüchte gegen Weter: und intebesondere Dagelicaben burd grechtide Bestimmungen ju beforbern, haben Wir Uns bewogen gefunden, unter Brudflichtigung ber von mehreren Landrathen über biesen Gegenfland abgegebenen Gutachten nach Beraehmung Unferes Staarstrathes und mit Justimmung Un ferer Leiden und Getreuen, der Stande bes Reiches, zu verordnen, wie folge:

Mrt. L

Mitglieber auf Die Bablung ber verfallenen Bereins Bentrage ift von ben Berichten sieben.

Die Ronigliche Beftatigung tann ben Bereins : Sanungen nur in fo ferne ertheiltwerben, als fie feine ben Befegen ju wiberlaufende Beftimmungen enthalten.

Mrt. II:

Die Bereine genießen fur ihre fors berungen an bie Mitglieber ber Befellicaft binfictlich ber laufenben und ber mabrenb.

Begeben Dunden am 28. December 1831.

Die Grecution gegen foumige Bereine: nach ben bieffalligen Bestimmungen ber funftigen, von bem Ronige genehmigten, Sanungen ber Drivat : Bereine ju voll:

bes Confurfes verfallenten Bentrage ju bem Bereine, im Confurfe ber Glaubiger, ben Borgug ber Ginftellung unmittelbar nach ben Beptragen ju ber Brand, Berficherunas, Befellfchaft.

Mrt. III.

Diefe Berficherunge: Befellichaften find in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Befcaften bes Bereins, woben bie Roften ben Bereinstaffen gur Laft fallen murben, pon ben Abgaben bes Stempele, ber Taren und ber Ginregiftrirung befrept. -

Gegenwartiges Gefes foll burch bas Gefebbiatt; unbin febem Rreife noch bes fonbers burd bas Rreisblatt befannt gemacht merben.

Lubwia.

Brede, Frbr. v. Zentner, Graf v. Armandperg. p. Beinrich, v. Sturmer.

Rad Roniglid allerbochtem Befebl,

Staate-Ratie und General-Betretar: Gait, u. Robelle

Gesetblatt

für bas

Rönigreich Banern.

N. 14.

Munchen, Connabends ben 14. Januar 1832.

Jubalt

Inhaft; Ginige einlirechtliche Gegenftanbe auf ben gall bes Einbringens ber affatifchen Choiere in bas Abnigreich betr. (IV. Beplage jum Abichlebe fur bie Stander Berfammlung.)

einige eivifrechtliche Gegenflabe auf ben gall bes Eindeingens ber affatifchen Cholera in bad Sbuigreich betreffend.

bon Gottes Gnaden Ronig von Bayern,

Dir haben auf ben Ball, baf bie

afiatische Cholera in das Konigreich eine bringen sollte, auch hinsichtlich einiger einifrechtlicher Gegenstände Borfebung ju treffen, für nothwendig erachtet und versordnen nach Bernehmung Unferes Staatssauhs, mit Beprath und Bustiemmung Unferer Lieben und Getreuen, der Stande des Reiches, wie folat:

I. Bon leftwilligen Berorb:

G. 1.

Auf lestwillige Berordnung, forobli Testamente, als Codicille, welche nach bem Ausbruche ber asiatischen Chosera in einem Stadte, Lande, Berrschaftes ober Briedensgerichts. Bezirfe, wo sie ausgestrochen ift, errichtet werben, find bie jeden Orts geltenden Gesetz über lestwillige Berordnung zur Zeit der Pest, oder einer andern anstedenden Krantheit anwendbar; jedoch soll da, wo gesehlich mehr als zwer Zeugen bei Errichtung settwilliger Ansordnung in Pestzeiten nathwendig sind, die erforderliche Zahl der Zeugen auf zwen beschränkt fepn.

Die Cholera ift als ansgebrochen ju erachten, entweder, wenn überhaupt hier; aber von einer hiezu berechtigten Ortsberbotte (Polizer oder Sanitatis/Commission eine öffentliche Bekanntmachung erlaffen worden ift, ober, wenn örtliche Contumaza. Anstalten ober Sperrungen angeordnet, ober in Wirkung gesett werben.

5. 2.

Ein, ouf eine ber vorstebenden Arten gultig errichteter lebter Bille verliert feine Rraft, wenn ber Teftirer nicht gestorben und von ber Zeit an, wo bie assatische Cholera in bem Gerichtsbezirke, in weldem ber lette Wille errichtet worden ift, ganglich aufgebort hat, feche Monate verstrichen find.

Es wird angenommen, bag bie Cholera ganglich aufgehort habe, wenn, nachbem kein Kranker mehr vorhanden war, auch noch die in Ansehung bes bestimm, ten Gerichtsbegiets angeordnete Contuma, Beit vellig verftrichen ift.

II. Bon Rothfriften und Prajudicial=Terminen.

5. 3.

Der Ablauf von Nothfriften und Prajudicial : Tetminen, welcher wahrend ber Sperre eintritt, ift benjenigen, welche fich felbit, ober beren ben Gericht bevolls machtigte Unwalte fich in einem gesperre ten hause, haustheile, Orte ober Diftrifte befinden, 'unschablich,

Erft vom Tage nach ber Aufhebung ber Sperre foll eine neue Rothfrift von gleicher Dauer, wie die abgelaufene, ju laufen anfangen.

Auch wird bemjenigen, welchem ber Prajudicial Termin gegeben war, von eben biefem Tage an gerechnet, Kraft bes Gefebes eine Frift von breißig Tagen bewilliget, um bie verfaumte handlung nachzuhofen.

III. Bon Leiftungen, welche wegen grund: ober lebenbarer Befigun: gen gu macheni find, und vom Tobesfalle abbangen.

ý. 4.

Sinsichtlich ber auf Grund ober Lebenbarfeit einer Befigung sich genbenben Leistungen, welche von Tobesfällen abhangen, sollen, wenn sich wahrend ber Dauer ber aftatischen Eholera und burch bieselbe in Anfehung einer und berfelben Befigung mehrere Todeefalle ereignen, alle biefe Kalle nur als ein einziger Kall betrachtet und behanbelt, auch biefe Leiflungen nicht mehrfach fondern nur ein einzigesmal geforbert und erhoben werden.

Gegenwärtiges Gefet foll durch bas Gefetblatt ju Jedermanns Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht werden.

Begeben Dunden am 28. December 1831.

Lubwig.

Burft von Brede, Frhr. von Zentner, Graf v. Armansperg, v. Beinrich, v. Sturmer.

> Rad Roniglich allerhochftem Befehl, ber Ctaate:Rath und General. Gefreid:

> > Egib v. Robell.

Geseblatt

får bas

Ronigreich Banern.

N. 15.

Munden, Conntags ben 15. Januar 1832.

ubalt.

Gefeh über bie Rechts Berbaltnife ber auf Die Gerichtsbarteit fremillig verzichtenben Stanbes: und Gutsherren-(Vte Beplage jum Thichiebe fur Die Stanbe: Berfammlung.)

@ cfet

áber

Die Rechtsverhaltniffe ber auf die Berichts, barteit fremwillig verzichtenben Stanbes, und Guteberren.

En bwig, bon Gottes Gnaden Ronig von Bapern, 2c. 2c.

In ber Abficht, Die bestehenden Sinber:

niffe einer vertragsmaffigen Bereinbarung mit ben Inhabern ftandes und gutsberteicher Gerichte uber bie Abtretung ber Gerichtebarfeit an ben Staat ju beseitigen, haben Bir nach Bernehmung Unfere & Staatsraths und mit Beprath und Buftimmung Unferer Lieben. und Getreuen, ber Stante des Neichs, und zwar fo wiel bie Art. 4 bis 12, bann die Bestimmung bes Art. 14 rudsichtlich der Fidei: Commisse betrifft, unter Beobachtung ber in bem

Eit. X. 6. 7 ber Berfassunge, Urfunde vorgeschriebenen Formen beschloffen, und verordnen, wie folgt:

Mrt. 1.

Den Inhabern ftandes: ober guteherr, ficher Gerichte wird im Falle ber Bergaichtelifung auf bie gesammte Gerichtsbar: feit fur bie gesembfigen Ear. Erträgniffe Entschädigung geleiftet.

Es foll baben bie Durchschnittes Berechnung ber Tar: Unfalle aus ben lettverifloffenen gehn Sabren, fo weit fich bieselben innerhalb bes verfassungsmäßig gebilbeten Gerichtsbegirfes ergeben haben, zu Grunde gelegt, und fur bie Berwaltungstoplen ein Abjug von einem Dritttheile gemacht werden.

Wenn in einzelnen Fallen ber Berftellung einer gehnjährigen Durchfchnittsberechnung besonbere hinderniffe entgegenfteben, fo ann ausnahmsweise auch eine Durchfchnittsberechnung aus ben lestverfloffenen funf Jahren angenommen werden.

Mrt. 9.

. Wenn auf folde Weife ben herrichafts: gerichten überhaupt, ober ben Patrimonialgerichten erfter Claffe bie Gerichtsbarteit an ben Staat abgegeben wird, fo follen bie baben angestellten Beamten mit ihren Befoldungen auf die Staats. Caffe übere nommen werben; biefelben konnen biefe Ueberweisung nicht ablehnen, und treten sodann in alle Rechte und Berpflichtungen ber unmittelbaren Staatsbiener ein.

Ueberfteigen die Befoldungen der ju übernehmenden Beamten die in der VI. Beplage
jur Berfassungs Urfunde feftgesehlen Betrage, so ift bierauf bep der Bestimmung
ber ju leistenden Entschäbigung geeignete
Rueficht zu nehmen, und ber nach Art.
1. Absa 2 fur die Berwaltungstoften zu
machende Abzug um eine angemesiene,
durch gegenseitige Uebereinfunft seftzusehnde
Summe zu erhoben.

2frt. 3.

Inhabern von Derrschafts: ober Patris monialgerichten, welche auf bie gesammte Gerichtebarkeit verzichten, wird auch fur jene Grundholben und Besiger frepeigener Guter, über welche die Jurisdiction, erzsteren nach ben Bestimmungen des §. 32, letteren nach den Bestimmungen der §§. 28 und 29 der sechsten Beplage jur Bersassund 29 der sechsten bereits eingezogen worden, oder noch einzuziehen ist, eine nach Art. 1. zu berechnende Entschäftigung geleistet.

Mrt.

Ben ber Entfagung auf Die Berichtebar, feit verbleiben bem Guteberrn

- 1) fammtliche guteberrliche Rechte nach ten nahern Bestimmungen ber §6. 1 bis 24, 96, 111, 114, 115 und 116 bes Ebicte VI.;
- 2) Die gefehmäßigen Taxen far folche Ausfertigungen, welche bey ber Ausabung biefer gutsherrlichen Rechte von ben gutsherrlichen Beamten ju machen finb;
- 3) Die autsberrlichen Scharmerte, fie mogen aus ber Berichtsbarfeit ober aus ber Grundherrlichfeit bervor, geben, und smar namentlich auch Die Burisbictions . Scharmerte pon ie: nen Grundbolden und Befinern fren: eigener Guter, ben melden bie Berichtebarfeit nach ben Beffimmungen ber Mrt. 28 und 20 ber fechften Ben: lage jur Berfaffungs : Urfunde an ben Staat jurudgefebrt ift, ober jurud: jufebren bat, porbehaltlich jeboch bes Rechts ber Arobnpflichtigen, Diefe Scharmerte nach ben fur bie Scharwertepflichtigen bes Staates befteben: ben Mormen abjulofen :
- 4) die auf ber Edelmanns: ober land.

fagen Fregheit beruhenden Jagbrechte, fo weit folche bem Bergichtleiftenben aufteben.

Den Standesberren bleiben ferner in biefem Falle ibre sammtlichen unter Rro. IL 56. 18 — 25 bes vierten Ebicts gur Bertaffungs : Urfunde nicht begriffenen Rechte, vorbehalten.

2frt. 5.

Bep ber Bergichtleiftung auf Die Berichte: barfeit wird bem Butsberrn, unbeichabet bes bemfelben etwa nach 6. 118 bis 128 ber VI. Beplage jur Berfaffunge : Urfunbe gutommenden Pfandungsrechtes, ferner bie Befugnif eingeraumt, pon feinen bieberie gen Berichtshinterfagen bie liquiben Brund: gefälle und andere unbeftrittene aus ber Buteberrlichfeit entfpringenbe Leiftungen im Bege ber Grecution entweber burch feine Angestellten ober burch Unrufen ber Ronigliden Landgerichte benjutreiben und in biefer Beziehung biejenigen Rechte quejuuben, welche bermal ben mit ber Der, ception ber Dominitalgefälle bes Staates beauftragten Roniglichen Beamten guffeben.

Die Landgerichte haben bem Anrufen folder Guteherren in ben bezeichneten galiten ohne Mufichub ju entsprechen.

remarken Ferentiet Geet Jagbrechter

Den Berichtsberren ift geftat'et, beg ber Abgabe ber Berichtsbarfeit an ben Staat die niebere ortliche Polizen mir Inbegriff ber Forft, und Jagbpolizen fich vorzubehalten.

Derfelbe Borbehalt fteht ben Inhabern ber herschaftsgerichte auch in Ansehung ber Diftrictspolige gu, nach Maagache bes Rro. III. im Soicte IV. und S. 87 im Sbicte VI. Den Patrimonialgecichtes. Inhabern verbleiten in diesem Falle sammtsliche, ben Patrimonialgerichten nach ben Bestimmungen ber SS. 84, 85, 88, 89, 90, 93, 94 und 97 bis 109, bann 112 und 113 ber sechschen Beplage jur Berfafungs Urtunde in Beziehung auf Poligepund Berwaltungs-Wegenstände zustehenden Besuniffe.

Mrt. 7.

Die vorbehaltene Poligen: Berwaltung ift burch gutsherrliche Behorden auszuüben, bie. ben Namen "herrschaftliches Commifigariat" ober "Patrimonialamt" führen, je nachbem bas Gericht ein herrschaftliches ober Patrimoniale Gericht gewesen.

Die herrichaftlichen Commiffariate in ben ftandesherrlichen Bezirten feben ihren Mus-

fertigungen bas Prabicat: "ftanbesherrs lich" bep.

Diese sammtlichen Beborben bebienen fich ju ihren amtlichen Aussertigungen eines Giegels mit bem Wappen bes Butsberrn und ber Umschrift, "Fürstlich, Grafflich ober Frepherrlich N. N. Commiffariat ober Patrimonialamt N. N."

21 rt. 8.

Die Commiffariate und Polizenamter find mit einem Beamten gu befegen, ber durch eine zu erftebenbe Prufung hinretchenbe Befähigung barguthun hat.

Die Beamten ber Commiffariate haben vor ber Prufung eine Grichtes ober poligegliche Praxis von brey — bie Patrimonialbeamten eine folde Praxis von zwey Sabren nachumveifen.

Die vorgesete Kreis Regierung wird bie perfonliche Qualifitation des vorgeschlagenen Beamten untersuchen, und demselben nach bem Ergebniffe entweber die Bestätigung ertheilen, ober ben Gutsberrn jur Ernennung eines andern tauglichen Beamten auffordern.

21 rt. 9.

Die Beftimmungen ber \$6. 30. 44. 45.

49, 50. 51. 52. 58. 55. 56. 52. 59. 60. 65. 64. 69. 70. und 86. bes Stifts VI. finden, fo weit fie auf bie Beftellung bententionenialgerichte zwepter Claffe, bas Dienftverhaltnif ber babes angeftellten Patrimonialgerichtshalter und bas Untersordnunge Berhaltnif berfelben hinfichtlich ber Polizer. Berwaltung fich beziehen, auch ben ben ju bildenben Patrimonial, Aemstern, gleiche Anwendung.

Das Inftangen : Berbaltnif in Poligen : Straffachen richtet fich nach ben begfalls bestehenben allgemeinen Borfchriften.

Die Beftimmungen uber bie Beftellung ber herrichaftlichen Commissianie, bas bienfliche Berhaltnif ber herrichaftlichen Beamten und ben poligeplichen Wirfungsfreis berfelben bieiben bie namlichen, wie ben bisherigen Derfchaftegerichten.

Art. 10.

Was in ben 95. 129 bis 134 ber VI. Begiage jur Beefaffungs: Urfunde hinfichtich bes Uebergange ber gutöberrlichen Gerichtsbarkeit an andere Bestger, ber Suspension und bes Erlbschens berselben versorbnet ift, foll unter gleichen Borausstehungen auch für die ben herrschaftlichen

Commiffariaten und Patrimonial- Zemtern guftebende Polizepverwaltung gelten.

Mrt. 11.

Abeliche, welche ben ihren gutsherrlichen Besigungen auf ihre Gerichtsbarteit ver gichten , follen für sich und ihre abelichen Rechtsnachfolger im Besige biefer Guter binsichtlich ber Ausübung ber Stanbschaftsrechte ben Grundbesigern mit guteherrlicher Gerichtsbarteit gleich geachtet werden.

2frt. 12.

An ben binglichen Gerichtsbarfeits: Ber baltniffen eines Gutes nach ben Bestimmungen bes 5, 11. ber V. Beplage jur Berefallungs: Urfunde wird burch bie 26btretung ber Gerichtsbarfeit unter ben gesfehliches Bestimmungen nichts abgeanbert.

2frt. 13.

Inhabern gutsherrlicher Gerichte, mit welchen baruber Streit besteht ober entsteht, ob bas Jurisdictionstecht auf einem in Frage gezogenen Gutscomplere ober auf eingelnen Realitaten im Jahre 1806 bes gründet gewofen sey, und ob baber die Ausübung bieses Rochtes noch § 27. der

VI. Beplage jur Berfaffunge , Urfunde fanftig noch ftatt finden fonne, follen mit Aufgebung ber ferneren Streitverfolgung die in bem gegenwartigen Befete bezeichneten Bugeftandniffe bewilliget werben, wenn fie der Berichtsbarkeit auf bem gangen Butscomplere entlagen.

Diefe Beftimmung gilt nur bis jum legten December 1834, von welcher Beit fodann weber von Seite bes Staates noch von Seite ber Butderren über bie in bem gegenwartigen Artifel bezeichneten zwep punfte irgend ein neuer Rechtsanfpruch erboben werben fann.

2rt. 14.

Bur rechtsgultigen Entfagung auf bie ftandes, und gutsherrliche Gerichtebarfeit gegen bie im gegenwartigen Gefege be. ftimmten Bugeftandniffe wird bie Einwilsigung ber Lebenfolger ober ber Fibeicom mif. Anwarter und bes Gerichte, so wie jene ber hypothefen Glaubiger burch bas Gefeb ergangt.

Se foll jedoch ben Leben die Entschabts gung für die Jurisbirtionefruchte durch eine auf die Staats Caffe ju fundirende und mit bem Leben heimfallende Rente geleiftet, ben Gibeicommiffen aber nach Borfdrift bes 5. 0a. ber flebenten Beplage jur Berfaffunge . Urfunde verwendet merben.

Bey Gatern, die mit hopothefen bela: ftet find, ift die ermahnte Entichabigung an die hopothefarglaubiger bey Gericht gu hinterlegen, fofern biefe nicht in die Ausantwortung an den Gutebefiger einwilligen.

Mrt. 15.

Die Entschäbigung für bie Gerichtsbarfeit wird in Mobilistrunges Stigationen bes
Staats mit einem ihrer Größe entspregenden Betrage gegeben; ber Schulbentilgungsantalt wird bep jeder Einweisung
eine aus den Targefällen zu erholende jahrliche Dotationsvermehrung von der Größe
bes Zinsbetrages mit Bepschlagung von
1 Procent bes Capitalbetrages zur Tilgung
und von I Procent bestenber Betrages zur
Dedung der Administrationskoften, zuger'
wiesen.

Dem Bergichtleifter fteht es fren, ob er Obligationen auf namen oder au porteur nehmen will; ber Leben und Fibeicommiffen fann jedoch nur die erstere Gattung geforbert werben, und zwar laueend auf die guteberrliche Besigung als beren 260-tiwum.

2 rt. 16.

Begenwartiges Befes tritt mit bem Tage ber Befanntmachung burch bas Befenblatt in Wirffamfeit. foldes fann nur in ber burch ben \$. 7. Eit. X. ber Berfaffungs- Urfunde vorges foriebenen Art wieber veranbert werben.

2fet. 17.

Daffelbe foll, so viel die Art. 4 bis 12, bann die Bestimmung des Art. 14 rådsssichtlich der Fibeicommisse derrifft, als ein Grundsgefet des Reiches angeschen werden, und die nämliche Kraft erlangen, als stande es wortlich in der Berfassungs ultkunde:

Unfere Staats: Ministerien ber Juftig, bes Innern und ber Finangen find mit bem Bollzuge ber vorftebenben Bestimmungen beauftragt.

Lubwig.

Burft von Brede, Frbr. v. Bentner, Graf von Armansperg, v. Beinrich, v. Sturmer.

Mad Roniglich allerhochftem Befehl,

R. Staate : Rath und General : Sefretdr : Egib v. Robell.

Gefetblatt

får bas

Ronigreid Banern.

Nr. 16.

Munchen, Frentags ben 20: Januar 1832.

n halt.

forft : Strafgefen fur ben Rhein : Rreis. (VI, Beplage jum Abichiebe fur bie Stande : Berfammlung.)

Forft = Strafgefes

Rbein = Rreis.

Eubwig, bon Gottes Gnaden Ronig bon Bayern 20. 20.

Mir haben Uns bewogen gefunden, bie

in dem Rhein, Rreife bestehenden Gefeche über die Bestrafung ber Forst: Frevel eisner umfaffenden Revision unterwerfen gu laffen, und verordnen nach Bernehnung Unferes Graatsrathes mit Beprath und Juftimmung Unferer Lieben und Gesteuen, der Stande des Reiches, wie folgt:

1. Abfchnitt. 2 Bon ben Forft Frevein.

1. Capitel

Allgemeine Bestimmungen über gorit: Frevel und Strafen.

Bon ben forefreveln.

Urt. 1. Jebe burch bas gegenwartige Gefet mit Strafe bedrebte Entwendung, Befchabigung ober Gefahrbe ift als Forftfrevel zu bes

Strafen ber gorffrevel.

Mrt. 2. Die Strafen wegen Forft : Frevel find:

- 1) Beloftrafe und
- 2) Befangnifftrafe.

Bende Strafen burfen wegen eines Frevets nicht cumnilirt werden.

file we.

Gelb. Etrafe.

Urt. 3. Alt Benneffung ber Gefchtrafe, be wo ber Betrag nach bem Geset burch ben Bereit ber entwenderen Gegenstände bestimmt werden foll, werden alle fech Jahre Werthelten nach den Lofalpreisen (obne Unichalag ber Fabrifarionde und Transport: Koken) für jedem Diftrift im Rreise, wo die Preise der zu tarirenden Gegenstände mertitch verschieden sind, von der Kreisengeirungs : Kinan; : Kammer gemeinschaftlich mit der Kammer des Juneen entworfen und bestautt gemacht.

Unf eine geringere Gelofrafe, ale fech 6 fr. barf bev Enewendungen, wenn auch ber Werth werliger betradt, nicht erfant werben.

Ben andern Forftreveln foll mir Ausnahme bes Art. 30 bie Belbfrafe nicht unter funfgehn fr. nub nicht über funf und gwangig fl. guerfangt werben.

Bermenbung ber Gelbitrafe.

Art. 4. Aus bem Ertrage ber Gelofirafen, follen bor Allem bie Koften' bes Bollunge ber ansgesprochenen Gefängnififtrafen, namentlich ber Unterhaltung ber Sträftinge bestritten werben, vorbehaltlich bes burch bie gabifabigen Sträftings ut leiftenber Pfliderianes.

Der fich ergebende Ueberichus ober Reinertrag ber Gelbitrafen foll ben fammtlichen Gemeinden desseuigen Cantons gufallen, in welchem der Forfifrevel bestraft worben ift.

Diefer Reinertrag foll dazu verwendet wers ben, die hirftigiten Einwohner, diefer Gemeinben ber Infchaffung bes unentbeptichiten Brennbolz Bedarfes ober fonfligen Brennmaterials auf geeignetem Bege zu nuterftiben.

Gefanania: Etraf:

Art. 5. Gefängnifffrafe barf nicht unter einem Tage (24 Stunden) und nicht über einen Monat (30 Lage) zuerfannt werben.

Gegen Rinder unter 16. Jahren foll Gefängniß: Etrafe nicht eintreten.

Urt. 6. Die Gefängnififtrafe, foll im Cantonsgefängniffe bed 2bonortret bes Straftings erftanben, und berfelbe nach Möglichkeit geeige ", net beschäftigt werben. "

Ben der einfachen Gefangnifftrafe foll ber

Straffing auf Die gewohnliche Gefangmißtoft, bev ber geschäften Geschangifiben, auf Baffer und Brob abrechfelnb über ben andern Zag, wenn die Dauer eine Boche nicht übersteigt, ber langerer Dauer auf zwei Zage in der Woche beschrähtt werden.

Diefes Berbittnif ber gefchaften Interelar Tage ju ben abrigen Gefangniftagen reite auch bann ein, wenn bie burch mehrere Urtbeile ausgesprochenen geschäften Gefängnisftrafen in einer ununterbrochenen golge abgeessen werden.

Mrt. 7. Die geschärfte Gefangnififtrafe ift bey Ridtfällen, die auf früher erkannte Befangnififtrafe folgen, andgusprechen. Begen Straffinge, die bad fechzigste Lebendjahr überz ichritten haben, foll fie nie eintreten.

Bertragt bas bazu verurtheilte Indivibnum nach argetichem Zeugnife die Schaftung nicht, so wird die Dauer der Strafzeit für jeben Schaftungstag um einen Tag verlängert.

Bufammenftui.

Art. 8. Wenn Jemand mehrere Forstfrevel obne Dagwichentunft eines befallfigen Strafutpieils beging, io trifft ibn bie Errafe, bie auf jeben einzelnen dieser Frevel gesehr ift, sie auf jeben einzelnen dieser Frevel gesehr ift, sie mogen nun einzeln in verschiebenen Sigunggen, ober jugleich in berielben Sigung jur befinitiven Aburtheilung kommen: boch darf burch die Gumme jener Errafen das Maximum ber Geschungisftrase nicht überichriten werben. Kommen befragliche Forfifrevelineiner Sigung jur definitiven Aburtheilung, so werben sie in ein Urtheil zusammengeraft.

Brevel burd Debrere.

Mrt. 9. Birb ein Forftfrevel burch bas

Jusammenwirken mehrerer Personen verübt, fo wird die Errafe gegen jede derselben ausgesproden; für Entschädigung und Koften sind sie selbarisch verbunden. Diese Berfigung ist im Betrest der Strasse jedech auf zwen oder drey Personen einer und derselben Jamilie nicht anwendbar, die ben Begebung eines mit Gelbkrafe berphitten Forssfrevels einen Schlitten, Schiebkarren oder einen zweyrdderigen Karren sortes wegen; biese werden solidarisch in die Strasse verurtbeilt.

Grevel burd Berechtigte.

Urt. 10. Berechtigte, welche burch Ueberschreitung ibrer Berechtigung in irgend einer Beziehung einen Frevel begeben, unterliegen bafur berfelben Strafe und Entschäbigung, wie Richtberechtigte.

Allgemeine Erfdwerungegrunbe.

Art. 11. Folgende Umftande follen, auffer ben in einzelnen Artifeln vortommenden bes fonderen Erschwerungsgrunden, als allgemeine Erschwerungsgrunde bewm Korffrevel gelten:

- 1) Benn ber Frevler nach Connenuntergang ober vor Connenaufgang den Frevel im Balbe verubte;
- 2) wenn ber Frevel an Sonn : ober gefetlichen Fevertagen begangen wirb;
- 3) wenn er mit Untenntlichmachen bes Frevlers begangen wirb :
- 4) wenn ber Frevler fich ber Sage ftatt ber Urt bebient, ober ftebenbes Solg ausgrabt;
- 5) wenn der vom Forftbiener nicht ertannte Frevler, obwohl angerufen und jum Ste:

henbleiben gaufgeforbert, fich gleichwohl entfernt;

- 6) wenn ber Frevler die Angabe bes Namens und Wohnorts verweigert, ober eine falfche Angabe macht;
- 7) wenn gepfandete Gegenstande demjenigen, welcher fie gepfandet bat, ohne Geswaltamvendung binweggenommen werden, um fie den Folgen der Pfandung zu entstieben;
- 8) wenn, ber bepin Freveln betroffene Frevler ben angefangenen Frevel fortfett, trot ber Barnung bee Forfibienere;
- 9) wenn ber Jonffrevler rideffalig wird. Der Midfall gift ieboch nur bann, ale allgemeiner Erschwerungsgenund, wenn ber jenige, welcher ichen wegen Foriftreveld ju einer Errafe berurtheilt wurde, binnen Jahrenfrift feit, ber lebten Berurtheilung einen abermaligen ober mehvere Forftfervell bacebt.

Art. 12. Die Birtung eines ober mehrerer bey einem Forffrevel jusammentreffenber Erfchwerungsgrande ift, baf bie eine fache Errafe bis auf das Doppelte erbbber werben fann.

Das Marimum ber Gefängnifftrafe barf jeboch nie überichtiten werden; eben fo wenig bas im Art. 3. Abfag 3 feftgesette Marimum ber Gelbftrafe in ben bort beftimmten Fallen.

Daftung fur Strafen, Schaben unb

a) Bon Seite bes greviere."

Mrt. 13. Der Straffallige hafter, aufs fer ber Strafe, auch fur allen, burch feinen

Frevel veranlaften Schaben und fite alle

Der Erfat filt den Werth bes entwenbern Gegenstanden, fo weit berielbe, falls ihn der Gigentdmer gurlderbielt, biergu nicht binreicht, und far ben sont erwa erkitenen Goach, eichtet fich nach ben Bestimmungen gegenwärtigen Geseges, und nach ben Berthbe frimm ung 6. Tabellen.

Doch bleibt bem Beschäbigten fein Recht fur ben etwa behaupteten Mehrbetrag zur Gele tendmachung auf bem gerobinlichen Civilivege perfebalten.

Die Roften werden nach bem Regulative, Beplage Biffer, I. berechnet.

b) Bon Seiten Dritter.

Mr t. 14. Als einifrechtlich verantwortlich find nebft bem Frevler zu laden und zu Eutschädigung und Koften mir zu verurthetlen, vordebaltlich bes Regreffes ben fich ereignenbem Ralle:

- 1) bie Chemanner fur die Uebertretungen ihrer ben ihnen mohnenben Chefrauen:
- 2) die Bater und nach ihrem Tobe die Welts ter, fur jene ihrer ben ihnen mobnenben noch unwerheiratheten, Kinder:
- 3) die Bormunder far jene ihrer ben ihnen wohnenden Danbel:
- 4) die Dienftherrichaften fur jene ihrer bem ihnen wohnenden Dienftboten;
- 5) bie Dienftherren und Comittenten, fur jene ihrer Arbeiter und fonftigen Unter-

gebenen, namentlich bie Lebrherren fur jene ihrer Lehrlinge und Gefellen, fo lange alle biefe unter ber Aufficht jener fteben.

Genannte britte Perjonen find von jeder Grisimirterebindichteit frep, wenn sie bartbun, bag fie ben freed nicht verhiebern ehneten. Daben bleibt es bem richterlichen Etmeffen fberalaffen, die Leibeschaff argen fie ausgusprechen, oer nicht; boch fell biefelbe nur bann Statt sinden tonnen, wenn der Gesammtbetrag der Bernstheilungen an Geloffrafe, Entschädigung aub Koffen – einen Guben iberfeigt.

Ueberdieß werben bie genannten verante weifigen Individuen wegen Nachfäßigkeit in ber Bufficht über ihre Untergebenen bis zu fallendezungig oder bis zu fallendbzwanzig Gulben in Gelb bestraft, sie konnten bem barthun oder wahrscheilich machen, daß ber Frevel ihnen in zieber Beziebung frem geblieben fev.

Ber aber ible Entichabigung ju erten. nen bat.

Utt. 15. Der Beschädigte kann mit ber Mage auf Entschädigung vor dem Eivile richter austreten. Erffat er sich jedoch hieridber nicht ausberlätlich in der Forstgerichtescitung vor Aburtheilung des Frevels, so wied über- die Entschädigung, nach Bernehmung der Ungeschüdigten oder in contummaciam geichzeise mit der Errefe erfannt, audeschände der nach Art. 13. dem Beschädigen ben vorbehaltenen Separatlinge für etwaigen Redebetren der Entschädigung.

Eribidung ber Strafe.

Mit. 46. Jebe megen Forftfrevel vers

wirfte ober ausgesprochene Strafe ertbicht mit bem Tobe bes Schulbigen.

Dagegen geht die Berbindlichteit jur 3ahlung ber Entichabigungen und Roften auf feis nen Rachlaß, respektive auf feine Erben und Rechtenachfolger (obne Leibesbaft) über.

Beriabrung ber Riagen.

Mrt. 47. Die bffentliche Rlage und die damit verbundene Civifflage wegen Forffrevels erlbichen burch Berfahrung und mar:

- 1) wenn ber Thater unbefannt bleibt, blunen Jahresfrift vom Tage des beganges nen Frevels an;
- wenn ber Thater bey ber That ober binnen Jahresfrift entbedt, und im Forftregifter ober Protofoll richtig bezichnet murbe binnen brey Monaten vom Zage feines constatirten Befanntfeuns.

Diefe Berichrungsfriften werben burch Cabung, gegen Ansidanber auch burch einen Borführungsbefehl, unterbrochen; von hier an lauft einschaftige Praferiptionsfrift, bie burch weitere gerichtliche Affen unterbrochen werben ann, und fich nur durch ein in Rechtsfraft albergegangenes ober in letger Inflang gefprochenes Urtheil, ober aber burch Ablauf von hwey Jahren seit dem Tage ber Kabung ober bes Borführungsbefehls schieft.

Dat ber Befchibigte feine Einifflüge vor bem orbentfichen Einifrichter befonders eingelicher, fo gefein forthin baftle in Bezug auf Berichtrung die Regelin bes Efrifrechts. Berjahrung ber Strafen und Accefs

Ofte. 18. Die wegen Forstfrevels ausgeiprodenen Stra fen und Koften erlöchen durch Berichtung binnen zwer Indern vom Tage ber in letter Infang, gesprochenen Urtheile ober, ber erlangten Rechestraft, ber Urtheile erfter Infang.

Diefe Berjahrung tritt ohne Rudficht auf fattgehabte Berfolgungen ein.

Die wegen Forftfrevele juerkannten Erfatsleiftungen unterliegen ber Berjahrung nach ben Regeln ber Civilgefetigebung.

II. Capitel.

Bon ben einzelnen Forftfreveln und

I. Entwennbugen.

a) Un gefälltem Solze ober an ftebenbem grunen Solze.

- 19. Die Entwendung an gefalltem noch nicht weiter berarbeiterem Holze der an noch stehendem grinen Spize wird briegt mit einer Geloftrafe, die bem ebenfallt guguerkennenden Erfatz des Berths und eines Drittheils des felben far Schaden gleich ift.

Waren noch ftehende junge Sichen, Efchen, Aborn ober Ulmen unter filnfundzwanzig Jahren Begenftand ber Entwendung, fo liegt hierin ein. Erichwerungegrund.

b) An Binbfailholy ober an ftebenbem abgeftorbenen Bolge.

Mrt. 20. Die Entwendung an foldem liegenden Dolge, welches ber Bind ober ein fonftiges Nature Treignis jur Erde gebracht bat, und welches noch nicht verarbeitet ift. fo wie

bie Entwendung an abgestorbenen noch flebenden Erammen ober Meften, wird belegt mit einer Belbstrafe, Die bem juguerkennenden Erfat des Wertbes gleich ift.

c) Un Solgpflangen in funftlichen Oflangungen.

Mrt. 21. 3ft bie Entwendung au holgepfangen in tanflichen Ansacen ober Pflangungen unter fech Sahren begangen worden, so tritt, wenn nicht mehr als zweihnndert derselben entwender worden sind, Ratt der Geloftrase eine Befangnisstrase von ei nem Tage bis zu ein er Boche ein, und soll von drey bis zu fahrzehn Tagen erkannt werden, wenn die Jahl der entwenderen Johnfangen 200 überfleigt.

Im vierten Radfalle und in ben folgenben foll, ohne Radflot auf bie Angab ber entwendeten Pflanzen, Gefangnisstrafe von faufzehn Tagen bis zu einem Monate eintreten.

Urt. 22. Wer stehende Stamme schalt, und fich die Rinde zueigner, wird belegt mit einer Gelbitrafe, die bem Wertse des geschätten holges und ber Rinde gleich ift; in demselben Betrage wird die Entschäugung zuerkannt.

Ber liegende Stamme, fchalt und fich bie Rinde gueigner, unterliegt einer Gelbstrafe, bie bem Berthe der Lohrinde gleich ift, und bat ben Erfab bed Berthes zu leiften.

Befonberer Erfdwerungegrunb.

Urt. 23. Ift bie holgentwendung im Berbindung mit bem Aushauen bes Balbhams merzichens ober Malbelfens, fep es jenes ber Forsbehorde, einer Gemeinde, bffentlichen Aufalt ober eines Privaten, gegungen worben, so liegt hierin ein Erschwerungsgrund.

Radfälle.

Urt. 24. Bey ben in ben Urt. 19,

20 und 22. bezeichneten Freveln fann im amerten und britten Ridefalle fart ber Belbe firafe eine Geranguisftrafe bis ge funfschon Tagen, und foll im vierten Ridefalle und in den folgenden eine Gefängnifftrafe von funfzehn Lagen bis zu einem Monate eintreteu.

Befonbere Entichabiqungen.

Urt. 25. Falr Saamenbaume und Deegreiser, Reistangen, hopfeustangen, Bohnens
kangen, Erbsterreiser, Bindreiben, Desenreiser, Bechtzeiten, Berdweiden oder junge Eichen,
Abenn, Eschen, Ulmen unter 23 Jahren,
ibl als Entschädigung der deppelte Werth, dam
falr entwendete junge holypflänzlinge jeder Art in natürlichen Besamungen Ein fr. für dad Stud,
für sollche seher in Infastlichen Pflanzungen oder
Ansaaten, die noch nicht seche Jahre alt sind,
Secho fr. für dad Stude, als Entschäung zuerfannt werden.

e) un barrem liegenden bois ober an Stodbols.

Mrt. 26. Ber unbefugter Beife ober in ben biegu nicht angewiefenen Balborten burren ober angefaulte, jur Groe liegendes holz ober Steckhol, bolt; wird neht bem Erfah beb Berthe mit einer ibm gleichen Geloftrafe befegt.

Ift das Stockhol; aus jungen oder frifch besaunten Schlägen geholt worden, so wird nebst dem Erfatz bes Werthes ein Schadenerfat von einem Drittbeile des Werthes qua erfannt,

f) Un ganb ober Rabein, Gras und Streuwert.

Urt. 27. Ber unbefugger Beife ober in ben biegu nicht angewiesenen Balbo orten grunes ober trodenes Laub ober Rabeln holt, wieb, nebft bem Erfate bes Berthes und eines Drittheile beofetben fur Schaben, mit einer bem Werthe gleichen Geloftrafe belegt.

Befteht ber Gegenstand Dieser unerlaubten Bungianng in Gna und Streuwerts als haben bewertst bei hober befenpfriemen, Fatrentrautern u. i. f fo tritt Dieselbe Strafe uebst Wertverfag ein, ber Schabenersah von einem Drittheil weiter aber nur dann, wenn der Fredt in jungen in Schonung besindlichen ober in verhängten baubaren Walbungen gefchab.

Gefcheben bie bier ermanten Frevel mit Belieben Dau: ober Schniebemerfzeugen, mittelft eifernen Richen ober Steigeifen, fo foll anfier bem Wertherjage ber Schabeners fat in vollen Berrage bes Berthes zuerkannt werben.

g) Un Balbfaamen.

Urt. 28. Die Entwendung von Gicheln, Bachein ober auberem Balbfaamen wird neben bem Ersage des Werthes init einer bem Berthe gleichkommenden Geloftrafe betegt.

.. Wenn ber Saumen abgeschlagen, abgeriften ober gufammengefehrt worben, ober bie Entwendung in eingebegen Deten gefichen ift, joll iberbieß auf Schabenersag in dem Betrage bes Wertpes und nicht über das Doppelte besiebten gesprochen werben

Rudfalle.

Art. 29. Ben ben in ben Art. 27 und 20. bezichneten Freveln fa ur im zweiten und britten Richtfalle fatt ber Gelbstrafe eine Gefangrußstrafe bis zu siebe C. Zagen, und foll im vierten Richfalle und in ben folgenden eine Gefangnisftrafe von fieben bis zu funfgebn Tadgen eintreten.

II. Befchabigungen und andere Gefahrben, Rechtswibrige Beibe.

Mrt. 30. Derjenige, beffen Bieb rechts. wibrig im Batbe welbend betreten wirb, er, leiber (vorbehaltlich feines etwaigen Regrefies gegen ben hirten) folgende Strafen.

Bur ein Pferd, ein Stud Rindvieb, einen Gfel ober eine Biege grangig fr.;

fur bergleichen junges Bieh unter einem Jahre, ober fur ein Schaf, bie Salfte,

far ein Schwein in ber Daftzeit fanfgebn fr. und auffer ber Maftzeit gebn fr.

Burden mehrere Stude Bieb, ober wurde bie gange Deerbe betreten, fo follen befagte Etrafen bie Summe von zwbif und einen halben Bulben nicht überfteigen.

Satte bie Weide in verhängten Orten fatt, fo find obige Betrage boppelt angufegen, ale einfache Strafe.

Das Meiben durch Ganfe in verhängten Otten wird mit einer Strafe von 4 fr. fur jedes Stild belegt, ohne baß bey einer Berbe bie Strafe groep Gulben übersteigen barf.

Die Entichabigung tann nicht unter ber Salfte bes einfachen Strafbetrages quertannt werben.

Das auf der Weide betretene Bieb tann fequeftrirt werben.

Strafen ber Birten.

Bert. 31. Die hirten find ben Beides freveln, die fie in offenen Baldungen mit bem burch fie gehateten Bieh begeben, mit Befang. nisstrafe bis ju brey Tagen und bep Beibe freveln in Schonungen und verbängten Orten mie Befängnisstrafe bis zu einer Woche zu bestrafen.

b) Lefehols: und-Strenfammeln auffer ber bafür feftgefesten Beit.

Mrt. 32. Dit funfachn bie breißig Rreuger wird bestraft, wer Lesebolg und Stockholg, Gras ober Streuwert, das ibm zu beziehen erlaubt ift, auffer ber bafur festgesetzen Zeit aus ben angewiesenen Balborten bolt.

Geschiebt bieses mittelst eines Aubrwerts, ober werben beym Kefebol und Bretwoertsofen eisene Rechen, haden ober hau und Schneibt werkzuge angewender, oder läßt sich Jemand, damit verschen, im Balde betreten, oder ist der ausgestellte Lescholz Grads oder Streugettel, oder bad betreffende Zeichen einem Andern überlassen worden, so tritt, und zwar im Hallen überlassen und ben dere bede bei de beier Ledere Lassung gegen den überrassell, eine Errasse von breisig Kreuzer bis zu führ Gulden ein.

o) hotsabfubr auffer ber bestimmten Beit.

Urt. 33. Mit dreißig Areuger bis ju fahr Gulden wird bestraft, wer anderes Holg amfier bem Lefer und Sendfolg, obgied jum Beging befingt, ausser ben biegn festgesetzen Tagen aus dem Walde bolt, oder wer erkauftes der angewiefene Holg, nicht innerhalb der biegn festgesten ziet abführt, oder ohne Paffierschie (Abfuhre:Zettel) aus dem Walde bringt.

d) Unerlaubtes gabren, Berftbren von fågewifden, Befgabigung von Grengzeichen.

Brt. 34. Eirer Geloftrafe von dreißig Kreuzer bis ju fanf Gulben neben bem etwa eintretenden Schadenersage oder der auf Roften des Thaters ju bewirtenden.herftellung in den vorigen Stand, mitter ' Hiegen folgende handlungen in fremden Balbungen :

- 4) Das Kabren auffer ben erlaubten Waldwegen oder ben augewiesenen hollaben werten wellaben bei Childen, bann bas unerlaubte Holzschleifen oder Holzschleigen; bann bas unbestigie Vertreten finflicher Unsaaten oder Pflanzungen unter sechs Jahren, bessonen Wieß;
- 2) bas Abreifen ober Seickabigen, bas Simwegnehmen ober Zeistern eines Sags ober Behrzeichens ober einer Einfriedung, die nicht zugleich Geauzzeichen ift;
- Die Befchabigung ober fonflige Beränderung von Grangzeichen, ober irgend einer andern Grangbefriedung aus Zahrläßigfeit.

e) Befchibigung und Gefahrben anberer Mrt.

Urt. 35. Gben fo wird gegen biejenigen, verfahren, welche in fremben Balbungen

- 1) einen Schlagfted', Schlagfein, Aufters ober Beftandpfahl, Signale, Etations ober Diffany-Marten, ober Wegweifer umge- hauen, ausgeworfen, einen Entwifferungs. Big. oder Wertgraben gngeworfen ober sonft beidabigt ober zerfort baben;
- 2) welche bas Zeichen bes Walbhammers an flebenbem ober gefälltem holge, bann an frigten Golden in ben Jabrefoldigen ausbauen, oder die Rummern, Namenober Zeichen auf einem gegebenen ober zur Abgabe bes flimmten Gegenstanbe geänbert, ansgelbicht ober wertigt haben;
- 3) welche in fremde Balbungen Baffer unbes rechtigt einleiten ;

4) welche jur Rachtzeit hols hauen ober verarbeiten, ohne Etlaubniß ober auffer ben angewiesenen, Pildigen Qua ober Ruhhols im Walbe beschlagen ober veratbeiten, ausser ben angewiesenen Plagen Koblen brennen, hars scharren, alte harzissse anschlagen, schen, harz brennen, alte parzissse auffrauffris schen, harz brennen, alte parzisse auffrauffris feben, harz brennen, Theer schweiden, Pech faunnehr ober aussieden, Schneide ober aubere Gruben, holslagen, Jimmerplage antegen.

Die zu felden Unternehmnugen getroffenen Bors und Ginrichtungen, Defen u. bgl. fellen auf Roften bes Schulbigen niebergeriffen ober gugeworfen werben.

- 5) Sint: und Meibeberechtigte, welche ihr Bieh nicht in gangen Geerben, wo fich folche bilben fonnen, soubern einzeln in die ihnen angewiesenen Waldbifteite eintreiben; enblich
- 6) holge und Rottmeister, holghauer, Abbiermeister, Robienbrenner, Aubretute, Michund aubere Baldarbeiter, welche ben Ausführung eines holghiebes, ben ber Abbieren, ber holgverbringung ober anderer Balbarbeiten ben ertheilten besondern Borschriften eutgegen handeln.

Art. 36. Mit breißig Arenger bis filmf und zwanzig Gulben werben neben bem etwa eintretenben Schabenersage ober ber auf Koften bed Thaters zu bewirtenben herftellung in ben vorigen Stanb beftraft;

1) Diejenigen, welche an Flogbachen mabrend bee holgfibgens ibr Eigenthum aus Graben bewaffern, benen eine bedjallfige Ge-25 rechtsame nicht anklebt , ober welche an Rosboden aus unbefugt angelegten Graben volffern, ober welche die Ufer und Damme der Flosbache auf irgend eine Weise beschädigen;

- 2) biejenigen, welche sich irgend eine Zuwiberhandlung gegen die polizoplichen Bestimm
 mungen der Art. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 14,
 20, 21 und 22 bed gleichzeitig mit biesem
 Gesetz wiederholt zu publicirenden, die
 holjstögerey in dem Nenischbertiche betreffenden Defteres vom 25. Idnner 1807, zu
 Ghuben fommen lassen;
- 3) biejenigen, welche in ben Waldungen ber stehende Briden, Stege, Leite Itebe und Schilttwege, Solziefen, Wasserfuben, Widge und Klaufen, Schlenfen, Hofiges chen und andere Holzbrings und Triffaus falten auf irgend eine Weife beichabigen.

Urt. 37. Derfelben Strafe unterliegen:

 Beschädigungen nicht gefällten holges durch Ans oder Abhauen, Sagen, Schneiben oder Reiffen, Whichasen, Ringeln, Ampanen, Anbohren, Abaften, Eutgipfeln, Kienholzansbauen, neue harzriffe, Wurzele Um: und Abhauen,

Bepm zwepten Addfalle in Zuwiderhandlung gegen biefe Berfigung und bei den folgenben Ridtfallen tann auch fart ber Geloftrafe eine Gefangnisftrafe bis zu einer Woche eintreten;

2) bie Beschädigungen an jungen Solgpflangen uffter 25 Jahren.

Sind biefe Beschäbigungen an holypflangen in familiden Anfaaten ober Pflangungen unter G Jabren begangen, nud fanfgig bis zwepbunbert Pflangen beschäbiget werden, so foll Gefangnifftrafe bis zu einer Woche, und wenn biese Befchabigung an mehr als 200 Pflanzen versubt worden ift, Gefangnisttrafe von bren Zagen bis gu einem Monate eintreten.

Die gu leifende Entschäbigung soll in biefen Allen nicht geringer als mit Erfag bes Werthes und eines Dittibeils bes Werthes als Schabenerfag guerkannt werben, unbeschabet ber im Art.
25, bestimmten besonderen Entschäbigungen bew eintretenbem Falle.

Art. 38. Gleicher Strafe, wie im Art. -

- 1) Heigberechtigte, welche bas holg nicht auf vorschriftmäßige Weise fällen, ober welche bas ihnen angewiesen Torstruck, Bans ober Annybolg zu einem andern Behufe, als wogu sie berechtiget sind, oder nicht innerhalb zwey Jahren nach der Anweisung zu der Bestimmung, wogu es ihnen abgegeben ift, oder wogu es ihnen gehührt, werwenden, verbehaltlich des Nachweises in dem letztern Falle, daß ihnen die Verwendening in der gefegten Zeit numbglich gewesen;
- 2) Befiger von Cag : ober Coneidmillen, welche Cagbibde ohne bas Beiden des Balbs bammers annehmen.

Urt. 39. Wer unbefingt Erde, Erg, Thon, Werder, Opph, Rebm ober Alte, Steine ober Rafen aus Balbungen binwegnimmt, ober barnach gräbt, ober Steine ober Schutt in die Balbunge nicht ober Torf flicht, foll und Aft, 30. bedaubeit werben.

f) Befdabigung und Befahrbe burch gener.

Art. 40. Dieselbe Strafe von breifig Rruger bis finf und gwanzig Gulven tommet, neben bem Erfage bes etwaigen Schabens, in Umvendung:

- 1) gegen benjenigen, ber in einer Enfferung von 100 Metres von einem Balbe ber trodenem Better, ober in einer Enifermung von 500 Metres auf einem an ben Balb stoffenden Zursmoorboben Feuer anmacht;
- 2) gegen benjenigen, ber ohne eingebolte ausbrudliche Erlaubnift, ober an anderen als ben in ber ertbeilt en Erlaubnift dazu bezeichneten Stetlen in ben Waldburgen ober in ben Zorfmoeren, welche zu einem Baldgrunde gebbren, Feuer angemacht, ober bas mit ober ohne Erlaubnift angemachte geuer unausgelicht verlaffen bat.

If bas genet im Walbe angemacht worBiefe holg, Laub ober Streuwert jur Gewinunn blume anzubernen ober unerlanderer
Beife holg, Laub ober Streuwert jur Gewinunng ven Afche in verbrennen, so gilt biefer
Umftand ale Erfchwerungegenund, verbehallt ch
ber auf unbefigter Zueigung selbst baftenben
Errafe und Eutschäbigung, und es fann im
pronten Radfalle nib in ben folgenden.
Adefallen in Zuwiderbandlung gegen
biefe Berfugung Gefanguisstrafe bietu sieben Tagen eintreten.

6) Durch Errichtung von Gebauben im Um- fange ober in ber Rabe von Balbungen.

Art 41. Keinerlen Gebäude barf fisolirt, in bem Umfange von Waldbungen ober in ei ner Entfernung von weniger als 500 Metres von der Gränze berfelben ohne vorgängige Genehmigung errichtet werben, bev Grrafe des Aleberreiffens. Die Eutschließungen auf Gesuch beifer Art sollten innerhalb vers Monaten vom Gulanf berlebten an erfolgen, umd gegent beiligen Falles die Errichtung gefährtet fenn.

Dergleichen febon beliebende Gebaude unterliegen übrigens ber Einreifung nicht; auch tonnen fic obne Genehmigung reparirt, wieder ausgebaut und erweitert werben.

Fortfenung.

Art. 42. Miemanden, welcher iselirtelbedude innethald des oben festgefeten Bereiches
gegenwaftig bewohnt, oder dem nach vorstebendem Actifel die Errichtung von Gebaluben
gestattet werden wird, ist es ohne besonder,
von der Kreibergierung zu erdolende Ernichtig
gung erlaubt, in den besgaten Gebalven,
Benfflitten zum Justichten ober Berarbeiten
von Holz, holzbofe ober Magazine zum hatel
handel anzulegen, der Gerafe von sinft und
wannig allegen neben Centeferirung des Delges.

Die ertheilte Ermachtigung fann, wenn fie ju einer Solgenmenbung mifbraucht wied, won ber Arcisregierung wieder aufgehoben. weiden.

h) Rauf und Bertauf von Forftproducten...

Art. 43. Ber Holig der foulige Forftprobute, in beren Besig er zu feinem Bebarf vermittelft. Berechtigung ober Bergalnitigung fam, ober die vermittelft Frevel erworben wurden, verfanft ober auf sonktige Beise veräußert, unterliege einer Gelostrafe von versige Kreuzer bis zu finst Gulben, ober vom Bertbe ber veräusferten Gegenstände; im vierten und in den folgenden Adefallen kom Gefängnisstrafe bis zu der 2 Lagen eintreten.

Derfelben Strafe unterliegt der Erweiber folder Gegenschnde, wenn die Werhältnisse und humfande die rechtliche Ueberzeugung begräuden, derselbe habe den Erweibung dieser Gegenschndegewist, daß der Beräusterer sie mittelsk auf Bedarf beschaft beschafter errechtigung oder Bergalitätelitätung oder mittelsk farvel erworben batte.

Micht nur bie Forsibrameen, fondern auch alle sonitigen Polizenbeamten huben bergleichen Adlle auf gesellichem Wege zu fonftatien und ber Forfistafbehorde gur weiteren geeigneten Ginfchreitung anzuzeigen.

Mrt. 44. Die Gerichte find nicht befugt, eine Minberung ber burch gegenwärtiges Gefeg ansgesprochenen Strafen in Folge bes Mrt. 403. bes Straf-Gefenbuche einterern gu laffen.

Mrt. 45. In allen Rallen und Puntten. fur melde im gegenwartigen Abichnitte nicht befonbere Bestimmung getroffen ift, fommen bie Borfbriften bes Strafgefet : Buches fortan in Ummendung, inebefondere über ben Diebitabl bereits verarbeiteten Solges ober bereits geschalter Lobrinde im Balbe ober aufferhalb beffelben, Aber Buwerfen von Granggraben, Berfibrung, Meafchaffen . Berridung pon Gransfteinen. Grantbaumen ober anberen Grangeiden, Reuers legung in 2Balbern, Reuermachen, woburd ein MalbaBrand entifand . Unterlaffung ichulbiger Sollfeleiftung, baun über faliche Ungaben, Une tericbleife. Emreffungen und Difbrauch ber Amtegewalt von Geiten ber Beamten, Mienten ober Angestellten im Forftbienfte, fo mie über Beleidigung, Beidimpfung, Diffbandlung, Des brobung und Beftechung berfeiben und Bibers fant gegen biefelben.

> u. Abschnitt. Berfahren.

> > L Capitel.

Bon ben Forftbienern, von ihren Functionen und beu barauf begag: lichen Gegenftanben.

Forfiblener, Bewelsfraft ihrer Angabe. Urt. 46. Die auf eigene Bahrnehmung

gegrandeten, in ben Forffrevelregiftern ober befondern Pretofollen verschriftmäßig conftatitten Angaben gebbrig verpflichteter Forstbiener haben volle Beweichtraft, vorbehaltlich ber herftellung bes Gegenbeweifes.

Die Unzeigeprotofolle der Forfibiener bes burfen feiner besondern Uffirmation.

Mufftellung und Ernennung.

Urt. 47. Bum Forfticonge follen nur volls fabrige, unbescholtene Judividuen aufgestellt werden,

Berben felde Individuen von Semeinden, effentlichen Anftalten ober Privaten aufgestellt, o unterliegt biese Auffeldung ber Befaligung bes Land-Commifariats und Forstamts. Rach erfolgter Bestätigung und Berpfichtung kommerbeitet und Follenburdigfeit gleiche Ligenschaften wie ben bffentlich angestellten Ferfbienern, so wie auch fonft alle nach bei bei Bestätigung der Bestehen beim Befete den legtern eingeräumten bejons beim Rechte und gemachten Deliegenspieten ju.

Berpflidtung.

Mrt. 48. Der jum Borflichute Unfgeflichte bat vor bem Begirfogerichte feines Mobnertes feine Aufleilung ober Bestätigung nachunersen, sefort nebst bem Merfaffungseid — wenn er die frühere Leistung befielben nicht nachweißt — felagenden Eb zu schweren.

"daß er bie Entwendungen von Forst-Pro-"buften und andere Ueberretungen bes "Gerfftrafgesege, welche in dem ihm au-"vertrauten Forstbezirfte vorsallen und zu "feiner Kenntaiß fommen, mit aller Tene, "Babrheit und Gewissenhöftigkeit angeigen, "und was er iber die Thatumfande der "Uebertretung und über beren Urheber, Theilsnuchmer u. f. w. aus eigener Wornebmung fenne ober burch frembe Mittbeis "lung erfahren habe, mit genauer Unters-"fceibung angeben wolle."

Die jum Schufe ber Walbungen von Ges meinten, biffentlichen Auftalten und Privaten aufgestellten Individuen tonnen auch am Friederichte ihres Wohnortes bereibigt werben.

Ben bem iber bie Berpflichtung aufgememmenen Precefolie werben bem gum Walrichunge verpflichteten Fersbiener Musserrigungen für jene Forfigerichte gugestellt, ben welchen er, als auf ben Forfiching verpflichtet, ebenfalls aufguttes ten bat.

Mafhebung ber Pfanbgebühren.

Art. 49. Das jum Forstichung aufgestellte Personal barf feinen Autheil au ben Geloftrafen baben; die früher bestandenen Anzeige und Pfandgebühren find aufgehoben.

Frevel : Regifter.

Mrt. 50. Das Regifter, welches ber Forfis biener in tabellarifcher Form ju führen hat, foll enthalten:

- 1) bie fortlaufende Orbnungenummer;
- 2) bas Datum ber Betretung ober Entbedung bes Frevele;
- 3) bie mbglichft genaue Bezeichnung bes Frevlers nach Bor : und Junamen, Bohn : oder Auf.nthaltsort;
- 4) bie Befchreibung bes Frevels, ber. Crunbe und bes Ortes, manu und mo er geschah, und ber Umftande, bie ibn bes

gleiteten, befonbere jener, bie einen Erfdwerungsgrund bilden, mit Bemerfung, ob bet Augeige eigne Bahruelsmung bes Forficieres ober frembe Angabe jum Grunde liege, fenner bie Befdretsbung ber etwa gepfändert Gegenfichie.

- 5) Benennung ber etwaigen Bengen und fons fligen Beweismittel;
- 6) Angabe bee Walbeigenthumers
- 7) eine besondere Columne far Einzeichnung etwaiger Rachtrage.

(Beplage Dir. 2. a.)

Mrt. 51. Das Frevelregister wird bon bem Friebenerichter, zu beffen Gerichte Depengel ber Bohnort des Sozifbediensteten gehort, folurt und paraubirt.

Der Forstbiener hat bie entbeckten Uebertres tungen täglich in bas Register einzuschreiben.

Es barf barin nichts ausrabirt ober unteferlich burchfitiden werben.

Die Perideigungen, bie burch augenblickliches leberschen ober Berschen, sowie burch bie erst nachber entbodfen Umfainte ubtig gemacht werben, find in ber Rubrit fur Nachtrage, mit Angabe ees Datums der spatern Einzeich nung vorguragen.

Das Originalregifter muß ben Forftfrafgerichten auf jedesmaliges Begehren gur Ginficht vorgelegt werden.

Mebergabe ber Frevel-Regifter an's Forfeamt und Friedensgericht.

Urt. 52. Abschriften ber Frevelregister und die Urschriften ber nach Art. 56. etwa aufgenommenen Protokolle — erftere mittelst ber Unterschrift beb protokollirenden Forstbieners dabin beglaubigt, baß biefelben mit bem Dris ginal Wort für Wert gleichlautent fepen nud baf alle darin euthaltenen Angaben ber Bahrebeit in Allem getren, ibrigens Stellen webter rabirt nech untefetlich burchfrichen sind - werden wenigstend menatlich einmal tem Jorstante übergeben, und nachbem basseiten ber Aburtheislung offenen Spalten bie geeigneten Antrage auf Gesannis. Der Gebftafe, Wertherfaß, Scharerssand Briebenegerichten von instende hat, den eingetragen bat, ben einschlagigen Friedensgerichten wenigstens wierzehn Tage vor der Forft. Gerichte figung abe macht.

Diese Abschriften muffen fur jeden Canston, nach dem Mohnorte der Freder, und in Beging auf Ausläuder nach dem Orte der Ubetretreung, besonders gesettigt werden (S. das Formular Nro. 2.).

"hat bas Forftamt in einem ober bem andern Falle bie Bepladung von Zeugen fur nothig, so macht es zugleich mit Ungabe bers selben bas Friedensgericht darauf aufmerkfam.

Proviforifches Anhalten und Berhaften ber Arevier.

Art. 55. Die Forftbiener follen alle inter inbefannten Perfonen und alle Auslauber, Die fie iber einem Frevel auf frifder Zhat betreten, anhalten und vor den udchften Ertobungermeister eber Friedenbrichter zur Conflatirung der Perfou ober weitern Behandlung führen.

Der Friedenerichter fann bie provisoris iche haft ber unbefannten Personen bis fie fich als Iniauber ansgewiesen, so wie jene ber Muslander, bis fie Caution gestellt haben, verziftigen.

Durch bie Berffigungen biefes Artifels foll bin mit ben nachbarftanten etwa besteben: ben ever noch abzuschließenben Bertrigen nicht prajudiciet werben.

Pfanbung und Sausfuchung.

Att. 54. Die Forstbeiner find befugt, fich der Thiere, der Aubrurette und des Gesissanns, so die fie auf frijder Thiere, au bemächt ihre und die Gegenstände mit Ecquefter gen belegen.

Sie find ebenfalls befugt, bie aus bem Forfte entweudeten Gegenfichnde bis an die Dree zu verfolgen, wo fie hingebracht wurden, und sie gleichfalls mit Sequester zu belegen.

Den Forftbienern ift jedech fireng unterfagt. Wohnungen, Gebaube und angrangenbe geichloffene hofraume zu betreten, ohne Begleie tung bes Orteburgermeisters ober Abjuntten, ober des Polizep-Commifiats, oder ben birrer Abwefenheit oder Berbinderung ohne Begleitung eines Mitgliedes bes Gemeinderatbes.

Diese Beamten burfen fich nicht weigern, bie Forfibiener auf erhaltene Einladung und specielle Augade ber Begenftande, bie fie verfolgen, und der etwaigen Bers bachtegeinbe sogleich zu bigleiteu.

Deffnung ber Eburen.

Art. 55. Wenn bey vorzunehmenden Daussuchungen die Touren verschloffen find, ober ibre Definung verweigert wird, so sollen die Rannens ber Polizey affistirenden Personen fie offinen laffen,

Protocollirung.

Mrt. 56. Wenn ber Forftbiener ben bolden Nachlichungen ben entweudeten Gegenftand entdectt gu baben glaubt, fo foller ein beffalliges Protokoll errichten, enthaltend.

- 1) bie Requisition an ben polizeplichen Mffiftenten und die baben gemachte Ertlärung aber ben Gegenstand ber Nachforschung und aber die Berbachtegrinde;
- 2) bas Ergebnift ber nachsuchung und bie Grinde, auf welchen bie Meinung bes Forstbieners über bie Ibentickt bes ger fundenen Gegenstandes mit bem entwens beten beruhet;
- 2) Die Erflärungen bes Befchulbigten, bes Befipere und berieuigen Personen, auf Die fich etwa von ihrer Geite berufen wurde, in so feine biese Individuem auf ergangene Ginfabung erschieuen und Erflärungen machten;
- 4) bie Bemerkungen nob Aufichten, bie etwa ber polizenliche Affistent außern zu muffen glaubt.

Das Pretefell wird von diefem Uffiftenten und von Forfibiener unterzeichnet, so wie von den betheiligten Personen und Deklaranten, die unterzeichnen founen und wollen.

Bon biefem Protofelle wird Ermahnung im Frevel-Regifter gethan.

Die Beurtheilung bes aus folden Protofollen bervorgebenden Beweifes über bie That ober die Ihater, so wie die Norhwendigkeit feiner Erganzung, ift bem richterlichen Ermeften überlaffen. Bie mit ben fequeftrirten Gegenftanben gu verfahren.

Art. 57. Far Aufbewahrung und Erbaltung ber Thiere, Gubrwerke, Gepaune und sonftigen Gegenstade, die nach Art. 30. und 54. sequestrirt werden, ift u unter Aufsicht des Friedens gerichts, dem hinnen 24 Stunden mittest Ausguss aus dem Frevele Register Kenntuif von der Cequestration gegeben werden muß, Gorge zu tragen.

Das Friedensgericht hat davon bem ber treffinden Einnehmer mit Bestimmung ber Summe Radricht zu geben, die der Eigenthumer im Falle der Einsblung zur Sicheecheit der auf der Uebertretung bafeenden Geloftrasse, Restlitun tionen und Koften bep demselben zu deponitren, oder fur welche er Bargichaft zu stellen bat.

Im Salle eines Streites über Die Uns nehmbarkeit ber Caution entscheibet ber Fries benerichter in erfter und letter Inftang,

Mrt. 58. Wird bie Ginibfung bee fe: queftrirten Biebes binnen 8 Tagen vom Tage ber Befchlagnahme an nicht bewirft, fo bat ber Ginnehmer gur Berfteigerung beffelben, fo wie fpåter nach erfolgtem und rechtefrafs tig geworbenem Strafertenntnif. oder and onne baffelbe im galle bes Unbefannt: Cenne und Bleibens bee Eigenthamere, nach bren Monaten jur Berfteigerung ber übrigen gepfandeten Gegenftanbe gu ichreiten. Mus bem Erlofe merben vorzugeweise Die Gutterunges und fonftigen burch bie Cequeftration . erwachsenen, von bem Strafgericht feitguftel: lenben Roften, bann bie ausgesprochenen Ents fcabigungen, Gelbftrafe und Berichtetoften, fo weit ber Erlbe reicht, beffritten; ber ete

woige Ueberschust wird bem Sigmthauer gupräckgegeben, oder falls er undefannt bleibt oder sich nicht gum Radeumpfang melber, nach Jackresfrist jenem Canton zugewendet, in weldem die Uebertretung stattfand, um zu dem im ' Art. 4. bezeichneten Zwede verwendet zu werden.

II. Capitel

Bon ber Buftandigfeit ber Gerichte und vom Progeffe.

Bufianbigteit.

Art. 5(). Die Friedensgerichte haben als Forstiftrafgerichte über alle Uebertretungen bes gegenwartigen Gefetzes zu erkennen.

Mrt. 60. Der Bohmort bes Freblers bestimmt bie Competeng des Friedenegerichte.

Der Det ber Uebertretung foll nur bam bie Competen; bestimmen, wenn ber Freder ein Ausläuber ist, ober wenn ber Frevel burch mehrere in verschiedenen Cantonen wohnende Individuen begangen wurde; doch soll im lettern Falle die Bache auch vor ben Friedends richter des Wohnerts eines der Freder gebracht werben ishuen.

Wenn Waldungen, die zu einem und bemeiben Jorftreiere gehbern, in verschiedenen aus tenen liegen, so soll in den Zillen, wo die Competen fich nach bem Dere der Uebertretung regulier, das Erkenstuiß iher die Uebertretreinigen des Gerstlichtsgestest in bem gangen Revier jum Sprengel besjenigen Friedenöger. richte gehbern, in defin Umrebezitet der geberer Ibeil der Malbflider gelegn ift.

Inftangengng.

Mrt. 61. Die Friedenegerichte erfennen in erfter und legter (einziger) Inftang, wenn ber Betrag ber Beloftrafe nebft Erfat von Werth und Schaben, fep es nach bem Untrage, fep es nach bem Untrage, fep es nach bem Urtheile, gufammen bie Summe von 7 ff. nicht überfleigt.

Steht ber Gesammtbetrag ber Geloftrafe und Entichabigungen bober, ober wurde Gestandenifftrafe, beautragt ober andgesprochen, so ift die Benusung an das Begirte Gericht als Judit Politopgericht gulaffig, welches bann Berft-Errafgericht gweyter und letter Infang entigicitet.

Milgemeine Beffimmungen.

Art. 62. Die Ladungen zu den Forfe-Gerichte-Sigungen der Friedenstrichter, die sons figne Significationen im ferfgerichtlichen Bereschten erfter Inflanz, alle auf das Iwangs-Berfahren zur Eintreibung der durch bie Forfetrafgerichte zuerkannten Geloftrafen. Curichde bigungen und Koften bezöglichen Urkunden, mit Ausenahme der Wollziehung der Leibeshaft, sellen durch eigene Forfgerichtsboten besorgt werden, welche durch das Friedensägericht vorzuschlagung, welche durch das Britefgericht unt Wie berruf zu ernennen und durch das Appellations Geriche zu bestägen, sesort find.

Begen Nichtbrobachtung vorgeschriebener Strufticheiten vor Nachläftigkeiten im Dieuste lann ber Richtungstrichte. Dem Richtungstrichte. Den ten in eine Gelbstrafe von ein bis fünf Gulden verurtheilen, wie auch in bie Kosten der mangele baften Urfunden und der etwa daraus entstandenen und der etwa daraus entstandenen undligen Proceduren, vorbehaltich sonstiger Eurschädigungen der Berbeiligten und der Dieusschalung des Forsgerichts-Boten beptittretendem Falle.

Mrt. 63. Die gange Forfitraf-Berhandlung fowohl, wie auch bie Bollziebung ber Borfigerichte bitrebeite, alle barauf beziglichen Significationen, Scheine, Bollmachten, Getidrungen, Bargichaften, Berfteigerungen und fouftigen Utlunden, find ftempel- und einregiftrirunafter.

Dagegen muß, des Original jeder durch den Jerstgerichteboren errichteten Signissfations's oder Ercurions's Urlunde am Tage ihrer Errichtung, vom Bürgermeister oder Wijankten der Gemeinde, von sie flatt dat, oder im Halle der Derhinderung oder Abweschusseit von einem Mitsgliede des Gemeinderaths baselbst grutis vister werden.

Fenner ift der Forstgerichtsbore gehalten, jede on ihm errichtete Urtunde in sein Repertorium einzutragen, bei Strafe von zwerBulden zwanzig Kreuzer sie Buslaffung. Dieses Repertorium wird vor seiner Erdfinung durch ben einschlösigis ein Feitenseichter folliet und paraphirt, sobann vom Rentante für ben Stempel grais vister. Der Forstgerichtsbore muß das Arpertorium auf gedemangen gereichtelliges Berlangen, sey es dem Friedenskrichter, sey es dem Beinbamten, ben Beinem 10 Tagen, nach Ablauf jeden Quartals dem Briedenskrichter ihm auf blauf jeden Quartals dem Briedenskrichter einen Auszug dason zustellen.

Rorfift Bungen.

dir. 64. 3u ben Forfiftrafverbandlungen wird burch ben Friebenstichter nach Benehmen mit bem Forsmeisten i jedem Monat wenigftens ein Sigungstag feftgesete.

Borlabung.

Mrt. 05. Der Friedensgerichtsichreibet fertigt, unterzeichnet mit dem Friedenbrichter und übergibt 8 Tage vor ber Stung bem Forfigerichtsboten fur jebe Bemeinde ein tabeffarifdyes Bergeichniß ber Forftfrevler und ber erwa mits gulabenben miticulbigen ober verantwortlichen Derforien und Beugen , nach Borfchrift bee Formulare (Beilage 3.). Der Rorftgerichtebete bat bie Labung wenigstens brep (freve) Tage por ber Cigung gu bewertstelligen, indem er ben Tag ber labung und bie Perfon, mit ber er fprach, in ben offenen Columnen jenes Bergeiche niffes bezeichnet, einem jeden gelabenen Indivis buum in feiner Bobnung, ober wenn er biefelbe leer ober verschloffen findet und bas Inbividuum anderwarte nicht antrifft, får basfelbe bem Bars germeifter ober Mbiuntt, ober in beren Abwefenbeit einem Mitaliebe bes Gemeinberathe, eine vom Forftgerichteboten unterzeichnete Abichrift bes betreffenben Artitels bes Bergeichniffes jus radlift bann bie Schlufbescheinigung bes Dris ginal : Bergeichniffes ausfullt, unterzeichnen und viffren laft - fofort por ber anbefaumten Sibung bem Rriebensgerichtefdreiber wieber einbanbigt.

Urt. 66. Den Forstverhandlungen in beis ben Inflangen bat ein Forstmeister in Period betr durch einen belegtren Revierschrete bepate wohnen; die protofolliemben Forstbeamten erscheinen nur dann vor bem Forstbeamten erscheinen nur dann vor bem Forstbearte, wenn bestiebt ihr Erscheinen für nibtig erachter, ober wenn es von bem Forstmeister, ober seinem Stellwettreter ober von bem Beschulbigten verlangt wird.

Aragt legterer auf ihr Ericeinen an, fo ift es jeboch bem richterlichen Ermeffen überlaffen, ihr Ericheinen gu verordnen ober nicht gu verorbnen.

Ste werben im erften Falle von bem ber Forfiftraffigung beiwohnenden Forfibeamten vom Tage bes Ericheinens forifelich in Kenuriff geseigt, und erhalten Zeugentaren, falls es fic

micht herausftellt, baß ein Fehler ihrerfeite ihr Beprufen veranlagte.

Der Forftgerichtebote muß in ber Regel in ber Forftgerichte : Sigung gugegen fenn.

'Bunftionen ber forftbeamten ben ben Friebenerichterlichen forft. Sibungen.

Mrt. 67. Der ber Forffigung am Friebens : Gerichte beywohnende Forfibeamte nimmt feinen Plat an der Geite bes Friebenbrichters, ertheilt die etwa nbtisigen rechnischen Erfalterungen, und kann durch ben Friebenbrichter, ober auch dirett, nach bem er bierzu vom Friebenbrichter das Wert begehrt und erhalten hat, ben Beschulbigten und die Zeugen iber einzelne Punfte interpelliten.

Am Schlifte der Berhandlungen wiederholtderfelbe den bereits in der Ladung enthaltenen
Antrag, oder ändert ihn ab nach Maasgabe der Ergedniffe der Berhandlungen; er entwickelt zugleich biefen Antrag und feine Begrändung, in
fo ferne eine achere Entwicklung nöthig erscheint;
der Beschulögte und die verantwortlichen Personen Bennen dierauf antworten.

Mburtbeilung.

urt. 68. Die Etenntuffe bes Forfiktrafgerichts verben in die dazu bestimmten Spalten ber vom Forfamte bem Friedens's Gerichte nach Ert. 52 übergedenen abschriftlichen Frevelregister achen ben Murkagne ingertagen. (Sommular Best. 2) der Aussipruch des Urtheils gilt für de anwesenden Bredeiligten als Signifation. Den wegen Erfages um Schadens betheiligten Richtenwestenden veird davon alsbald ein fostenfereret Auszug durch den Friedensgerichtspreiber Jugefendet. Bertagung:

Art. 69. Jeber Frevelfall foll, wo mbgich, in der ersten Sigung abgethan werden, wesfalls Zeugen oder sonftige Beweisdmirtet darin zu
produciren sind. Macht aber die Lage der Berbandlungen Ergänzungen norhwendig, so eriet
Berragung bis auf die nächste Bestenstliche
Figung ein, in welcher dann in der Regel (ausservochntliche Aussachmessälle vorbehalten) dessinie fervodentliche Aussachmessälle vorbehalten) dessinie tie Entscheidung ersogen soll. Aber ist den Beschuldigten und den übrigen Betheiligten, an Borfadungsstlatt, zu bedeuten, daß sie an dem bestimmten Lage bie wöbligen Ergänzungen begzubringen haben, und daß auf jeden Kall alsbann, auch wenn sie nicht erscheinen, die Sache bessitte tie entscheben wieb.

Gegen bas hierauf etwa gefallt werbenbe ...
Contumacialerkennniff finder keine Dyposition fatt, sonbern nur Berufung, wenn ber Gegen: ftand fich bagu eignet.

Art. 70. Wenn ber Befchildigte bas Eisenthumkrecht ober eine Berechtigung vorschult, und wenn hieven bie Aburtheftung ber Forstüberterung abbingt, wird bas Strafertenuniff ausgesetzt, bis der Evilprozest über jene Unsprüche befinitiv erledigt ift.

So lange biefe Erlebigung bem Forstamte nicht offiziell mirgetheilt wird, bleibt bie Berichrung ber Rlage auf Strafe und Enrichabigung subpenbirt.

Erhebt der Beichuldigte als Mitglied einer Gemeinde einen solchen Anspruch, fo muß er in der uchglien Forsperichessigung eine bestätzigene Erkkrung bes Dreivorstandes beveringen, widrigen auf die Einrede das Urheil über den Frecht erfolgt.

Wich vor Mblanf von brei Monaten nicht nachgewiefen, daß eine Klage wegen befrags licher Anfpruche vor dem Eiwliricher anhängig gemacht wurde, ober daß der Maldeigenthalmer und die etwalgen sonftigen Serbefügten fie anerkennen, so hat das Forststrafgericht ohne weitere Auchficht auf befragliche Einrede über den Frevel put erkennen.

Contumacialverfahren.

Art. 71. Wer auf geschehene Borlabung am Friedensgerichte nicht erscheint, gegen ben wird in contumaciam verfahren.

21rt. 72. Als Signifikation eines Contumacial-Urtheils gilt die durch ben Forfgerichtes boren guguftellende Benachrichtigung mit Jablbefehl, welche die Bezeichnung bes Urtheils und die ansgesprochene Geschanguig- oder Gelbstrafe nebst Angabe der Eutschädigungen und Koffen enthalten muß, nach Kormular Beplage Ar. 4.

Att. 73. Die Spposition gegen ein Contum acialurtheil ift nur binnen fun Tagen nach ber Signifiation gulufig und geschieft durch Ertlurung ben dem Kriedend's Gerichtssschreiber, der sie und den Tag, an dem sie gescheben, in Gegenwart des Exponenten in dos Original Protefoll am Rande des Urtheils einträgt, und dem Lyponenten eine datirte Bescheinigung darüber ausssellter, verlech zugleich den Tag der nächsten Forstgerichtssigung bezeichnet, und durch deren Borgeigung bem Einnehmer die weitere Berssel gung siftier wird. Die Depositionsertlärung geschiebt durch den Opponenten selbst, oder durch einen Bevollmächtigten mit Borlage der Signisskation.

Die Eintragung ber Oppositions. Ertiarung tann nicht verweigert werben , auch wenn bie Signifikation nicht vorgelegt wird, ober bie Oppositionsfrift verfitchen ift.

Art. 74. Der Opponent ift ohne weitere Borlabung verpflichtet, in ber nächften Forfiger richtsstigung entweder selbst ober durch einen Bewollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls die Opposition in Contumaciam verworfen wied.

In gallen, wo die Erscheinung nnmbglich ift, ober wo bindingliche Entschulbigunge. Grande bengebracht werben, ift es bem richterlichen Ermeffen ibertaffen, ob eine Bertagnng bis dur nachsten Sigung ju bewilligen fep.

Bird die Opposition in contumaciam verworfen, so kann das Urtheil nur durch die Appellation, falls dieselbe im speciellen Fall gulftig fit, augefochten werben.

Berufung.

Art. 75. Die Berufung, welche sowohl bem Berurfpeilten, wie anch bem Forstmeister bober seinem Delegitren guftebt, wird burch eine Ertlärung ber bem Friedenne-Gerichtsichreiber bewirft, die langstend binnen 10 Tagen gescheben und eben so wie die Oppositionderstraung eingetragen und bescheinigt werden muß.

Diese 10 Tage laufen von dem auf das Urtheil sogen Zag au, wenn es contradictorisch oder auf Opposition gefällt wurde, und. von dem auf Die Signisication sofgenden Tage. an, wenn es ein Contumacialurtheil ist.

Die Berufung von Seite bes Berurtheils ten foll am Zage bes Ausspruche bes Urt beils felbst weber ftattfinden, uoch aufgenom men werben.

Die Aufnahme und Beideinigung ber Berufung tann nicht verweigert werben auf ben Grund bin, baß gegen bas angefochtene Urtheil bie Berufung nicht gulafig ober verspätet fep. Der Friedens-Gerichtschoft bat lange fiens binneu 14 Tagen bet perfontider Berantvortichfett eine worttiche von ihm bescheinigte Abschrift bes durch Berufung angesochteneu Urbeils und bes darauf beziglichen Jubits des Frevelergisten und ber Berufungser klarung, so wie des ersten Contamacialurtheils, salls die Berufung gegen ein auf Opposition ergangenes Urbeil gerichter ist, zu fertigen und der Konigl. Staatsbehörde am einschlaftigericht zur weiteren Amtschandlung einzustenden.

Berfahren ben ben Begirte: Gerichten.

Urt. 70. Das Berfahren richtet fich bem bem Begirfegerichten als Forfiftrafgerichten zwepter Inftang nach ben Borfderiften bes Inftructions Cober über bas Berfahren in zuchtpolizeplichen Gegenfahren.

Die Auszuge ber Urtheile zwepter Infaug werden jum Bebufe ber Bollziebung ben Friebenstichtern alebalb auf Betreiben ber Staats-Procurateren zugefertigt.

Caffatton.

Art. 77. 3u allen Forstitraffachen tann gegen bie Urtheile leter Infang Caffation andtgesucht werben, in welcher Beziebung bie beefalligen Berfigungen bee Gefesbuches über bas peinliche Berfahren in Anwendung tonnnen.

III. Capitel.

Bon ber Boilgiebung ber Urtheile.

Bollang ber Gefangnis: Strafe.

Mrt. 78. Es ift ben Friedenerichtern aufgegeben , ben alebalbigen Bollgug aller in

Borfifrevelfachen ergangenen Strafertenntuiße erfter ober zweyter Infang, nach eingetreten ert Rechteferfer berfelben, in Bezug auf aus- gesprochene Gefangnifftrafen zu veranlaffen, unmittelbare Aufsicht barüber zu halten und for ben geeigneten Behrden bebfalls ger beifa ausbuweifen.

Beptreibung ber Beibftrafen und Roften.

Mrt. 79. Die Erbebung und Beptreibung ber Gelbstrafen und Kosen ist burch ben Einsehmer berjenigen Gemeinde zu bewirten, in welcher ber Schuldner wohnt; in Benga ant ausländische Schuldner voont; in Benga met erjenigen Gemeinde, in beren Gemarbung ber Frevel begangen wurde, vordebaltlich ber etwa bestehenden ober noch abzuschlichenden Staatsbertrage.

Beptreibung ber guerfannten Entichabt. gunge: Summen.

Mrt. 80. Ben Forsferweln in Staatsoder Gemeinder Waldungen ober in Waldungen,
welche sich im ungetheilten Bessieg mischen dem
Staats Werar und Gemeinden, historichen dem
Ansalten best Privater bessiegen, wird der Erjag des Werthes und Schwein von dem Eins
nehmer des Wohnorre des Schuldners gleichgeitig mit der Strafe und den koffen bevgetrieben, in so sen bei Worstande der Gemeinden,
bsfentlichen Anstalten oder die Privateu die
Musichelbung nicht, begebren.

Diefenigen Summen, welche anberen Genichmen icht ift, befreitigen Erieber jener Ciunehmer nicht ift, bffentlichen Unfallen ober Privaten allein guerfannt find, follen ebenso burch Bermirftlung Des Einnehmers bes Wohnorts bes Schulbners beygetrieben werben, wenn bie genannten Betbeiligten nicht vorzieben, andere Berfügungen ju terffen, filt welchen fall ihnen frengestellt bleibe, bie ihnen burch Sorstftrafunstelle juerfannten Summen auf ben Grund der wollziebaren Ausjulge auf eigenes Betteitben, mit Amvendung der durch gegenwaftiges Geset ertheilten Bestimmungen aber bollzung der Sorftgerichtsurtheile, einrreis ben wallte jung der Forftgerichtsurtheile, einrreis ben au faller

Der Einnehmer hat bie erhobenen Bewarde ein Beitelligten albeide gegen Bergatung ber abblichen Erbebungsgebahren ausgutiefern, - respective ben Gemeinden, beren Einnehmer er ift, bie fie treffenden Antheile zu verzechnen.

Signification und 3abl: Befehl.

Mrr. 81. Der Berurtheilte ift verbunben, ben ichulbigen Betrag 14 Tage nach erhaltener Aufforderung und Undrohung der Erecution (Formular 4) an ben betreffenden Einzehmer zu berichtigen.

Diese Aufforderung wird auf ben Grund ber migetheilten Urrheise-Erreafte und ber besonderen Geschäftsvorschriften, durch ben Ginnehmer ausgefertigt und bem Schuldner burch ben Forstgerichte Boten zugestellt.

Der Fieidensgerichtsschreiter ift, bey Bereift der ihm fat jeden Artikel bewilligten Ges bilbt und bey weiterer peribalicher Berantwort-lichteit im eintretenden Falle verpflichtet, innerhalb ber auf die Forstftraffigung folgenden 14 Tage langftens jedem Einnehmer die ihn angehenden Urtheilsertracte unentgeltlich gugufertigen.

Derfonlice Saft.

Mrt. 82. Benn ber Gefammtbetrag ber Strafe", 'Entichabigungen und Berichtoffen,

ober, falls Gesängnisstras ausgesprochen ist, der Gesammebretag der Enschädigungen und Gerichtsbesten einen Gulden übersteitz, jo kann der Wodzug durch einen Gulden übersteitz, jo kann der Wodzug durch eitbestaft (contrainte par serigebener Ausserbeitung und Androdung einerteten. Auf Ausgeschiedenung und Androdung einerteten. Auf Ausgeberung der Einnehmer werben die Höstefelbe durch den Friedenstichter executorisch erklätzt, und die Werhaftung und haft der Gesammen der Wodzug der Verlagten gereichten form flatt, wie der Wodzug den gestängssisstrafe.

In allen fallen ift bas Erecutionsmittel ber Leibeshaft unabhangig von ber ausgesprochenen Gefangnifitrafe, tritt jeboch fur bie Roften ber Bollgiebung biefer Strafe nicht ein.

Daner ber perfonliden Saft.

Mrt. 83. "Derjenige, welcher ber personichen Saft unterliegt, bleibt berfelben unserworfen, bis er bie foulbigen Bertrage bes gablt ober einen annehmbaren Bargen gestellt bat. Erhebt fich ein Streit aber bie Unnehmsbatteit bes Bargen, so entscheibet ber Triebenstrichter in erfter und legter Instant,

Bird ber Glaubiger in Folge ber Burgsichaft auf bie erfte Anforderung nicht vollftan big befriedigt, fo unterliegt ber Schulbner wies ber ber peribnichen haft, ber er fich bann nicht mehr burch Burgichaft entzieben taun.

Att. 84. Diejenigen, welche wogen belbftrafe ober sonftiger bem Staate, Gemeinben, bifentlichen Anftalten ober Privaten guere kannten Summen inbaffeit find aub ibr 3abe lungsunvermbgen burch ein Zeugnis bee Ber germeister ober Brigueten und grover-Mitsglieder bes Gemeinberathe ibres Domicits nachverifen (Zeugnis), für besten Baberbeit fluder perfonite und folltorifc hafter beiten

follen auf jeben Fall nach einwochentlicher Daff, wenn die Strafe ober die Accessorien, ober bewbed verbunden fieben fi. nicht überfteigen, frengelaffen werben, falls fie niche ichon früher frengelaffen wurden.

Bon fieben fl. bis falufgehn fl. barf bie haft falufgehn Tage und ben beberem Betrage einen Monat nicht aberichreiten.

Roften ber Leibesbaft.

Art. 85. Die Roften bes Bollgugs ber Leibeshaft und ber Unterhaltung bes Berhafter ten trägt ber betreibende Glaubiger und fchießt biefelben vor, vorbehaltlich bes Auckerfages burch ben Schuldur.

Dirb die Leibeshaft gemeinschaftlich burch bas Staatedrar und andere Betbeiligte verauslagt, fo tragen bie gemeinschaftlich betreibenben Glaubiger befragliche Roften zu gleichen Theilen, unter befagtem Borbebalt.

Die gewbhnliche Gefangenentoft, die bem Berhafteten ju verabreichen ift, wird nach den laufenden Bittualien : Preifen berechnet.

Wird der Wolfing der Leideschaft durch den Einschmer betrieben, so find die daben betheitigten Gemeinden, offentlichen Anstalten und Privaten nur in soften der Jun Jahlung der besfalligen Roften der jur Theilundhme am dieser Jahlung gebalten, als sie, 'respective ihre Borstadbuc, dem Einschmer Auftrag zu befrags licher Berschaung ertheitigt.

Der Staat hat bas Recht, gegen Forfefreiler, gegen welche die Berheiligten wegen Zahlungsunfabigfeit feine Leibesbaft eintreten laffen wollen, baffelbe unter Uebernahme der Koften ju requirten, um diese Freuler nicht mabeftraft zu laffen.

an men bie Bahinng ju teiften.

Urt. 86. Die ausgesprochenen Geloftras fen, Entichabigungen und Roften tonnen auch burch Mobiliarerecution eingetrieben werben.

Die Debenten durfen, bey Strafe boppels ter Jahlung, am ben Forfgericheboren teine Jahlung leiften, sonbern nur an ben Gemechmer ihres Wohnstes oder falls von Geldern die Rede ift, welche anderen Gemeinden, deren grieglicher Erhober jener Einnehmer nicht ift, bffeutlichen Anstalten oder Privateu zusommen und welche diefelben nicht durch jenen Einuchmer, sondern dieset eintreiben und erhoben lafen, an diese siehelben in beiefem Falle im Mohnert des Geholbeners auffellen und im ers. Mohnert bes Schuldners aufstellen und im ers. stan Jahlbefess bezeichnen miffellen und im ers.

mobiliarpfanbung.

Art. 87. Rach fruchtlofem Ablauf ber in ber Aufforderung (Art. 81) bestimmt ein 14tägigen Brift bezeichnet ber Einnehmer bem Forfigerichteboren beigenigen Debenten, ger gen welche die Mobiliarerecution vorgenommen werden foll, und läft sich bas Duplicat dier fer Bezeichnung vom Forstgerichteboten bescheinigen.

Der Forfigerichtsbote hat hierauf ohne Bergug gegen die bezeichneten Debenten zur pfandung ihrer Moblien und Effecten zu ichreiten, auter Augiebung von zweb Zeugen, wogu vorzugeweise die Pfandung wird ein Procedoff nach Borichrift ber Beulagt Liffer 5. errichtet.

Barafdaft.

Urt. 88. Stellt der Bepfandete einen gablfabigen Ginwohner aus ber Bemeinde als

folidarifden Burgen fur die fchuldige Cumme und Roften, fo ift er, falle ber Burge biergu einwilligt, im Befige ber gepfanderen Mobis lien zu befaffen.

Leiftet der Burge die versprochene Zahlung nicht, so kann berfelbe ohne weiterd burch Pffabung und Berfelgerung seiner Mobilien und Effecten in den Formen, die gegenwärtiges Geseg vorschreibt, dazu angehalten werben; eine weitere Burgschaft finder dann nicht mehr flatt.

Leiftet ber Burge bie versprochene Zahlung, fo ift er befugt, ben Betrag gegen ben Der benten burch Fortsehung ber angefangenen Mobiliareretution in ben Formen, bie gegen: watrigee Geseh vorschreibt, wieder einzutreiben.

Buter.

Art. 8g. Wenn die gepfandeten Moben fan der Benne, de erichtet der Borferacht wert ben tonnen, so errichtet der Forsgerichtebore bierüber auf den Pfandungsact ein nachträgliches turzes Protofoll, worauf der Einenburgbefagt ist, die schulbig Summen erhoff horfen gegen den aufgestellten Onter durch Wobiliat-Erceution in den Formen, die gegenwärtiges Besch vordreibt, eingutreiden.

Reine Pfanbung febenber Brachte.

Mrt. 90. Die Fidder auf bem gelbe beifen nicht gepfanbet werben, eben fo wenig bie im Art. 592. bes Eivilprocedur-Gefehu cheb bezichneten Gegenstände; boch fann, wenn ein anderer Glaubiger bie Fichger auf bem gelbe pfauben und versteigern lagt, vermittelst Dpppsstien gegen bie Muslieferung ber Gelber Amfpruch auf bem Erlbs gemacht werben.

Mobiliar: Berfeigernng.

Mrr. 91. Birb bie Zahlung binnen gebn

Tagen nach ber Pfanbung uicht geleifter, fo fchreiste ber Forfigerichrebote gur Berfteigerung ber gepfanbeten Gegenfanbe bis jum Belanf, ber geschulbeten Summe und Roften.

Die Berfteigerung muß bren Lage borber in ber Gemeinbe nach ablider Beife befannt gemacht, und biese Befanntmachung am Lage ber Berfteigerung wiederholt werben.

Ueber bie Berfteigerung, wogu zwen Zeus gen benguziehen find, bat ber Forftgerichtebote ein Procotoll zu ferrigen.

Die Jahlung bes Steigerungspreifes tann nnr an ben Einnehmer geschehen, welcher bar ber ber Bersteigerung selbst bemvohnen ober Jemand burch Specialvollmacht zur Erhebung biefer Gelber aufstellen muß.

Mrt. 92. Finden fich feine Steigerungs Liebhaber, fo wird die Berfleigerung auf einen andern Zag verlegt, oder die gepfäubeten Gegenstände werden unter sicherer Begleitung in ben Cantous hauptort oder in die nachste Etade gebracht, um bort nach den durch Art. 91. vorgeschriebenen Bekanntmachungen versteis, gert zu werben.

ueber bie Berlegung, Zeit und Ort ber neuerbinge vorzunehmenben Berfteigerung wird ein turges Prototoll errichtet und bem Gepfan beten abichriftich gugeftellt.

Allgemeine Beftimmungen.

Art. 93. In allen Fallen und Puntten, für welche in bem gegenwartigen Abichnitte nicht befondere Beftimmung getroffen ift, bleis ben die allgemeinen gefehlichen Borfchriften in Anwendung.

Balufbedimmungen

Art. 94. Gegenwartiges Gefeh, weit, des durch bas Be feh blart betannt gemacht werben foll, tritt bere Monart nach bifer Be- tanntmachung in Anwendung und ift von ba an bas allein gilltige in Beziehung auf Forst. Krevel.

Mie Lierauf beichglichen Berfcigungen fraberer Gefege und Berodnungen treten von berfelben Epoche an anfer Kraft und Birffignietet, - uitbeschabet ber Anfpriche, welche and biefen fruheren Berfcigungen bereits erworben find.

Eranfitorifde Berfagungen.

Art. 95. Frebel, welche erft nach ber Spoche ber Amwendbarkeit gegenwartigen Gefer geb in Unterfuchning ober jur Entscheidung tommen, aber vor besagter Spoche begangen wurden, sollen nach gegenwartigem Gesethe ber

urtheilt werben, wenn hiedurch eine gleiche ober milbere Strafe eintritt; fil bie frubere Strafbestimmung milber, fo foll biese auf jene Frevel angewendet werben.

Die Borichriften bes gegenwartigen Gefeges , binfichtlich bes Bereihrense, find iedoch
ber allen nach ber Epoch feiner Annerubag:
teit jur Angeige tommenden Fredeln ohne Unterschied augmwenden , fo wie diest Borisprifter
in Sezug auf bas nach der Angeige eintrettende Bereihren auch auf die Fredel anwend:
bar ift, die zwar icon vor befagter Epoche
jur Angeige gekammen find, aber erft fpater
abgruttheilt werben.

Urt. 196. Unfere Staats Ministerien ber Juftig, bes Innern und ber Finangen find mit ber Bollgiehung bes gegenwartigen Gefetes beauftragt.

Gegeben Dunchen am 28. December 1931.

Ludwig.

Burft von Brede, Brhr. von Bentner, Graf v. Armansperg, v. Beinrich, v. Sturmer.

Dad Roniglich allerhochtem Befehl,

Staate:Rath und General : Cefretar : Egib v. Robell.

Benlagen

11 112

Forft = Straf : Befet

. .

1 - 5

Benlage I.

jum Forftftraf = Wefet fur den Rheinfreis.

Regulativ

er

Roften in Forftftraffachen bes Rheinfreifes.

- I. Der Gerichteschreiber erhalt

Diese bezieht er von jedem Artikel ohne Unterschied, ber Beschuldigte mag bestraft ober frengesprochen fenn.

×ι

Jebes Urtheil gablt fur einen Artifel, trot ber etwaigen Concurreng von mitidulbigen ober verantwortlichen Perfenen ober von Zengen.				
Anger biefer Gebuhr barf feine weitere fur bie Functionen bee Gerichtes im Forfiftrafverfabren angejest werben.				
2) Fur jeben auf Berlangen einer Parten gefertigten Prostocoll : Auszug	-	ff.	6 fr.	
II. Der Forfigerichtsbote erhalt				
1) fur jebe Borfabung von jedem Inbivibuum (Art. 65.)	•-	fl.	4 fr.	
Mehrere Mitglieder einer und berfelben Familie, Die zugleich gelaben werben, gabien nur fur Gin Individuum.				
2) fur bie Buffellung bee Urtbeile : Ausguge mit Bablbefehl an ein Inbividuum, wie oben (Urt. 72. und 81.)	_	ft.	6 fr.	
3) für eine Pfanbung	_	fl.	30 fr	
Werben in berfelben Gemeinde an einem Tage mehrere Pfanbungen borgenommen, fo barf bie Gebubr fur bie zwepte und jede andere nur gu 10 fr. angefest werben; ber Gefammtbetrag aller biernach angefesten Pfanbungs webehhren eines Tages wird sebann auf sammtliche Gepfanbete gleiche miftig auberfolagen.			,	
4) Far jebe Abichrift bes Pfanbungs : Protocolls, fo mie				,
für jeben Ansgug aus berfelben	_	ft.	10 fr.	
5) Fur einen Beugen ben ber Pfandung	_	fl.	12 fr.	•
6) Fur Aufbewahrung ber gerfanbeten Gegenftante nach Berhaltniß ber Bemuhnng entweber im Gangen	_	fl.	12 fr	
ober täglich	_	ff.	9 fr	:

Geschehen mehrere in einer Gemeinde au bemfelben Tage, so foll bie Bebubr fur bie zwente und jebe weitere 20 fr. betragen, und ber Gesammts Betrag, wie bey mehreren Pfandungen ausgeschlagen werben.

7) Gur eine Berfteigerung

	8) für einen Zeugen ben ber Berfteigerung ft. 12 fr.
	9) fur die Publication ber Berfleigerung in Gemeinden von 3000 Seelen und darüber
	, in fleinern Gemeinden
	10) Far bas gegen ben "hater ju errichtenbe Protofoll nach Ritt. 89
	11) fur eine Opposition nebft Abschrift nach Mit. 90 fl. 12 fr.
	12) fur bas Protofoll megen Berlegung ber Berfteigerung nebst Abschrift nach Art. 92
und fouftige Ro	vorstehenden Gebahren darf far ben Sigungsbienst, far Reifer often nichts weiter gerechnet werden, vorbehaltlich der zu bescheis oports Auslagen im Falle des Urt. 92.
ш.	Der Gendarme erhalt
,	1) far Geleitung eines zur Gefanguiß: ober Gelbstrafe versurtheilten Forftrevlere in bas Gefangniß
	ie unmittelbare Abfahrung aus der Gerichtofitung in das Gefangniß fie gehalten wird, darf keine Gebühr gerechnet werden.

Formular, Beplage II. (gu Art. 50, 52 und 68).

Nro.	Datum bes Frevels.	Bezeichnung bes Frevlers, Be- ichreibung bes Frevels und ber Umifande; Angabe ber etwa gepfandeten Gegenftande ber Zeugen, Beweis mittel ic.	Namen ber angebe lich mitschuldigen ober verantwortli- chen Personen.	Augabe des Wald. Eigenthamers.	Unmerkunger und Rachträge.
		,	-		

c) Daß vorstebende Abichrift mit meinem Forftrevel : Regilter Wort fur Wort gleichlautend ift, und baß alle barin enthaltenen Angaben ber Wahrheit in Allem getren, übrigens weber Stellen rabirt noch unleserlich burchstrichen find, bescheinige ich hiemit auf Gib und Pflicht

am

Ь.

	Grunde u. In-	Betrag					
Untrag bes Forstmeistere auf Strafe und Entschä- bigungen mit Ungabe ber Artifel bes Gejeges.	halt des Ers fenntniffes mit Ungabe ber Urs	ber Gelb:	des Wers thes und Schadens Erfahes.		Dauer ber Gefängniß: Strafe.	Unmertungen und Rachträge.	
		_			-		

Bur bie Richtigfeit bes Extracts ber Friebenegerichte , Schreiber

Bir Friebenerichter bes Rantons

befehlen und gebieten ic.

Formular. Bevlage III. (gu Mrt. 65.)

Ber:

Nro.	Namen	Angabe	Beantragte Strafe
	und	ber	und
	Bornamen.	Uebertretung.	Entschäbigungen.

- 2) Als verantwortliche ober miticulbige Perfonen find gu laden gu Dro.
- 3) Mis Beugen find gu laben gu Dro.

Geschen burch ben unterzeichneten Gefertiget zu am griedendrichter. burch ben unterzeichneten Friedenegerichtes

Der unterzeichnete Gorfigerichtebote beschringt ben vorstehenten Berladungsbefehl einer wie oben angegeben, fund gemacht und die Behnungen berer, fur bie bie schepen ju

Befeben am burch ben Ortevorftand.

zeich niß

find, bas Forfifrafgefet ubertreten ju haben, und baber am abguhaltenden Forfigerichtstage vor Ubr ericheinen follen.

Lag	Ungabe ber Perfon	
ber	ber bie	Bemertungen.
Borlabung.	Abichrift jugeftellt murbe.	

1

jeden der barin benannten Personen, mittelft Buftellung einer Abichrift bes betreffenden Artitels, Abichrift tem Onisvorstand jugestellt wurde, leer oder goschloffen gesunden gu baben. Co ge-

Der Forfigerichtebote.

For mular, Beplage IV. (ju Mrt. 72. und 81.).

Ber:

ber Einwohner ber Gemeinde von welche wegen Forfifrevel verurtheil worhaft ober ber Pfandung und Bersteigerung ber Mobilien und Effetten an ben

Nro.	Bors und Bunamen.	Ungabe bes Forststraf= Gerichts.	Datum bes Urtheils.	Name bes Balb: Ausgesprochene Gefäng- eigenthumers, bem bie Entschäbigung nißstrafe mit Augabe, ob einfach , ober geschäft
------	-------------------	---	---------------------------	---

Co gefchehen gu

am

Der unterzeichnete Forftgerichtebote bescheinigt, den Jubalt vorstebenden Bergeichniffes tele, wie oben angegeben, tund gemacht, und die Bohnungen berer, fur Die die

Co gefcheben gu

am

Forfigerichtsbote.

Gefeben am

burch ben Drie = Borftanb.

geichni's.

ben find, wie folgt, und binnen 14 Angen die fculdigen Gelbbetrage bey Bermeidung ber Leibes, unterzeichneten Ginnehmer ju berichtigen haben.

Ausgelprochene Geloftrafe.	Buerkaunter Werth und Schadens:Erfay.	Geichte:		Datum ber Buftellung.	Angabe der Perion, der bie Abschrift zigestellt wurde
-------------------------------	---	----------	--	-----------------------------	--

18

Der Ginnehmer

einer jeden ber darin benannten Perfenen mittelft Juftillung einer Abidrift bes betreffenden Artis Abidrift bem Ores Borftande gugeftillt marbe, feer ober verichloffen gefanden gu haben.

Beilage Dro. V. Formular ju Mrt. 87.

Pfandungs. Protocoll.

Deute, den . Mittags um . Uhr habe ich unterzeichneter Forsiger richts Worte in Bolge de von dem Einnehmer von . erhaltenien Auftrages in Legleitung der mit unterzeichneten zwep Zengen . mich in die Behaufung des . 3u . begeben, und demfelben, redend mit ihm felbst, (ober cedend in seiner Abwesenheit mit .) ertfart daß, da er die gussoglich best kb. nigl. Forsstraf Gerichts vom . sich an genannten Einnehmer entrichtete, ich sein vorsassische Bers magen bis zum Belause dersechen, und der Kosten in Beschlog nehmen werde, worans ich Unterzeichneter wirklich nachbezeichnete Gegenstände aufgegriffen und gepfändet habe, als :

(Dier find bie gepfandeten Gegenftande genau unt fpecificirt auszuführen.)

Alle diese Gegenstände babe ich dem Ortbeinnehmer welcher als ein gabliabis ger Mann, bekannt ift, ale, bestutren, Auffebre abergeben, der ich tie fichere Ausbewahrung derselben i fegen oder johnes Dietengefinder, undassen, fich perpflichtet, und all biefem Ende Bretocoll mit unterschrieben bat.

(Dber falle fein zahlfabiger Auffeber, ber bie But abernimmt, aufgefunden wirb.)

Ich habe fofort bem Deb enten ertlart, bag bie Berfteigerung befraglicher Gegenftanbe ben nach vorgangiger Bekanntmachung flatt finden wird, falls er bis babin nicht 313fang an ben Ginntymer lei,tet.

Ueber alles biefes habe ich gegenwartiges Protocoll aufgenemmen mit den beiden Zeugen und bem bestellten Aufscher unterschrieben, auch Letteren sowohl, wie dem Debenten eine Abschrift bavon zugestellt.

Gefeben burch ben Orteverftanb von . . . am . .

Der gorft gerichts : Bote.

Gesetblatt

für bas

Ronigreich Banern.

N~ 17.

Munchen, Montags ben 23. Janner 1832.

Inbalt.

Gefeb: Den 6. 5. bee Sanofteuer Gefebes vom 15. Auguft 1828 betreffend. (Beplage VIII. jum Abidiebe fur Die Stande : Berfammiung.

Gefes,

ben 6. 5. bes Saussteuer : Gefetes vom 15. August 1828 betreffenb.

Eubwig, bon Gottes Gnaden Ronig bon Bayern, 2c. 2c.

Dir haben jur Durchführung bes Dausfteuer-Gefetes vom 15. Auguft 1828

nach Bernehmung Unferes Staatsrathes, unter Beprath und Buftimmung Unferer Lieben und Getreuen, der Stande bes Reiches, zu verordnen beschloffen, wie folgt:

9. 1.

Der f. 5. bes Saussteuer Gefeges vom 15. August 1828 wird aufgehoben.

1. 2.

Der geringfte San fur bie Befteu: erung ber Gebaube nach Miethen wird sowohl fur hauptr als Rebengebaube in bem unter a. bes g. 4. jenes Gefeges gebachten Falle auf funf Gulben fefiges fent. unter b. erwähnten Fall wird als Mitnimum ber fleuerbaren, überhauten und ju hofraumen verwendeten Flache rietel eines bager. Tagwerts ju 40,000 Qua: brat Fuß, und als Maximum diefer Flache itel eines Tagwerts festgefest.

6. A.

ý. 3.

Fur ben in eben jenem S. bes Sausfleuer : Befeges vom 15. Muguft 1828 Un fer Staatsministerium ber Finan; gen ift mit bem Bollzuge biefes Gefenes beauftragt, welches durch das Gefen blatt des Reiches verkundet werden foll.

Gegeben Munchen am 28. December 1831.

Ludwig

Burft von Brede, Frhr. v. Zentner, Graf von Armansperg, v. Beinrich, v. Sturmer.

Mach Roniglich alterhochftem Befeh ,

Staatbrath und General : Sefretar:

Gesegblatt

für bas

Ronigreich Bayern.

Nº 18.

Munchen, Montags ben 23. Januar 1832.

Inbalt.

Befes: Abbitional: Gefeh gur Bollordnung vom 15. Anguft 1828 betreffent. (Beplage IX. jum Ab folebe fur Die Stande: Berfammtung.)

Befes,

Additional : Gefet jur Zollordnung vom 15. August 1828.

gubmig,

bon Gottes Gnaden Konig bon Bapern.

Rachbem fic aus ben bisherigen Erfah, rungen ergeben hat, bag bie Bollorbnung vom 15. August 1828 nicht nur einiger authentischen Erläuterungen, sondern auch einiger Berbefferungen und Zufahe beburfe; fo haben Wir nach Bernehmung Unferes Graatsrathes, und mit Beprath und Afflimmung Unferer Lieben und Getreuen, ber Stante bes Reiches, befchoffen, und verordnen hienach, wie folgt:

S. 1.

- ju bem 6. 14. ber Bollorbnung.
- . Unter ben Borten "Sanbelsguter und 2Baaren" find im §. 14. und in

allen übrigen Paragrachen ber Bollordnung, wo fie vortommen, nicht'nur bie jum faufmannifchen Sandel, sondern auch die jum Privatverbrauche bestimmten Gegenfande ju verstehen.

- b. Ferner ift unter bem im §. 14. ber Bollordnung enthaltenen Ausstrude, Bollordnung enthaltenen Ausstrude, Bollordnung, werfleber. Diese Erlauterung gilt gu allen Paragraphen ber Bollordnung, in welchen berfelbe Ausbrud, nach bem Busammenhange, nicht offcabar nur bie Boll: Anftalten, oder Erhe, bungestellen, bezeichnet.
- c. Die im f. 14. ber Boliordnung wer gen des Eintrittes und Austrittes auf ben erlaubten Wegen gegebenen Borfdriften beziehen sich hinsichtlich bes Transportes zu Wasser auch auf bie burch Aufricktung bestimmter Zeichen erkennbar gemachten Landungsplage.
- d. In bem Greng: Control Begirfe, beffen Breite von ber Landesgrenge an lande einwarts nach ber Dertlichkeit von ber Staats-Regieung bestimmt wird, die jedoch fechs Stunden nicht überichreisten, und durch die Kreis-Intelligenge blatter befannt gemacht werben foll, tann jedes Landfuprwert ober Baffer.

fabrieug, jeber Dadtrager ober Bienführer von ben gur Mufficht beftellten Individuen angehalten und aufgefor: bert merben, uber bie Bergollung ober Unmelbung ber über bie bereinges brachten Baaren, uber ben Ort bes Bezuges ober ber Latung ter über Die Grenie bin auszubringenben Ge: genftanbe, fo wie uber bie Orte bes Beiuges und ber Bestimmung berjes nigen Urtifel, welche im Cortrol: Bes girte bin und ber geben, ober aus bemfelben in bas Innere bes Lanbes übergeben, nabere Mustunft ju geben; jeboch unbeschatet bes f. 20. ber Boll: ordnung über ben Grengverfebr und nach ben Beftimmungen ber Berorbs nung vom 20. Geptember 1920 uber ben Grent : Control : Begirf.

§. 2.

ju bem f. 68. ber Bolfordnung.

Rörperijche Bistationen ber Perfer nen, welche ber Bollgefahrbe augenfällig verbachtig find, konnen nur burch bie jur, Intecludung ber Bollfraffalle kompetenten Berichte verfugt werben.

Die ohne augenfälligen Berdacht, Behufs ber forperlichen Bifitation, por bie Grichte gebrachten Personen konnen gegen bie betreffenben Bollbeamten auf Schablosbaltung flagen.

6. 3.

ju bem 6. 94. ber Bollorbnnng.

Auch die Beganftigung ber Einfuhr roher Stoffe und halbfabrifate, jur Ereichterung ber Confurren, far bie inlichen Indefention und Manufafturen im Inlande, fann noch bis jum Schluße bes Jahres 1834 bei genügender Nachweifung bes Bedarfniffes burch Kefifebung im Bolletarife von niedrigeren Einfuhrzöllen für Lie betreffenden Gegenstände, und nur fatten wind Gewerbsleute anwendbar, fatt sinden und Gewerbsleute anwendbar, fatt sinden.

6. 4.

Das gegenwartige Abbitional. Gefes, welches burch bas Gefehblatt bekannt gemacht werben foll, tritt mit bem Tage ber Bekanntmachung in Birkung.

J. 5.

Dinfichtlich ber Schiffahrt auf jenen Biliffen, bie ben Bestimmungen bes Wiesener, Congresses unterliegen, tommen (in so weit folde Bilife Baperns Gebiet burch-fliegen ober begrengen) jene Bestimmungen in Inwendung, weiche auf bem Grunde ber Biener : Congres : Afte burch besondere Staats, Berträge ober Reglenents bereits festgesetzt find, ober noch festgefest werden.

Wegeben Munchen am 28. December 1831.

Lubivig.

Burft v. Brede, Frhr. v. Bentner, Graf v. Armansperg, v. Beinrich, v. Sturmer.

Mach Roniglich allerhochftem Befehl,

Ctaatbrath und General Sefretar:

Chronologische Inhalts . Lingeige

3 u bem

Geses Blatte

des Jahres 1831.

I. Stüd.

Gefet vom 0. Muguft 1831, Die Behandlung neuer oder revidirter Gefegbacher betreffenb.

n. Stud.

Gefet vom 25. Auguft 1831, einige Abanderungen im Grundftenergefete vom 15. Auguft 1828. betreffenb. G. 17 - 24.

1 15 1

III. Ståd.

Gefen vom 2. Geptember 1831, ben Gefchaftsgang ber beiben Rammern ber StanderBers fammlung betreffenb. G. 25. — 36.

IV. Stud.

Gefes vom 6. Septem ber 1831, Die Aufbebung des Gradations Stempels vom Lebentevellen betreffend. G. 37. - 40.

v. Stud

94 94 54 vem 23. Dtrofer 1831, Die Ameendung ber Baffengemalt bei ber Bollgiehung ber Saintateboligeblichen Maubergeln jum Schutge gegen bie Berbreitung ber affartiden Ebetera betreffenb. S. 41. - 48.

b VI. G t'i d.

De fes vom 22. no vem ber' 1831, Die proviforifche Erbebung von Steuern far bae Jahr 1851/32 betreffenb. S. 40 - 56.

.b VII. Stil d.

Gefen both 24. Dobem ber 1851, Ben Aufwand, bezäglich auf bie affa rifche Cholera bereffend.

VIII. Stud.

Abichied fur Die Ctanber Berfam mlung bes Ronigreiche Bayern bom 29. Dezember 1831. 57 - 124.

IX. Ståd.

Finanggefes vom 28. December 1831 far die britte Finangperiode 1834 (VII. Beplage gum . Mbicbiebe fur Die Grandes Berfammlung) G. 121. — 214.

X Stud.

Gefry vom 28. December 1831 über bas Staatsichulbenwesen, (X. Beplage jum Abichiebe fur bie Stanbe:Berfammlung.) S. 217. — 228.

XI. Stud.

Gefet vom 28. December 1831, die Protokollitung und Borladung in gemeinen Strassachen ver einsachen Polizey, und die Berusung von den Urtveilen ver einsachen Polizeyperiche im Reinkreise betr. (i. Beolage zum Abschiede fur die Stande Bersammag.) S. 220 — 232.

XII. Stud.

Gefet vom 28. Decem ber 1831, die Bestätigung der Gutlindschafts. Berträge in den gekst. Castellichen Gerichten im Untermayntreise betr. (II. Beplage gum Abschiede für die Ständer Bersammlung.) S. 233. — 236.

· XIII. Gtåd.

Befes vom 28. December 1851, Die Brivat-Bereine jur Berficherung ber Gebiruchte gegen Betterr und insbesonder hageschaben betr. (III. Beplage jum Abichiebe fur die Stanbes Bersammtung.) G. 237. — 240.

XIV. Stud.

Befest vom 28. December 1831, einige eibifrechtliche Gegenftande auf ben gall bes Einbrimgens ber affatifchen Cholera in bas Ronigreich betr. (IV. Beplage jum Abichiebe far bie Brante Berfammlung.) S. 241. — 240.

XV. Stud.

Sefes vom 28. December 1831, Die Rechts. Berbaltniffe ber auf Die Gerichtsbarteit frem willig verzichtenben Standes und Gutoberen betr. (V. Beplage jum Abichiebe far Die Standes Berjammiung.) S. 249. — 202.

XVI. Sti d. -

5. Forft Strafgefes far den Rheinfreis vom 28. December 1831. (VI. Beplage jum Abichiede far Die Standes Berfammlung.) S. 205. — 334.

XVII. 6 t i d.

Befes vom an. December 1831, ben f. 5. bes Saussteuer-Gefetes vom 15. August 1828. betr. (VIII. Beplage jum Abichiebe fur Die Stande Berfammlung.) S. 337. — 340.

XVIII. S tiù d.

Beblage jum Abschiede fur die Standes-Bersammlung.) S. 341. — 346.

Register

au ben

Roniglich - Banerifchen Gefenblatte

bes Sahres 1831.

21.

Abichied fur bie Standes Berfammlung vom 29. Dec. 1831. G. 57. — 120.

Inhalt: I. Befchluffe ber Rammern aber bie Gefegentwarfe und ans bere Borlagen ber Staate Regies rung G. 58. — 76.

A. Behandlung neuer oder revidirter Gezeschücher S. 58. — 60. B. Mödnderung im Grundsteutzgesey vom 15. Mag. 1828. S. 60. C. Gezeghäfesgang von beiden Kamzern der Stände Berfammlung S. 60. D. Musschung des Geadations z. Sexupeld von Leheureversen S. 60. — 62. E. Anzwendung der Wasseldung der Gendations werden zu der Schaftler Mordnungen jum Schuss gegen des alkeische Khocken S. 62. F. Provisionische Standschaftler Scholera S. 62. F. Provisionische Standschaftler Scholera S. 62. F. Provisionische Standschaftler Scholera S. 63. H. wand auf die aftatische Cholera S. 63. H.

Protofollirung und Borlabung in gemeinen Straffachen ber einfachen Polizen, und Bes rufung bon ben Urtheilen ber einfachen Dos ligen=Berichte im Rheintreife G. 64. I. Beftatigung ber Ginfinbicafte. Bertrage in ben graftich Caftell'ichen Gerichten im Une termannfreise G. 64. H. Privat : Bereine jur Berficherung ber Felbfruchte gegen Bets ters und inebefondere Sagelichaben G. 64. L. Ginige civilrechtliche Gegenftande auf ben Sall bee Ginbringene ber afiatifchen Cholera in bas Ronigreich G. 05. M. G. 44. lit. c. in bem erften Titel ber X. Beplage pur Berfaffungestirtunde C. 65. N. Bers baltniffe ber auf die Berichtebarteit frepe willig versichtenben Ctanbes: und Gute: berren G. 66. O. Preffe und Buchbandel C. 00. P. Forftftrafgejet fur ben Rheins Rreis G. 67. Q. Finang-Gefet G. 67. R. Gefet iber ben G. 5. bes Dansfteuers Gefetes G. 68. S. Bollmefen AA. 3001: Beranderungen G. 60. BB. Bieberige 216: fchluffe mit andern Staaten über 30fe und Danbeld-Berbaltniffe &. 69. Cc. Poftulate qu weiteren Einleitungen filt gleichen 3wed &. 70.. — 75. DD. Abbitional Gefeg gur 3ollordnung &. 75. T. Gefeg über das Staatefchulbenwefen C. 75.

II. nachweifungen: 1. Berwendung ber Staates Einnahmen S. 76. 2. Ctanb ber Staates chuldentilgungs Anftalt S. 77.

III. Untrage und Buniche ber Rams mern: 1. Behandlung ber Competeng: 2. Bereinfachung bes Conflicte G. 78. Befchafteganges G. 78. 3. Etellung und Befegung einzelner Bebbrben G. 70. 4. Quiescirung activer Staarsbiener und Bies beranftellung von Quiescenten G. EO. Qualification ber Ctnatebienft : Abfpiranten C. 80. 6. Gerichte: Drganifation und Ban ber Unterfuchunges Befanquiffe G. 80. Befanntmachung ber Bollguge:Berordnungen 6. 81. 8. Befdrantung ber Berufungen 6. 82. 9. Borfdriften ber Progeg: Dovelle über bie Inrotulation ber Aften G. 83. 10. Movofarens Drbnung G. 83. 11. Depos fiten: Befen C. 84. 12. Caffationebof fur 13. Revifion ber ben Rheinfreis G. 84. Bebiliren : Regulative fur bie Movetaren. Morarien, und Gerichteboten im Rheinfreife 14. Berbefferung bes Mobiliars Grecurione Berfahrens im Rheinfreife 6. 85. 15. Mufrechthaltung einiger Bestimmungen ber Mugburger: Bedielordnung bom Jabre 1778. C. 85. 16, Abanderung einiger Bes ftimmungen bes Lanbrathe Befebes G. 86. 17. Reviffon Des Deer: Ergangunge: Gefetes und ber Rormen über Referve : Bataillons nnb gandwehr 6: 87. 18 Quartier: unb Borfpanne : Laften ben Truppenmarfchen 19. Berfabren ber farbolifchen Beiftlichkeit ben ber Gingebung gemifchter Eben C. 88. 20. Saffionen iber bie Er: tragniffe ber Pfarrenen 6. 88. 21. Couls mefen im Magemeinen G. 80. 22. Unfver: firdren 8. 80. 23. Doubletten ber Sofs bibliothet C. On. 24. Gratiftif-ber Bolts: foulen S. 90. 25. Zaubftummen : Unterricht C. 90. 26. Bab gn Creben. G. 01. 27. Bermenbung entbebrlicher Staatsgebaube

au Grrenbaufern G. 01. 28. Gebalt ber Berichtes Debammen S. 91. 20. Guften: tations:Beytrage fur Die Coulerinnen ber Endbindungefunft G. 92. 30 Roften ber Schuspoden Impfung G. 02. 31. Maris miliane : Beilunge Unitalt fur arme Mugens frante ju Durnberg C. 03. 32. Rechnung gen über bewilligte Unterftugungen G. 03. 33. Anbren jum Transport ber Baganten . und anderer Coublinge G. 03. 34. Gins tritt auslandifder Sandwerts : Befellen in bas Ronigreich G. 94. 35. Grebit : Bereine 6. 94. 36. Bewerbewefen im Magemeinen G. 05. 37. Errichtung einer Buchanblers Deffe in Rilruberg G. 95. 38. Potptech: nifche und bobere Bemerbeichulen C. 05. 30. Bermenbung ber Privilegien- Taxen jur Unterfiubung ber Gemerbetreibenben G. of. 40. Bier-Tare G. 00. 41. Landes . Gultur 6. 07. 42. Land : Geftute G. 07. 43. Gemeinbewefen G. 07. 44. Rechnungemes fen ber Stiftungen und Gemeinden G. 07. 45. Bermaltung ber einem einzelnen Relis. gionetheile angeborigen Stiftungen in gemifche ten Gemeinden G. 98. 46. Confurreng gu Stiftunge:Bauten C. 08. 47. Berbaltniffe ber ifraelitifden Glaubenegenoffen im Rber nigreiche G. 00. 48. Etrafens, Bradens und Mafferban C. 00. 40. Rbein Reftifis 50. Frantenthaler . Canal fation G. 100. 6. 100. 51. Bellenbung ber Etragenftrede swifden Reuftatt und Dartheim. E. fot. 52. Uferfchugbanten G. 52. | 53. Bilbung von Metiengefellichaften gur Erbanung von Bruden C. 101. 54. Landbau G. 102. 55. Local : Bau : Commiffion gu Dunchen C. 102. 50. Grund . Ctener . Entafter 6. 102. 57. Gemerbe: Creuer 6. 103. 58. Ermerb: Steuer G. 104. 50. Steuer : Rreis beit ber Pfarrepen im Rheinfreife G. 104. 60. Abgaben . Frenheit ben Arrondirungen 6. 10+ 01. Rachlaffe 6. 105. 02. Zar: und Stempelmefen C. 105. (3. aufichlag 6. 106. 64. 3oll: Berbaltniffe: A. Beftimmungen ber 3ell : Ordnung G. 106. B. Einzelne Beftimmungen bes Bollearifs G. 107. C. Bollvermaltung G. 108.11 D. Bolle und Danbele Bertrage 6. 100. 66.

Actieng efellichaften - Mugentrante.

Bergwerte S. 100, 60. Hoftgefälle S. 110.
70. Forfmeien. S. 110. Ou. Leckmerce.
S. 113. 09. Grunds Menten bes Staate
S. 113. 70. Getreits Magagine bes Scaate
to S. 113. 71. Bejondere Abgaden S. 114.
72. Rechnungsveien S. 114. 73. Rechte
bes Fielus S. 115. 74. Migemeiner Angaben.
Fact fie ben Gnitus S. 110. 75.
Froderungen ber Mofterfichen S. 110. 75.
Etaatschuld S. 117. 77. Banf zu Miffen
Berg S. 117. 78. Seatzebienrichaftliche
Berblitnisse S. 118. 79. Cabetten : Corps
S. 120.

- Actiengefellich aften. Königliche Erffärung auf ben Autrag ber Stanbe bes Reiches wegen Bilbung von Actiengesellichaften jur Erbanung von Bruden, im Landrage : Abfchiebe S. 105.
- Abel. Einstweilige Bestimmung ber Taren für bie Errheilung bes Abels zu einem allges meinen Stipenbien : Fonds G. 109.
- Abvotaten. Schnigliche Erfiffrung auf ben Bunich ber Stande wegen Beacheitung eis ner Movotaten Dronung, im Abichiede S. 87.
- megen Revision der Gebuhren=Regulative fur die Advolaten , Norarien und Geriches, boren im Rzeinfreise G. 88.
- Miluvion 6:Recht. Berudfichtigung bes Unstrags ber Stante megen Aufhebung bes bem Staate guftehenben Muwion6-Rechten E. 119.
- Armee. Königliche Erflarung auf den Antrag der Stande bes Reichs wegen Revision bes Deer: Ergaungs: Beietes und ber Rorinen aber Referve: Bataillons und Landwehr im Bichiebe C. 91.
- Arrondirungen. Abniglide Erflärung auf ben Antrag ber Grabe bes Reichs wegen Abgaben-Frevbeit bev Guts-Arrondirungen, im Laubrage-Whichiebe C. 108.
- Mugenfrante. Ronigliche Erflarung auf ben

Mugeburger Bechfelordnung - Baumefeit.

Antrag ber Stanbe wegen eines Beutrages an bie Marimiliaus - Deflungs - Auftalb-für arme Augentrante in Narnbeng., im Landtage-Abichieve C. 07.

- Augeburge: Bechfelorduung. Königliche Erllarung auf ben Antrag ber Schube wes gen Anfrechtbaltung einiger Bestimmungen ber Augeburger-Wechfelsbrimmung bom Jahre 1278. im Andrade Abfediebe S. Bo.,
- Aussich uffe. Bisonng der Ausschuffe, der bei ben Kammern ber Sichnde-Verjammilung für Gegenfände ber Geftigebung, wenn die Staatstegierung ben Standen Entwürfe neuer oder revioitret Gesephicher vorfest S. 7. Fortdamerube Thitigkeit dieser Ausschuffe in bem eben erwähnten Ralle auch nach der Schiftefung ober Bertogung der Schades Sinng S. 9. Birframfeit derzielben S. 10. 15.

abirtiamteit berjeiben G. 10. - 15.

Ausgaben. (Staates) Festsetzung fammtlicher Staates Ausgaben für bie 3te Finang-Persiode 1834. 122. 158. — 166.

B.

- Bab gu Steben. Ronigliche Erklaring auf ben Antrag ber Stande megen Emporbrins gung bes Bades zu Steben, im Landtages Abichiese S. 05.
- Bant gu Raruberg. Ronigliche Eeflirung auf ben Aurrag ber Cfande wegen Darles ben an nicht wechfelfabige Beimhaftelente, im Landtage. Michebe C. 121.
- Banwesen. Rönigliche Ertlärungen auf die Waniche und Antrage der Leichve des Reichd binschich eine Artagen. Bridern und Wafestenden, der Bheinectiffarion, des Frankenbacke. Er Bheinectiffarion, des Frankenbacker Ennales, der Bullenbung der Ersefenstrete zwischen Reuftad und Durtgein, der Unterflugbanten, der Wilchung vom Are.

Behorben - Cabetten : Corps.

tiengefellschaften zur Erbauung von Briden, bes Landbaues, der Lotal Dau Eemmission zu Minchen, im Landrage Abschiede C. 103. bis 106. hinfichtlich der Concurren zu Rirden und Pfarrbofbauten C. 102.

- Beborden. Konigliche Erflarung auf die Antrage ber Stande bes Reiches wegen Stellung und Befetgung einzelner Behorden, im Landtage-Alfchiebe G. 83.
- Bergwerte. Abnigliche Erflarung auf ben Antrag ber Stanbe bes Reiche gur fuccefit ven Berangerung einzelner Suttenwerte, im Lanbtage-Mbifciebe S. 113.
- Berufungen. Abnigliche Genehmigung ber Antrage ber Staube bes Reiches binfichtlich ber Befchrantung ber Berufungen, mit ges festicher Kraft, im Landtags-Albichiebe S. 86.
- Berufung von den Urtheilen der einfachen Polizen: Gerichte im Rheinfreise 64. 229. bis 232.
- Biertare. Kbnigliche Erflarung auf ben Antrag ber Sidne bed Reichs in Begiebung auf bie Biertare bei bem Minute-Berichiei in ben Rraubaufem ze. im Landrags 206ichiebe. C. 100.
- Bracen. Königliche Erlärungen auf die Anreige der Schaube bed Reiches blinfchilich bes Brackenbaued, dann binfchilich der Bildung von Arten: Gesellschaften zur Erbanung von Bräcken, im Endbragd-Aleschieber. S. 103. — 103.
- Buchhanbel. Abnigliche Erklärung auf ben Antrag ber Erinde wegen Errichtung einer Buchhändlermeffe in Nurnberg, im Landtage-Abfchiebe. E. 99.

Ciebe auch "Preffe".

C.

Cabetten : Corpe." Sibnigliche Erflarung auf

Caffationshof. - Cholera.

- ben Antrag ber Stande bes Reichs wegen ber Aufnahme in bas Cabetten : Corps, im Lanbtags : Abschiebe. G. 124.
- Caffationehof. Abnigliche Erklarung auf ben Bunfch ber Stande wegen Berbefferung ber Einrichtung bee Caffationehofes fur ben Rheinkreis, im Laubtage-Mbichiebe. S. 88.
- Cantionen. 3inofuß ber Cautiones Capitolien. S. 226. — 228.
- Cholera. Anwendung der Baffengewalt ber ber Bolgiebung ber Sanitates polizoslüchen Maagtrogen zum Schute gegen die Berberitung ber afiatischen Cholera. S. 41. —
 - Bezugnabme auf bas bereits verfündete dießfallfige Gefet im Laudrags : Abichiede.
 62.
 - Beftreitung bes Aufwandes, bezüglich auf bie affatifche Cholera. G. 57. 60.
 - Unterhaltung fortgesehten Benehmens mit, ben Regierungen ber Nachbarstaaten, bins sichtlich ber jur Abwendung ber Cholera gezeiqueren Magfregeln C. 62.
 - Dezugnahme auf bas bereis verfindere Gefet, binfidrtich bes Aufwandes auf bie Cholera, und Ronigliche Erflarungen auf bie bieffallfigen Antrage ber Etanbe, im Abfchiebe. E. Ca.
 - Abnigliche Genehmigung ber von ben Staldben bed Reichig zu bem Gejetzentwurfe iber einige einigrechtiche Gegenfliche auf ben Fall bed Einbringens ber aftatischen Einbera in das Abnigreich beautragten Mesbistationen. S. 05.

Gefen felbft. G. 241. - 246

In hatt: 1. Bon lehmiligen Beiorde nungen S. 243. II. Bon Rethfriffen und Prajmbiela Eemmien. S. 244. III. Bon Leiftungen, welche wegen grunds ober lebens barer Bestigungen zu machen find, aud vom Tebesfalle abbängen. S. 235

Civil : Gefegbuch. - Dominicalfteuer.

- eivilgefetbud. Die Bearbeitung eines alls gemeinen Civilgefetbuches foll mbglichft bes ichleunigt werben. S. 59.
- Civillifte, bes Rbnige far bie III. Finangs Periobe, C. 120. 120.
- Clerital-Abgaben. Kbnigliche Erfdrung auf ben Antrag ber Ecknde, bie fogenams ten Clerifal-Abgaben einer genauen Recherche und Prifung zu unterftellen, im Landtage-Abfgibet. S. 118.
- Competeng. Conflicte. Ronigliche Erflarung auf bie Antrage ber Stande bes Reis des, hinsichtlich ber Behandlung ber Sem peteng. Conflicte, im Abschiebe. 3. 82.
- Erebit. Bereine. Abnigliche Erflärung auf bie Antrage ber Ctanbe bes Reichs in Bezgiehung auf bie Bilbung von Erebit. Vereinnen, im Landrags. Mbichiebe. C. 93.
- Eultus. Rhnigliche Erflarung auf bem Amtrag ber Schube, das bie an ber bubgetmößigen Gesammtsumur für ben tatholischen und proeisantischen Euftneb binnen der Ut. Finanzperiode sich ergebeitem Ersparnisse am Besten biefes Eustus verwendet werden sollen, im Kandragas Alfosiebe. E. 120.

3

- Depositen Befen. Konigliche Erfldrung unf Die Untrage ber Ctande bed Reiche, binfichtlich bes Depositenwesens, im Land- tags 2 Mbichiebe. G. 88.
 - Diaten, ber Mitglieder bes in Thatigfeir bleis benben Ausschuffes ber Rammer ber Alfges ordneren fir Gegenftande ber Gefeggebung. S. 59.
 - Dominital: Steuer. Proviforische Erhebung eines Simplums ber Dominitalfteuer fur bas 3abr 1844. G. 51.

Doubleten ber Sofbibliothet - Gewerbsteuer.

Doubletten ber hofbibliothet. Rbuigliche Erflärung auf ben Untrag ber Glabe bes Riche wegen Ubgabe ber Doubletten und anderer eutbehrliber Bacher aus ber hofbibliothet jur Gradvang vom Rreib Bibliotheten, im Laubtage-Abfchiebe. C. 94.

(F.

- Chen. Abnigliche Erflarung auf ben Antrag ber Stande bes Reichs wegen bes Berfahrens ber tatholifchen Geiftlichfeit ben ber Eingehung gemischter Eben, im Landtags-Abichiebe. G. Q2.
- Eintlindigafts : Bertrag, Monigliche Genedmigung ber von ben Erkaben bes Beiche zu bem Gefetz Entwurfe, die Aufbebung ber Beftimmungen ber 68, 350, and 31. bee graftich Caitell iden Landesgesches vom 1. August 1801, wegen Bestätigung ber Linftmidhafte-Bertrage betreffend, beantragten Mobisfation. G. 64. Gefetz selbst C. 233. — 236.
- Einnahmen. (Staates) Rachweifung über bie Bermenbung ber Staates Einnahmen in ben Jahren 1829, 1827 und 1828. G. 80.
- Erbebung und Infammenstellung berfelben for bie III. Finausperiode 1834. S. 32 139., 107. 176.
- Entbindungefinnft. Rouiglide Ertfarung auf ben Antrag ber Siande bes Reiche wegensuffentatione: Beptrage fur die Schateriumen ber Entsindunge Runft, im Lands tage Albfoiebe. S. 96.
- Erbich aft. Aufbebung bes Rechtes bes Tiefus in Begiebung auf Die Berlaffenichaft eines Gatten, ber feine Berwandten bat. C. 119.
- Erwerb. Ctener. Abnigliche Erflärung auf ben Antrag ber Stände bee Reiche wegen Einsabtung einer Erwerbsteuer, im Landtages Mofaire. S. 108.

Erecutions: Werfahren. - Forftftrafgefes.

Executions Berfahren. Abnigliche Ers Harung auf ben Anteg ber Stante bes Reichs wegen Berbeferung bes Mobiliars Executiones Berfahren im Abeinterife, im Laubiage Abichiebe. S. 89.

ъ

- Saffionen. Rbniglice Erflatung auf ben Uns wag ber Stanbe wegen Revition ber Pfars revern: und Pfranden Saffonen, eim Landstage-Allfchiebe. C. 92.
- Tellbfruchte. Abnigliche Genehmigung ber won ben Stanten bed Reiche gu ben Ges feg. Entwurfe iber bie Privat Wereine gur Berfichrung ber Felbfrüchte gegen Werter- und inebefondere Dagelichaben benntragten Mobifistein. 20. 05.

Befes felbit. E. 937. - 240.

Finang : Gefes. Abniglich. Genehmigung Der von den Schworn bes Reiche ist bem Entwurfe bet Ginanigeschech für de III. Fin nangperiode beantragern Mobistationen, und Minigliche Erflämungen auf beiffdlige weiter Antrage ber Stände, im Absticke. C. 62.

Sinnang-Grein (diftit. S. 121. — 214. Air. I. Friichung der Staate-Müsgaben. S. 122. — 139. Lit. II. Von den Staate-Cinnadmen. S. 132. — 159. Air. III. Musichebung der Kreislatten. S. 4359.— 140. Air. IV. Befendete Verfügungen. S., 146. — 152.

- Sietue. Abnigliche Erflarung auf Die BBaniche und Antrage ber Cranbe binfichtlich ber Rechte bee Gietus, im Landrage-Ubfchiebe. S. 119.
- Forft. Errafgefet fur ben Rheintreis. Rinigliche Genehmigung bes Gefammt : Pefolufieb ber Sichot beb Ricido Uber ben Entwurf bes gorft : Etrafgefetet fibt ben Rheintreis, im Laubtage: Wifchiebe. S. 67. Gefetz felbft. S. 205. — 324.

Franfenthalerfanal.

An haltet. 1. Michanitt. Bon ben Forfireveln. S. 267. — 287. L. Kapitet. Aufgemeine Bestimmungen über Forlirevel und Etrasen S. 267. — 275. II. Aupitet. Ben ben eingelene Forlireveln und, here Bertheren S. 287. — 287. II. Absich. 100m Bersahren S. 287. — 312. Leapitet. Bon ben Borsteinen. ihren Famelienen und den der bezählichen Gegenschanden. S. 287. — 205. II. Capitet. Bon ber Justanhöfeit der Gerichte und vom Produkter. S. 287. — 205. III. Capitet. Bon der Justanhöfeit der Gerichte und vom Produkter. S. 205. — 373. III. Capitet. Bon der Boslijchung ber Urtheile. S. 303. — 314.

- Ronigliche Erflärungen auf Die Bunfche und Anridge ber Stante bes Reichs bins fichtlich bes Forstwesens, im Abschiede. S. 114. 117.
- Franteit haler-Canal. Abnigliche Erflarung auf ben Antrag ber Cranbe bes Reiche wegen volliger Berfedung bes Frankenthaler-Canals. C. 104.
- Frieden frichter. Ertheilung ber pragmatis fden Acche ber, mit Richteranite Funktionen verschenen, Staatbeiner an Die Friedenbrichs ter im Rheinkreife. S. 125.

3.

- Gefangniffe. Ban von Untersuchnnge : Gefangniffen. Giche ,, Gerichte Deganifation".
- Geme einde e Be (em. Königliche Erflärung il täuf die Walteche mid Kandige der Ecklide ibe Kiede binfichtlich iber Rebiffen einiger inder in Beldimmungen die Gemeinde Ediffen und der Gemeinde Ediffendung, fann vogen Vorlage von Gefche Entwahren zur Lefteitigung für durch dem Le. im. Anntvagen Mingem Gefche dem 22. July, 1819 here der pergetreforen Affiliabet ze., im. Anntvaged Whichigede. S. 101. binfichtlich der Bertredung der, ciaeun einzichen, Refesionsekbeile angebrigen: Erflumgen gem in gemichten Gemeinden. 6. 102.

Berichtsbarfeit. - Befegbucher.

- Gerichtsbarkeit. Abnigliche Genebungung bes Gefammt sbeschüngte ber Schube bes Reichs über ben Geseg Euromes, die Bers haltuisse ber auf die Gerichteburkeit ferw willig verzichtenben Eunobes und Guteberrn betriffend, im Landkagd: Köchiebe. S. 66. Geseig felds. S. 240. — 2022.
- Gerichtsboten. Abnigliche Erftarung auf ben Bunfch ber Stande bes Reichs wegen Revifion ber Gebuhren - Regulative fur bie Gerichtsboten im Rheinfreife, im Landtages Abichiete. E. 88.
- Feiffetung ber Gebuhr berfelben fur bie Borladung in gemeinen Straffachen ber einfachen Polizen. E. 231.
- Gerichts biener. Erhebung der Insinuations. Gebahren fur tiefelben burch bie Gerichte und Meinter. G. 110.
- Gerichts. Debammen. Abnigliche Erflärung auf ben Amerag ber Stanbe bes Reiche wegen bes Gehalts ber Gerichts - Debammen, im Laubtace : Abfchiebe. G. 95.
- Gerichtes Organisation. Rhuigliche Ers flarung auf die Antrage ber Staube bes Beiche hinsichtlich ber Gerichtes Organisation und bes Bauce ber Untersuchungs Gefange niffe, im Abschiebe. S. 84.
- Beich afte gang. Gefet iber Abanberung mehrerer Bestimmungen ber X. Benfage gur Berfaffengangs illeinne hinfichtlich bes Geichfeie Bangs in ben beworn Kammern ber Stanbe: Berfammlung. S. 25. — 36.
- Rbnigliche Ertlarung auf ben Bunfc ber Stanbe bes Reichs binfichtlich ber Bereins fadnug bes Gefchafteganges, im Lanbtages Ubifoiebe. S. 82.
- Ge fet buder. Gefet, bie Behandlung neuer ober revibirter Gefetbucher betreffent, in bes

Getreibmagazine b. Ctaats. - Grunbfteuer.

- Absicht, die Bellziehung bes g. 7. im Tit. VIII. der Berfaffunge-Urfunde zu erleichtern. S. 5. — 16. Bezugnahme auf dieses Ges fetz, im Landrage-Abschied. S. 58.
- Getreide Magagine bes Staats. Abnigs liche Erflärung auf ben Antrag der Erfabe bes Reichs hinschilch der drarialischen Getreid : Magagine, im Landtage: Abschiebe. S. 118
- Gewerbervefen. Abnigliche Erklarung auf bie Biliniche und Antrage ber Eralive bes Reiche binfichtlich bed Gewerbenefens wegen Bereinigung ber polytechnischen Schulen bil interfalligung ber an bie Erkle ber eingebeniben, ju fegenben böbern Gewerbeschalen, im Abschiebe. S. 90.
- hinfichtlich ber Berwendung ber Priviles gien-Taxen gur Unterfingung ber Gewerbes treibenben. G. 100.
- - binfichtlich ber Gewerbes Steuer. S. 107.
- Grabation &: Stem pel. Gieb "Stempel".
- Grundrenten. Ronigliche Erflärung auf ben Untrag ber Staube bes Reiche über Ummanbling ber, Sanblohne ben ben Staatsgrundbofben in frirte Reichniffe, im Landtage. Abschiebe. E. 117.
- Grund feuer. Gefet, einige Abanberungen im Grundfeuer. Gefetge vom 15. August 1828 betr. C. 17. — 24. Bezugnahme hierauf im Lanbtage-Abschiebe. C. 60.
- Provisorische Erhebung eines Simplums ber Grundsteuer fur bas Jahr 1832. C.
- Ronigliche Erflärungen auf bie Buniche und Antrage ber Ertanbe bes Reiches binfichtlich bes Grundfeuer-Catafters, im Lands tage: Abschile. S. 106.

Butsherrn - Sofbibliothet.

Sut oh errn. Berhaltniffe ber auf Die Berichtes barfeit verzichtenben Butoberrn. S. 66. 249. — 202.

S).

- Sagelichaben. Siehe "Felbfrachte".
- San bele: Gefeg buch. Die Bearbeitung eines allgemeinen Sandels Gefegbuches foll mbglichft befdlenuigt werben. S. 59.
- Danblbhne. Giebe "Grunbrenten".
- Dandwerte: Gefellen. Königliche Erflatung auf ben Antrag ber Granbe bes Reiche in Beziehung auf ben Gintritt auslänbischer Jandverte. Gefellen in bas Königreich, im Landtage-Abschiebe. G. 98.
- Sausft euer. Provisoriiche Erhebung eines Sims plums ber Saussteuer fur bas Jahr 1833. G. 51.
- Bezugnahme auf bas fanctionirte Gefet über ben §. 5. bes Saussteuer: Gefetes, im Laubtage-Abfchiebe. G. 68. Gefet felbft. G. 337. - 340.
- Debammen: Ronigliche Erflarung auf ben Antrag ber Stanbe bes Meiche megen bee Gebalte ber Glerichts. Debammen, im Land, aags-Mofchiebe. S. 05. wegen Suften tations Beprirage fur bie Schulerinnen ber Entbindungstunft. S. 06.
- heer. Konigliche Erklarung auf ben Antrag ber Stande bes Reichs wegen Revision bes DerreGrgangungs Geleges und ber Normen über Referver-Nataillons und Landwehr, im Abschiebe. G. 91.
- Dofbibiothet. Abnigliche Erflarung auf ben Untrag ber Stanbe bes Reichs wegen Abgabe ber Doubletten und anberer entbehrli-
- der Bidder aus ber hofbibliothet gur Gruns bung von Rreis-Bibliotheten, im Landtage. Bibliciebe. S. 04.

Inrotulation ber Aften. - Rreiblaften.

3

- Inrotulation ber Aften. Kbnigliche Genehmigung bes Muniches und Antrages ber Stände wegen Juruschachme der Borschriften der Prozes - Novelle über die Inrotulation der Aften, im Landrade-Abschiebe. S. 87.
- Infinuations: Gebuhren ber Gerichtebiener. Unmittelbare Erhebung berfelben burch bie Berichte und Memter. S. 113.
- Arrenhaufer. Abilgliche Erflärung auf ben ' Antrag ber Stanbe des Meichs wegen Werwendung entbehrlicher Staatsgebaude gu Frenhaufern, im Landtags : Abschiebe. S. 05.
- Föraeliten. Abnigliche Erflärung auf ben Untrag ber Stände bes Reichs wegen ber Berbaltniffe ber ibraclitischen Glaubensgenoffen im Konigreiche, im Landrage:2bichiebe. S. 103.

₽.

- Ram mer herren. Einstweilige Bestimmung ber Aaren far die Ertheilung ber Rammerberruoder Rammerjunter Burbe gu einem allgemeinen Stipenbien-Fonds. S. 100.
- Rirchen: und Pfrerhofbaufen. Rouigliche Erflärung auf die Bunfche und Autrage ber Grande bes Beichs binfichtlich ber Cous curreng ju Stiftungs. Bauten, im Abschiebe S. 102. — 103.
- Alofterfir den. Abnigliche Erllarung auf den Aurag der Stande wegen Jerftellung der liquiben Forberungen der ehemaligen, nun im Pfartfirden umgewandelten Kofterfirden, im Landtags-Abschiede. S. 120.
- Rreislaften. Ausscheidung berselben fur die III. Finangperiode. S. 139. - 140., 187.

- Lanbbau. Konigliche Erklärung auf ben Untrag ber Stande bes Reichs wegen Berwendung ber far ben Lanbbau ausacfetten Summen zu ben deingenberen Bauten, im Lanbtage-Whichiebe. S. 100.
- Lanbes: Eultur. Ronigliche Erflarung auf bie Antrage ber Stande bes Reichs über bie Lanbes: Eultur, im Abschiebe. S. 101.
- Landg eft. Abnigliche Erflärung auf ben Murrag ber Stande bes Reichs wegen Berteilung ber Beschälthationen bes Landgeftatte nach bem Pferbeftand ber einzelnen Kreife, im Landtage-Abichiede, S. 101.
- Landrathe's Befeg. Ronigliche Genehmis gung der Antage ber Stande wegen Abandes jerung einiger Bestimmungen- bes Landrathes Gefeges, im Landrage Abichiede. G. 90.
- Land wehr; Ronigliche Erflarung auf ben Anstrag ber Stante wegen Revifion ber Rors men über bie Landwehr, im Landtage-Abs (Diede S. 91.
- Leben Königliche Erflärung auf die Municheund Antrage der Schnet wegen Ausgleichung der mir bem Faleftlich Reußlichen Jaufe beftebenden Differenzen- über die im Bancengelegenen Leben, im Laudbrags Aufschiebe S. 01. — wegen einer Menderung in ben-Boffimmungen bed 6. 60. bed Lebendelite bom 7. Juli 1808 nud wegen einer authenstichen Erfauerung bes §. 197. in diesem Boiec 5. 117.
- Lebenreverfe. Aufbebung bes Grabations.
 Stempels von Lebenreverfen 37. 40.
 Bezugnabme auf das dieffials bereits fantstionirte Gejeg, im Landrags Abfchiede. 60.
- Lotalbau-Commiffion gu Minden. Ronigliche Erffdrung auf ber Antrag ber Stanbe bes Reibs hinfibilib berfeiben, im Lanbtade-Abfdiche. D. 100.

M.

- Malgauffdlag. Mbuiglide Erflarung auf ben Antrag ber Stande bes Reichs hinfichte lich bes Malgauffchlages, im Landtage-21bs fciebe S. 110.
- Maximiliand . Deilungeanftalt für arme Augenfraute ju Mirnberg. Abnigliche Erflitung auf ben Mitrag ber Stand bes Reiche wegen eines Peptrages an biefelbe, im Landrage-Abdürbe S. 07.
- Mobiliare Execution. Abuigliche Erfice rung auf ben Antrag ber Granbe megen Berbefferung bes Mobiliare Executions Berfabrens im Mheinfreife, im Landrage-Abfofiebe E. 89.

...

- Rachlaffe. Ronigliche Erflerung auf ben Untrag ber Stande bes Reiche billafichtlich ber Bestimmungen iber bas Rachlagwefen, im Landrage: Ubichiebe S. 100.
- Rotarien. Königliche Erflärung auf ben Bunich ber Staube bes Reiche wegen Rouffon ber G babren = Regulative für bie Notarien im Rheintreife; im Landtage = Kichiebe S. 88.

P.

- Pen flon. Ber Ansmittlung ber Penfionen ber Wittven und Baifen von Vorftanden nub Ratgen ber Judig Collegien foll ber Gesammte, Gelde und Natural : Gebalt ber genannten Staatbliener zu Grund gelegt werden, im Abfabete & 122:
- Crlanterung bes Art. XXIV. S. 92 ber Penfione Pragmarif vom 1. Janner 1805. in Begiebung auf bir Penfion ber Ribber von Collegials Rathen, im Michiebe E. 122.

Pfarrenen. - Privat : Bereine.

- 3uweisung bes bereits abmafurten Fonds an Wittwenfondebeytragen an bie gu bilbens be Penfiones Unftalt, ebend. C. 123.
- Pfarren en. Rönigliche Erflärung auf ben Antrag der Cainde bed Reiche wegen ber Revision ber Pfarrepun und Pfruden-Fassionen, im Landtags : Michiebe S. 92. wegen der Erener Fresbeit der Pfarrepen, im Rebeinkreife, eband. S. 408.
- Pfarrhofbauten. Gieb "Rirchenbanten".
- Polizeve Etraffechen. Königliche Genefimigung der von den Etanben des Reichs zu dem Geseg. Enrourse, die Protofellirung und Vorladung in gemeinen Errassachung den einfachen Polizev, wur Bernstum von den Urtheilen der einsachen Polizeve Gerichte im Rheinfreise betr., deautragten Medischtenen im Whsp. 6-6.

Gefet felbft G. 229. - 232.

- Poly brechnische Schulen. Abnigliche Erelfeitung auf bie Antrage ber Erinbe bes Beichs wegen Bereinigung ber polytechnis icon Schulen und Unterftugung ber an bei Grelle ber eingehrnben zu iegenden böbern Gewerbeichulen, im Landrags "Wichiebe S. 99.
- Poft gefälle. Königliche Erflarung auf die Wilniche und Autrage ber Stande bes Reis ches aber bas Poftwefen und die Poftgefälle, im Laubtage-Abichiebe S. 114.
- Preffe. Renigliche Entschlieftung auf ben Gefammt: Beschube ber Steichs aber bie Gesehn zu ber Teile bei Berichs aber liebertreiungen, Wergeben und Berbrechen burch ben Wissbrauch ber Preffe und birer Erzeugnisse, bann die Bildung der Geschwerenengerichte betreffend, im Landtags 2 Abschiebe E. 66.
- Privat: Bereine jur Berfiderung ber Felbfrudte gegen Better: und inebefondere Sagel. Chaben. Gieb "Felbfruchte.

Privilegien : Taren. - Mheinfreis.

- Privilegien Taxen. Abnigliche Ertlarung auf ben Untrag ber Stande bes Reiche, wegen Berwendung ber Privilegien Taxen gur Unterflugung ber Gewerbetreibenben, im Lanbtage abichiebe S. 100.
- Protofollirung in gemeinen Straffachen ber einfachen Polizen im Rheintreife. C. 04. 229. — 232.

1

- Quartierlaften. Konigliche Erflarung auf bie Waufche und Autrage ber Stande bes Reiche wegen ber Quartiers und Berspanne-Laften ber Truppenmarichen, im Abschiede E. 91.
- Quiescenten. Cieh "Ctaatebiener."

97

- Rednungewefen. Abnigliche Eeflarung auf Die Buniche und Antrage ber Stande bine fichtlich bes Rechnungerefend ber Stiftungen und Gemeinben. C. 101.
- Ueberlaffung ber Uctiv : Refte ber erften Finangperiode fur ben laufenden Dienft ic. G. 118.

Referve: Bataillons. Cieh "Seer"

- Rheinfreis. Protofollirung und Borlabung in Polizen : Straffachen im Rheinfreife. C. 04. 229 - 232.
- - Forftifrafgefes G. "Forftftrafgefes." 67.
- Berbefferung ber Ginrichtung bes Caffice tionshofes G. 88.
- - Revifion ber Gebuhren : Regulative for

Mheinfreis. - Coulmefen.

- bie Abvotaten, Rotarien und Gerichtsboten im Rheinfreife. 88.
- Derbefferung bes Mobiliar : Erecutions: Berfahrens im Rheinfreife. G. 89.
- - Rheinrectififation. 104.
- - Franfeuthaler Caual 1Q1.
- Straffenftrede zwifchen Reuftabt unb . Durtheim. 105.
- Crenerfrepheit ber Pfarrepen. 108.
- - Pragmatifche Rechte ber Fried:abrichter S. 123

ල.

- Sonbfuhren. Abnigliche Geklärung auf ben Antrag ber Sciande des Reichs wegen Uberrnahme, ber Roften far bie Fuhren gum Transporte ber Schlötinge auf bas Staats. Merar, im Landrags Abichiebe. G. 97.
- Soulbenmefen bes Staats. Knigliche Genehmigung ber von ben Erlibten bes Reichs ju bem Entwurfe bes Schultentife gungs Gefrege vorgefolgenen Medifica-tionen, und Konigl. Entschließes par biedfalligen Authorge ber Stade, im Ambags Bibfilote. S. 79. 121.
 - Rachweifung über ben Stand ber Staates Schulbeutilgunge Anftalt 81.
- Gefet aber bas Staatsichulbenwefen. G. 217 228.
- Soulwefen. Abniglide Ertlarung auf bie Antrage ber Stadte binfichtlich bes Schuls wefens im Allgemeinen, im Landtage : Abfchiebe. S. 93. binfichtlich ber Mittbeilung einer genanen Statistil ber Voltofchus len an bie Landrafte. S. 94.

Schuspoden. - Greben.

- Song poden. Konigliche Erklarung auf ben Untrag ber Staute bes Reichs binfichtlich ber Koften ber Schutpoden: Impfung, im Lanbtage - Mbichiebe. S. 96.
- Staate-Musgaben. m. febe "Musgaben."
- Staatsbiener. Knigliche Erklirung auf die Walniche ber Erkliche bes Ariche ber Arche von Luiebeirung activer Saatsbiener und Wiebernftellung von Quiebeirung activer Gaatsbiener und Wiebernftellung von Quiebeirung, im kandrage Abichiede. S. 81. binsichtlich der Qualification der Staatsbienft Abhytication, edendagisch G. 83. dann hinsichtlich der Anathebienerschaftlichen Berhältunge. S. 122.
- Staatseinnahmen. m. febe "Ginnahmen."
- Staats foulben. Sieh "Schuldenwefen."
- Stande. Berfammlung. Gefet über die Aufredung mehrerer ich bes Tit. U. ber X. Beolag jur Berfalings Liftunde, und Abinderungen in den Bestimmungen der felben ihrer den Geschäftegang in den bewehrn Aummern der Stande aberfammlung. S. 25 36. Brugundbme hierauf in dem Landrage abschieder. S. 60.
- Rouiglide Erflarung auf ben Antrag ber Sciande bes Reichs gu bem Gefetge Ente wurfe wegen Beflimmung bed Unfange bes 9, 44. lit. c. Tit. J. ber X. Beplage jur Berfaffunge ulrtunde im Landrage. Whichiede. S. 05.
- Stanbesherren. Berbaltniffe ber auf bie Gerichtebarfeit verzichtenben Stanbesherren. G. 66. 249 - 262.
- Statifitt ber Boltsichulen. Kinigliche Erliarung auf ben Autrag ber Stanbe bes Reichs wegen Mittheilung einer genauen Statistit ber Boltschulen an Die Lanbrathe, im Abschiebe. S. 94.
- Steben. Rbnigliche Erflarung auf ben Antrag ber Stande wegen Emporbringung bee Ba-

UorM

Stempel. - Tarmefen.

bes ju Steben, im Landtags : Abichiebe. G. 95.

Stempel. Gefet, Die Aufbebung bes Gradas tions : Stempels von Lebenreverfen. 37 — 40. Bezugnahme hierauf im Landtags : Abf foiebe. G. 60.

Cieh auch "Taxwefen."

- Steuer. Gefet, einige Abanberungen im Grundfreur Gefete vom 15. Auguit 1828 betreffenb. G. 17 — 24. Bezugnahme bierauf im Landrage a Abichiebe. G. 00.
- Proviforische Ethebung von Steuern fur bas Jahr 1833. 49 - 50. Bezugnahme auf bas beshalb bereits verfündete Gefet im Lanbtage athschiebe. S. O2.
- Selftungen. Rhigliche Erflärung auf ben-Antrag ber Sidube bed Reichs in Begiebung auf bad Rechnungswesen, ber Stiftungen., im Landbrage Bichieber. S. 101. in Beziebung. auf bie Bernedlung ber einemeingelnen Religionatheite augebrigen Siftungen in gemitigten Gemeinden, und in Beziebung auf bie Concurrenz zu Stiftungs-Bauten. S. 1022.
- Stipen bien: Einstwelige Bestimmung ber Taren far die Errheitung bes Mbele und ber Rammerheren: ober Kammerjunter : Burbezu einem allgemeinen. Stipendien : Fonds. S. 100.
- Straffenbau: Abniglide Ertlarung auf bie Untrage ber Stante bes Reichs binfichtlich bes Straffenbaues, im Landtages Mbichiebes. S. 103.

 \mathfrak{T} :

Zarmefen. Abnigliche Erflärung auf ben-Bunfch ber Stanbe, die Duplifate ber dere bie Bertrage Unftegelmäßiger zu fertigenben Briefe nur mit einer einfachen Ausfertis Zaubftummenunterricht. Bagantentransporte.

gungetare ju belegen . im Landtage . 216:

- - Sinfichtlich bes Tax's und Stempelmefensüberhaupt. G. 109.
- Taubfummen : Unterricht. Königliche Erldrung auf ben Antrag ber Stande bes Reiche, daß in jebem Schullebers Seminar bie geeignete Anweijung jum Taubstummeu-Unterricht ertheilt werden mbge, im Kandstage ublichiebe. E. 95.

II.

- Uferschußbanten. Rönigliche Ertlärung auf bie Unträge ber Staube bes Reichs binfichts lich ber Berbindlichteit gur Berfeldung und Unterhaltung von Uferschusbauten, im Landstags Wichiebe. S. 105.
- Universitäten. Kbuigliche Erklärung auf ben Antrag ber Stäube bes Reichs wegen ber Honorarien- Entrichtung an ben Univerfitäten, im Landiags Michiede. S. 03.
- Untermannfeis. Auftbfung ber Schuldentils gunge-Unftalt bes Untermainfreifes in ihrer bisherigen Eigenschaft. G. 219.
- Unterftugungen. Renigliche Erllarung auf ben Antrag ber Stante. bes Reichs wegen Borlage ber Rechnungen über bewilligte Umterstäungen an befelben, im Landrages Abichiebe. S. 98.

V.

Baganten : Trans porte. Abuigliche Ers fläung auf ben Unrag ber Erinte bes Reiche wegen Uebrunden ber Roften für bie Fubren zum Transporte ber Baganten und anderer Schüblinge auf bas Staats Merar, im Landrags Michiebe. S. VI. Berfaffunge: Urfunde. - Waffengewalt.

- Berfaffungs : Urfunde. Gefet aber bie Behandlung neuer ober revibirter Gefes budger gur Erleichtetung ber Bollgiebung bes f. 7. im Zir. VIII. ber Berfaffungs Urfunde. 5 16.
- Gefeh über die Anfaedung mehrerer 95. bes Die. II: der X. Bridage jur Berfalinnge ürkunde, und Abänderungen in den Beftimmungen berfelben über den Geschäftstgang in den beiben Anmmen der Crändbe Berfammlung. S. 25. — 30. Begugnahme bierunf im Ländragé »Höchebe. S. 60.
- Adnigliche Erflärung auf ben Antrag ber Erande bes Meichs zu bem Gefen: Entwurfe wegen Bestimmung bes Umfangs bes 9. 44. Ift. c. Tit. I. ber X. Berlage zur Berfafjungselltfunde im Landtage. Michiebe. S. 05.
- Berwaltunge : Normen. Konigliche Ete flaring auf ben Bunfch ber Stande wegen Beraniatung einer amtlichen Sammlung ber zerftreuten noch gultigen Berwaltunges Normen, im Laubtage : Abschiebe. S. 69.
- Bolfsichulen. Ronigliche Erflärung auf ben Antrag ber Stande wegen Mittheilung einer genauen Eratifit ber Bolfeichulen an die Landrathe im Abichiede G. 94.
- Bollaugs. Berordnungen. Kbnigliche Erflärung auf ben Untrag ber Stände bes Reiche wegen Befanntmachung ber Bollguge Berordnungen, im Landrage. Abschiebe S. 85.
- Borlabung in gemeinen Straffachen ber einfachen Polizey im Rheinfreife G. 04. 229. — 232.
- Borfpannslaften. Konigliche Erflärung auf bie Buniche und Autrage ber Stante bes Reichs wegen ber Quartier: und Vorfpannes laften bey Truppenmarichen, im Abichiebe. C. Q1.

S

Baffengewalt. Anwendung berfelben ben ber Bollziehung ber Canitatopolizeplichen Wafferbau. - Bollmefen.

Maaßregeln jum Schube gegen bie Bergbreitung ber affatischen Cholera S. 41. bis 48. — Bezugnahme auf bas bießfallefige bereits verfindete Geseg, im Landtages Abiofotete S. 62.

- Basser ferban. Königliche Erklarungen auf die Budniche und Anträge ber Erände bes Reichs Sinsichtlich des Wasservauss ber Ufers schutzbauten, im Landrages-Abschiede S. 103. bis 105.
- Betterfdaben. Gieb "Felbfruchte".
- Bittwenfondebentrage. Zuweisung bee bereits abmaffirten Jonde an Wittwenfonde. Bentragen an bie au bilbende Penfione. Anftalt S. 123.

3.

- 3011wefen. Königliche Genehmigung ber Bei fammt Vefchlaffe ber Schabe bes Reichd ifnstellen ber Beide biffichtlich ber fatt gefundenen Tarifs. Bere anderungen, inebefondere bes Aus. und Eingangsfolles, bes Wiggelbes und bei ibrizeu getrefenen Anordnungen im Bolle weien, im Landrags. Abschiebe. 6, 09. 79.
 - Bisherige Abichluffe mit anderen Staaten G. 69.
 - Poftulate gu weiteren Ginleitungen fur gleichen 3wed G. 70. 79.
 - Ronigliche Erflarungen auf die Bunfche und Untrage ber Crande bes Reichs:
 - A. hinfichtlich einiger Bestimmungen ber 3olle ordnung G. 110.
 - B. binfichtlich einzelner Beftimmungen bes Boltarife G. 111.
 - .C. ber Boll-Bermaltung G. 112.
 - D. ber Boll: und Sanbele:Bertrage G. 113
 - Abditional. Gefet jur Bollordmung €. 341. bi \$346.

Hor M

Berichtiqungen.

In bem Gefegblatte Do. 8. "Abfchied fur Die Stande, Berfammlung". find folgende Drudfehler ju berichtigen.

```
Ceite 62. Abtheilung I. E. Beile 3. lefe man :
                                                   Bum Conte gegen bie Berbreitung ber
                                                         affatifchen Chelera, fatt : jum Conte
                                                         ber affatifchen Cholera.
                                  7. 9. u., L. m .:
     63.
                                                    Bon ber afiatifden Cholera, fatt: von
                                                         ber Cholera.
     66.
                              18. lefe man :
                                                   2. fatt 3.
     67.
                       O. tte Gralte Beile 3. lefe man: Ben Uebertretungen, fatt: ben ben
                                                                Hebertretungen.
     б8.
                       O. 2te
                                       . 12. v. u. l. m.:
                                                         Berfaffungemäßig feftgefebten zc.
                                                               flatt: Berfaffungemäßigen.
                       ift aler bie Rubrit : "Gefet aber bas Ctaatsichulbenwefen" ein T. ju
     79.
                                                 feben, auftatt : F.
     80. ebenbafelbit
                                    Beile 13. b. u. l. m .: Be ft immung ber Defenfionegelber,
                                                               anftatt : Beftimmungen.
          Abibeilung II. 2te Cpalte Beile 2. lefe man: nen ein gewie fene ftatt : angewiesene.
     82.
                       ó. 18.
                                 Beile 5. b. u. lefe man : fur 18 g, fatt : 1828.
     oı.
 "
                                  " 4. lefe man : Ertrag ber Privilegien-Zaren, fatt: pon
    100.
                       6. 30.
              .,
                                                        Privilegien: Taren.
                       6. 46. ift gu Unfang ber erften Beile ein a. gu feten.
    102.
    100.
                       6. 62. Beile 3. lefe man : Abminiftrativ : Taren, fatt : Mominifrations
                                                   Taxen.
    111.
                       6. 64. .. 4. b. u. lefe man : ben Rammern, fatt: ber Rammer.
                       6. 67. , . 9. lefe man: Unfordernngen, ftate: Mufforderungen.
    114.
              ,,
                                             abichreiben gu laffen, ftatt : abichreiben laffen.
    118.
                       6. 71. , 4.
              ,,
                       9. 75. , 1. v. u. lefe man : geftellt fe pen, ftatt : geftellt finb.
    120.
                       9. 78. c. Beile 3. lefe man: Titel VIII. 6. 3. bann bes IX. Ebift 6
    123.
                                                   6. 4., fatt: Titel VIII. 6. 8. bes IX. Chifts.
```

```
nnd Mittwengehalte zu . 312,240 fl.
zu lefen: und Wittwengehalte zu . 312,420 fl.
zu lefen: und Wittwengehalte zu . 312,420 fl.
ferner ebendzielbt
am Schluße in der Uebersicht, Seite 166. bei II. Hofetat:
1) Civilliste Er. Majestat des Kbnigs, statt: 2,350,760 fl.
zu lefen: . . 2,550,850 fl.
und 3) Wittwengehalte, statt: . . . . 312,420 fl.
zu lefen: . . 312,420 fl.
```

In ber Beplage A. jum Rinanggefete, Ceite 154. Abfat II. ift fatt :





B 507371

- Digranday Google

